

Montags den 5. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.

I.



B r e s l a u

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

**Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.**

---

**Zu verkaufen.**

Fürstenstein den 21. October 1828. Das zu Ober-Wäse, Giersdorf  
Waldburger Kreises sub Pro. 20. belegene, nach der in unserer Registratur und  
in der dasigen Gerichtsschöherel zu inspicirenden Taxe ortsgerechtlich auf 1731 Rth.  
25 sgr. abgeschätzte Johann Gottlieb Spißsche Bauerguth, soll auf den Antrag  
der Erben des verstorb. Besitzers im Wege der freiwilligen Subhastation in den  
auf den 3. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr, auf den 5. Februar k. J. Vormit-  
tags 10 Uhr und auf den 5. März k. J. Nachmittags 3 Uhr anberaumten Termi-  
nen, von welchen letzterer peremptorisch ist, verkauft werden. Besiz- und zah-  
lung.



lungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, von welchen die ersten beiden allhier, der letzte aber in der Gerichtsscholtisei zu Ober-Wülse-Stersdorf abgehalten werden wird, zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

\*) Hirschberg den 5ten Novbr. 1828. Da in dem zur Resubhastation des No. 55 zu Steinseifen Hirschbergischen Creissis gelegenen, unter die Jurisdiktion des unterzeichneten Gerichts gehörigen, ortsgerechtlich am 15ten März 1822. auf 120 Rthlr. Courant gewürdigten Quenhanfes, am 5ten Novbr. 1828. angeordneten Bietungstermine kein Eleitant erschienen ist, so soll ein anderweiter Termin auf

den 28. Januar 1829.

Mittags um 2 Uhr in der Gerichts-Congleg zu Arnsdorf abgehalten werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte, Behufs der Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerken hierdurch vorladen, daß der Meist- oder Bestbiethende, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräf. v. Ratuschkischen Herrschaft Arnsdorf.

\*) Götlich den 12ten December 1828. Das zum Nachlaß des Häuslers Goetfied Gründer zu Erschendorf gehörige sub No. 88. gelegene Haus nebst Ziegelscheune, auf welches zusammen bereits ein Gebot von 450 Rthl. erfolgt ist, soll auf Antrag der Erben und Realgläubiger nochmals anderweit feil gebothen werden, und es ist hierzu ein Termin auf

den 9ten März 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Landgerichts-Assessor Mössig anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf hiesigem Landgericht sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgerichte.

\*) Sagan den 13. Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das dem Bürger und Schneidermeister Franz Deher gehörige, hieselbst am großen Markte sub No. 58. belegene, gerichtlich auf 335 Rthl. Cour. gewürdigte Wohnhaus, im Wege notwendiger Subhastation zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und ist ein einziger Bietungstermin auf

den 9. März 1829. Vormittags 10 Uhr

vor unserem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarium Becker auf hiesigem Rathhause angesetzt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden

den



den daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Hauses an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, unter denen in Termin bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

**Des Gerichts der Stadt Sagan.**

**Müller.**

\*) Peterswalbau den 21. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die sub Nr. 59. in Nieders Leppersdorf belegene Bäcker- und Brandweinhaus-Nahrung, das Wäumel genannt, ortsgerechtlich auf 6798 Rthlr. 21 Sgr. 3 Pf. taxirt, und die gleich dieser zum Nachlaß des Gerichtsschözen Christian Ehrenfried Neumann gehörige, sub Nr. 60. zu Nieders Leppersdorf belegene Hofegärtner-nahrung, welche ortsgerechtlich auf 248 Rthlr. nebst den zu beiden Grundstücken erkaufen, auf Landeshuthen Territorio sub Nr. 93., 102. und 103. belegenen, im Gesamtwerthe auf 1300 Rthl. abgeschätzten Wiesen, im Wege freiwilliger Subhastation öffentlich verkauft werden sollen. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten Termine, den 4. April k. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt in der Gerichtskanzlei zu Kreppelhof ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

**Das Reichsgräfl. Stolberg'sche Gerichtsamt.**

\*) Breslau den 29. November 1828. Auf den Antrag des Königl. Hochlöbl. Stadt-Waisenamts soll das der vermt. Schornsteinfeger Eleonore Wilhelmine Schmidt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxaufsertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3032 Rthl. 11 Sgr., nach dem Nutzungsertrage 5 pro Cent aber auf 3481 Rthl. 26 Sgr. abgeschätzte Haus Nr. 448. des Hypothekenbuches, neue Nr. 40. auf der Neuschne-Straße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 3. März k. J. und den 5. Mai k. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 7. July k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Schwürz in unserm Partheizimmer Nr. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Hochlöbl. Stadt-Waisenamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wankerssee.

\*) Gold



\*) Goldberg den 29. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf des der Tuchmacherwittwe Raschke zugehörigen, sub Nr. 338. hieselbst gelegenen, gerichtlich nach dem Ertrage auf 620 Rthl. und nach dem Baumerthe auf 608 Rthl. gewürdigten Hauses ist ein peremptorischer Termin auf

den 7. März 1829. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Utimann auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vorgeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Schloß Ratibor den 13. Decbr. 1828. Die der Juliana verehlt. Kieselgeb. Gruscha gehörige Robothhäuserstelle sub No. 11. zu Ruda Ratiborer Kreises, welche auf 30 Rthlr. abgewürdigt worden ist, soll im Wege der Execution in dem auf den 16. Februar 1829. in der hiesigen Gerichts- Kanzley anderaumten Versteigerungstermine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Herzogl. Gerichtsammt der Herrschaft Ratibor.

\*) Hirschberg den 30. Novbr. 1828. Das sub No. 102. zu Kupferberg im Schöner Kreise gelegene, und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Stadtgerichts gehörige, gerichtlich auf 1230 Rthlr. Cour. abgeschätzte bedeckte bürgerliche neu-erbaute Haus, wird auf den Antrag der Creditoren in Terminis:

den 16ten Februar )

den 16ten März ) 1829.

den 16ten April )

von denen der letzte peremptorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden in der Gerichts- Kanzley zu Kupferberg öffentlich verkauft, wozu wir hiedurch best- und zahlungsfähige Kauflustige einladen, und soll, wenn keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme gebieten, sofort mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren werden. Die Taxe ist an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kupferberg und in dem Bureau des unterzeichneten Stadtrichters in Hirschberg zu jeder schriftlichen Zeit einzusehen. Die Bedingungen werden in dem Termine, in welchem sich ein Kauflustiger meldet, regulirt werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Bogt.

\*) Schmiedeburg den 17. Decbr. 1828. Die zum Nachlasse des Gastwirth Albrecht Eüssenbach gehörige Gasthof- Nahrung No. 193. hieselbst nebst Brandweimbrennerei, Bier- und Brandweinschank, Garten- und Ackerstücken, welche zusammen einen Flächeninhalt von 38 Morgen 135 □ R. haben, soll im Wege des erbbschaftlichen Liquidations- Processes in folgenden Terminen;

den 2ten März a. f. B. M. 10 Uhr,

den 2ten Mai a. f. B. M. 10 Uhr,

den 2ten Juli a. f. B. M. 10 Uhr,

an der hiesigen Gerichtsstelle, nachdem sie vorher gerichtlich auf 7908 Rthlr. abgeschätzt worden, an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Ratibor den 21. Novbr. 1828. Bei dem Königl. Ober- Landesgerichte von Oberschlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das  
im



im landschaftlich Plessner und landrätlich Rybnickner Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle ausbäuhende, auch in unserer Registratur einzuführende Taxe nachweist, im Jahre 1826. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsvertrage zu 5 pro Cent auf 46,869 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzte Rittergut Pohlom nebst Zubehör, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Alle beß- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine den 1. April 1829. und den 1. Juli 1829., besonders aber in dem letzten plessnerischen Termine den 1. October 1829., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten Grafen v. d. Schulenburg in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß die landschaftlichen Pfandbriefs-Interessenreste und Vorschüsse bei diesem Gute salvis ulterioribus gegenwärtig 6940 Rth. 21 sgr. 6 pf. betragend, und 9570 Rthlr. Pfandbriefe, welche darauf zu verhaften, in Termin traditionis erlegt und resp. abgelöst werden müssen, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

\*) Rosenberg den 18. Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die Mühle No. 1. des Hypothekenbuchs von Brzezinka Crensburger Kreises, dem Daniel Rabitz gehörig, welche für den Fall daß die Ablösung der Gerechtsame des Rast- und Fescholes, Bru- und Schierholzes, der Waldsireu und Waldhütung in dem herrschaftlichen Forsten statt findet, auf 1120 Rthlr. 15 sgr. 6 pf., gegenwärtig aber 1290 Rthlr. 15 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigt ist, in dem einzigen Termine den

12. März 1829. Vormittag 9 Uhr

hieselbst an den Meist- und Bestbietenden veräußert werden. Kauflustige und Bestfähige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Erlegung ad Depositum erforderlich ist, und der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Gerichtsamt Bunkau und Brzezinka.

\*) Schweidnitz den 16. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Börschen Borkenhainer Kreises verstorb. Kolontschäuser Hiescher, soll die zu dessen Nachlasse gehörende Kolontschelle No. 7. zu Neu-Börschen, welche nach der in hiesiger Gerichts-Kanzley zu jeder Zeit einzusehenden Taxe auf 62 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein einziger Bietungstermin auf

den 9. Februar 1829.

Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Börschen anberaumt worden. Beß- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit aufgefordert, sich in gedachtem Termin einzufinden und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Best-



Bestbietende bei Zustimmung der Creditoren und Erben sofort den Zuschlag zu versprechen.

Das Amtmeister v. Matius Börnchenner Gerichtsamt.

\*) Slogan den 2. Decbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Slogan wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Hauptplatz No. 23. in der ehemal. Judenstadt, jetzt No. 554. hieselbst, welcher nach der gerichtlichen Taxe auf 70 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Königl. Fiscus öffentlich verkauft werden soll, und der 3. April 1829. zum Verdingstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gelonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Mezely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag unter der Bedingung der Bebauung dieses Grundstückes mit einem Bürgerhause, erfolgen wird. Zugleich werden hierdurch die Johann Jacob Hergelsbachers Erben, deren Aufenthalt unbekannt ist, als Real-Interessenten zu diesem Termine öffentlich vorgeladen, um ihre Gerechtsame dabei wahrzunehmen. Bleiben sie aus, so wird nicht nur, wie vorsteht, der Zuschlag erfolgen, oder falls sich kein Käufer findet, das Eigenthum des besagten Grundstückes dem Königl. Fiscus zugesprochen werden, sondern es wird auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der für die genannten Erben eingetragenen Hypothek ohne Weiteres verfügt werden. g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Dreslau den 5. July 1828. Auf den Antrag des Schönmacher Hyronimus Stromke soll das dem Tischlermeister Joseph Eppler gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im J. 1828. nach dem Materialwerthe auf 2528 Rthlr. 25 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 3229 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 792. des Hypothekenduchs, neue No. 2. auf der kleinen Groschengasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1. September und den 1. November, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 5. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Deer in unserm Rathkammer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein schriftlicher Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Rauden bei Ratibor den 20 October 1828. Die zur Bürgermeister Anton Wanneitschen Verlassenschaft gehörig n, in dem Städtel Pilchowitz Rodniker Kreis.



Kreises gelegenen Besitzungen, und zwar: 1) die im Hypothekenbuche sub No. 1. aufgeführte Kreischambesitzung, zu welcher außer zwei massiven Wohn- und den erforderlichen Wirtschaftsgebäuden, so wie einem Obst- resp. Grasgarten circa 14 Morgen Acker- und 3 Morgen Wiesenland, und eine vollständig eingerichtete Garnleihe nebst den erforderlichen Gebäulichkeiten; 2) die im Hypothekenbuche sub No. 4. aufgeführte Ganzhüfnerstelle, zu welcher außer einem Wohngebäude ungefähr 24 Morgen Acker und 3 Morgen Wiesen gehören, sollen Schuldensalber in dem Versteigerungstermine, den 2. Januar und 2. März hieselbst, und peremptorie den 5. Mai k. J. in der Gerichtsamtkanzlei zu Pilschowitz öffentlich meistbietend verkauft werden. Zu diesen Terminen, besonders zu dem letzten werden alle Fessig- und Zahlungsfähigen Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zugleich werden alle unbekannten Realprätenden hierdurch bedeuert, ihre vermeintlichen Ansprüche an die sub hiesig gestellten Besitzungen spätestens im letzten Termine begründen anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt werden. Nachrichtlich wird noch bemerkt, daß die Besitzung sub No. 1. nach dem Nutzungsertrage auf 2756 Nthlr. und die sub No. 4. auf 398 Nthl. 10 Sgr. in diesem Jahre gerichtlich gewürdigt sind, und können die hierüber aufgenommenen Taxen sowohl hier, als an der Gerichtsstelle zu Pilschowitz eingeesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wilschowitz.

Deß den 6. Decbr. 1828. Die zu Schickermisch gelegene, den Helmschen Erben gehörige Wassermühle nebst Zubehör, soll Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden und Bestzahlenden verkauft werden. Es werden daher alle Fessig- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in den dazu auf den 20. d. M. c., den 31. d. M. c., besonders aber in dem auf den 15. Januar 1829. anberaumten peremptorischen Termine früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamt auf dem herrschaftl. Hofe zu Schickermisch zu erscheinen, ihre diesfälligen Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Mühle nach erfolgter Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden wird. Die gerichtl. Taxe dieser Mühle ist auf 732 Nthlr. Cour. ausgefallen, und kann in dem Kreischam zu Schickermisch nachgesehen, auch die Mühle selbst in Augenschein genommen werden.

Das Gerichtsamt zu Schickermisch.

Liebe, Justiz.

Reichenbach den 28 Juni 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Bauer Carl Schneider zugehörigen, sub No. 31. zu Ernsdorf Königl. Theilhaft gelegenen Bauerntums von zwei Hufen, welches materialiter auf 10082 Nthlr. 12 Sgr., und nach dem Ertrage auf 10,247 Nthl. 20 Sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Fessig- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtrichts-Assessor Beer angeordneten Terminen, nämlich:

den 31. October d. J. und  
den 5. Januar 1829.,

Beson-



Besonders aber in dem letzten und veremtorischen Termine

den 5. März. 1829.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, Ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbierenden erfolge. Auch können die den, auf hiesigem Stadtgericht und in den Gerichtskretschams von Ernsdorf sächsisch und königl. Antheils aushängenden Proclamas beigefügte Taxe dort eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Koschent in den 4. December 1828. Die dem Müller Anton Wendla zugehörige, in Pohnan bei Woischnik sub Nr. 22. belegene, auf 223 Rthl. abgeschätzte, mit einem Gange versehene oberflächliche Wassermahlmühle wird Schuldenhalber in dem einzigen veremtorischen Termine, den 16. Februar 1829. in der Gerichtsstube zu Schloß-Woischnik subhastirt, wozu zahlungsfähige Kaufleute mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn nicht ein statthafter Widerspruch von dem Extrahenten erklärt werden sollte, der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsam Woischnik.

### Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 3. Januar 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - -	13½	—
dito dito - 2 M.	141½	—	Pohln. Courant - - -	2½	—
Hamburg Banco - a Vista	149½	—	Banco Obligations - - -	—	99
dito dito - 2 M.	—	148½	Staats Schuld-Scheine - -	—	91½
London - - - - 3 M.	6 21½	—	Stadt Obligations - - -	105½	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank Gerechtigkeiten - -	100½	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	103	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	98½
ditto - - - - Messe	—	—	ditto Einlös. Scheine	41½	—
Augsburg - - - 2 M.	103	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	6	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	103	—	— - - 500 - - -	6½	—
Berlin - - - - a Vista	—	99½	Grossh. Posn. Pfandbr.	99½	—
ditto - - - - 2 M.	—	99½	Warsch. Pfd. - - -	84½	—
Holland Rand-Ducaten -	97½	—	Disconto. - - - -	—	5
Kaysersl. dito - - -	96½	—			

### Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 3. Januar 1829.

Höchster.			Mittlerer.			Niedrigster.		
Waize:	2 Rth.	14 sgr. — pf.	2 Rth.	8 sgr. 6 pf.	2 Rth.	3 sgr. — pf.		
Rogg.:	1 Rth.	11 sgr. — pf.	1 Rth.	6 sgr. 6 pf.	1 Rth.	2 sgr. — pf.		
Gerste:	1 Rth.	5 sgr. 6 pf.	1 Rth.	2 sgr. 9 pf.	1 Rth.	7 sgr. — pf.		
Hafer:	— Rth.	28 sgr. 6 pf.	— Rth.	23 sgr. 6 pf.	— Rth.	18 sgr. 6 pf.		

Beilage



# Beilage

Nro. I. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. Januar 1829.

## Zu verkaufen.

**Breslau den 24. October 1828.** Auf den Antrag des Hrn. Mojse v. d. Warmitz soll das dem verstorbenen Raturndrucker Gottlieb Koch gehörig gewesene, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Tax Ausfertigung nachweist, im Jahre 1828 nach dem Materialen Werthe auf 865 Rthl. 11 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 1225 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 540. d. s. Hypothekensuchs unter den Hinterhäusern, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angeordneten peremptorischen Termine den 17. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Borowsky in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation selbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach in sofern kein störender Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

**Bernstadt den 4. Novbr. 1828.** Zum Verkauf des auf hiesiger Brännergasse sub No. 180. gelegene, auf 490 Rthl. geschätzten Hauses an den Bestehenden, werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den am 30. Decbr. d. J. 30. Januar und 4. März kommenden Jahres Vormittags 9 Uhr anstehenden Terminen in hiesiger Gerichtsstube zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gezielte Umstände eine Ausnahme erfordern.

Das Herzogl. Stadtgericht.

**Creutzburg den 21. November 1828.** Das in dem Königl. Amtsdorfe Ulrichsdorf sub No. 3. belegene, dem Christian Wiontek zugehörige Freibauer-guth, welches gerichtlich zusammen auf 969 Rthl. 5 sgr. taxirt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers Schuldenhalber subhastirt werden, und wir haben Beauf des einen einzigen peremptorischen Vocationstermin

auf den 17. Februar a. f.

Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt. Kauflustige,  
Die.



Diehungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen und ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und dient zur Achtung, daß, wer zum Biethen zugelassen werden will, zuvor eine baare Caution von 100 Rthl. Cour. erlegen und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Leichert.

Karassch.

Breslau den 19ten November 1828. Auf den Antrag des Gärtners Gottfried Siegmund ist die nothwendige Subhastation der dem Johann Heinrich Siegmund gehörigen, zu Claren-Granst sub No. 39. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einem Garten von 5 Scheffel Breslauer Maasß Ausfaat, 2½ Scheffel Breslauer Maasß Feldacker, 15 Morg. Erbpachtsacker und Wiesenland, 12 Morgen Hutungsgerechtigkeit und 20 Morg. ehemal. Dominialacker and Wiesenland bestehenden Freigartnersstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1067 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefördert, in dem angeetzten Diehungstermine, am 16. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine geschliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

Koschentin den 22. November 1828. Die zum Johann Spalettschen Nachlaß gehörige, in Kiersky bei Dlichu Lubliner Kreises beliegene Halbhücker-Steile, deren Werth auf 60 Rthl. ermittelt worden ist, soll in dem einzigen und peremptorischen Diehungstermine, den 16. Februar 1829. in hiesiger Gerichtsstube Theilungshalber subhastirt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Gerichtsamt Koschentin.

Neurode den 15. November 1828. Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das zur Tuchmacher Anton Haaseschen Concursmasse gehörige, auf der Hutweide hieselbst unter No. 27. liegende Haus nebst Zubehör, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem hier anhängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 357 Rthl. 2 sgr. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefördert und vorgeladen, in dem hierzu angeetzten einzigen und peremptorischen Termine, den 16. Februar k. J. Vormittag um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person, oder durch gehörig informirte mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation hieselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden die etwaigen un-

kann



kannten Gläubiger des Gemeinschuldners aufgefordert, in dem anstehenden Termine ihre Forderungen sub pōna präclufi zu liquidiren und zu rechtfertigen.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Held.

Frankenstein den 23. November 1828. Im Wege der Execution soll das dem Fleischermeißter Ernst Galle zugehörige, zu Groß-Peterwitz hiesigen Kreises belegene, sub Nro. 42. verzeichnete, ortsgerechtlich auf 430 Rthl. 3 Sgr. 8 pf. taxirte Haus nebst einem großen Scheffel Acker und Garten-Einsall, in Termine peremptorio den 18. Februar 1829. öffentlich verkauft werden. Kaufustige, Besizer und Zahlungsfähige werden hiermit vorgeladen, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr a. f. dem herrschaftlichen Schlosse zu Peterwitz zu erscheinen, nach erfolgter Festsetzung der Bedingungen ihre Geböthe abzugeben, und mit Genehmigung des Gläubigers den Zuschlag zu gewärtigen, wobei bemerkt wird, daß die Taxe an der Gerichtsstelle zu Peterwitz öffentlich zur Einsicht affigirt ist.

Gräfl. v. Strachwitz Groß-Peterwitzer Gerichtsamt.

Grögor.

Volkenshain den 9. December 1828. Da in dem am 1. d. M. angestandenen peremptorischen Bietungsstermine zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der dem Carl Ehrenfried Pohl gehörigen, sub Nro. 70. des Hypothekenbuches zu Seltendorf gelegenen Freigärtnerstelle, zu welcher 3 Schfl. Garten- und 17 Schfl. Ackerland gehören, und welche im Jahre 1827. ortsgerechtlich auf 1259 Rthlr. 5 Sgr. 6 pf. taxirt worden, kein annehmliches Geböth geschehen, so haben wir auf den Antrag des Gerichtscholzen Höppner als Realgläubigers einen nochmal. Bietungsstermin

auf den 16. Januar 1829.

anberaumt, zu welchem solr Besizer und Zahlungsfähige mit dem Besizgen vorladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Grundstücks und die Verkaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Wette.

Sagan den 3. Decbr 1828. Im Wege der Execution soll die dem Joseph März in dem Dorfe Schönbrunn hiesigen Kreises sub Nro. 96. zugehörige, ortsgerechtlich auf 90 Rthlr. gewürdigte Häusler-nahrung, in dem einzigen peremptorischen Bietungsstermin den 18. Februar des nächstkommenden Jahres 1829 Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts, unter denen in Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches allen besizer und zahlungsfähigen Kaufustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

Goschütz den 3. Decbr. 1828. Die zu Alt-Festenberg gelegene, dem Heinrich Niemand zugehörig gewesene, auf 60 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle, welche dem Moses Bruck für 65 Rthlr. adjudicirt worden,



worden, soll wegen nicht vollständig geleisteter Kaufgelder Zahlung anderweitig subhastirt werden, es ist deshalb ein peremptorischer licitationens-Termin auf den 19. Februar a. f. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Standesh. rel. Gericht der gräß. v. Ritschenbachsfreyen Standesherrschaft Gschütz.

Greiffenstein den 20sten November 1828: Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist die Resubhastation der sub No. 33. zu Virficht belegenen, ortsgerechtlich ohne Abzug der Onera unterm 16. April c. auf 86 Rthl. 20 Sgr. gewürdigt, von dem Mühlenbesitzer Gottfried Meuner für 35 Rth. erkauften Hauses, weil wegen unterlassener Bezahlung der Kaufgelder verfügt worden. Es werden daher beiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert, in dem zum anderweitigen Verkauf festgesetzten Licitationstermine, den 18. Februar. f. a. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsamtskanzley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Erklärung der Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräß Schaffgotschkes Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Glogau den 9. October 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das auf Höhe von 905 Rthl. 20 Sgr. gewürdigte Appeltische Bauergut No. 2. zu Jätschau, weil dessen Käufer, Bauer Franz Zimmer das versprochene Angeld nicht vollständig erlegt hat, auf dessen Gefahr und Kosten anderweit verkauft werden soll, und die Breitungstermine auf den 24. Noobr. v. c., den 22. Decbr. a. c. und den 21. Januar a. f. angesetzt worden sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefodert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß insofern nicht geschehe Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 26. September 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landegerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß dato die Subhastation der zum Nachlasse der verstorb. Landrätbin v. Hugo geb. v. Nichthofen gehörigen Juwelen und des Silbergeräths, zu welchen erstern unter andern gehören:

a. ein Brillant-Halsband	—	—	—	—	—	—	taxirt 1100 Rthl.
b. ein paar Brillant-Ohrgehänge	—	—	—	—	—	—	300 —
c. ein paar Ohrringe von Christopas mit Brillanten	—	—	—	—	—	—	50 —
d. ein Ring mit zwei Brillanten	—	—	—	—	—	—	90 —
e. ein Smaragd-Ring mit Brillanten	—	—	—	—	—	—	70 —
f. ein Halsband von Perlen	—	—	—	—	—	—	300 —

g. ein



g. ein dergl. 50  
verfügt, und hierzu ein Termin auf den 7. May 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel anberaumt worden ist. Demnach werden alle Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem angedachten Termine vor dem ernannten Commissario in dem Partibelenzimmer des Königl. Ober-Landesgerichtshauses zu erscheinen, ihre Erbothe auf die zu subhastirenden Gegenstände abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden gegen sofortige baare Zahlung erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

Volkshain den 7. Decbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben die Subhastation des der Johanne Eleonore geb. Geißler g.hörigen Grundstücks No. 46. zu Seitendorf, zu welchem außer einem ganz neu angeführten, 2 Etagen hohen Wohngebäude nebst Stallung und Scheune, ein Obst- und Grasgarten, 2 Morgen Wiese in Erbpacht und 4 Schfl. 4 Mz. alt Bresl. Maas Ackerland gehören, nach der ortsgewöhnlichen Taxe vom 17. Septbr. d. J. die an der Gerichtsstätte aushängt, und in unserer Registratur eingesehen werden kann, auf 575 Rthlr 28 sgr 4 pf. abgeschätzt ist, verfügt worden ist. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefodert und vorgeladen, in dem hiezu angesetzten Termine

den 13 Februar 1829 B. M. um 10 Uhr zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern die Erben und resp. Vormundschaft einwilligen, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Seite.

Goldberg den 22. Novbr. 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des auf 69 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich gewürdigten, zum Nachlasse des gestorb. Christian Waldmann gehörigen, sub No. 209. in Pöllgramsdorf Goldbergischen Kreises gelegenen Freihauses, ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf den 16. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Pöllgramsdorfer Gerichtsamte in Goldberg anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Das Pöllgramsdorfer Gerichtsamt.



Hannau den 12. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 7. zu Königl. Burgl. h. belegenen Andreas Koleschen Hauses, welches auf 192 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Die-  
 lungstermin auf

den 18. Februar 1829. Nachmittags um 4 Uhr  
 anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedach-  
 ten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gericht-  
 licher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf  
 dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzuge-  
 ben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen,  
 wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme notwendig machen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Oberrh. den 27. November 1828. Von dem unterzeichneten Gerichts-  
 amt wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Handelsmann Carl Gottlob  
 Eibitz zugehörige, sub Nro. 18. zu Gruna belegene Freihäuslernahrung, welche  
 nach der gerichtlichen Taxe auf 731 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigt worden, im Wege  
 der Execution öffentlich verkauft werden soll, und der 16. Februar 1829. Nachmit-  
 tags 2 Uhr in Gruna an Gerichtsamtsstelle zum einzigen peremptorischen Die-  
 lungstermin bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Frei-  
 häuslernahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, aufgefordert, sich in  
 diesem Termine persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte ein-  
 zufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und  
 Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der  
 Zuschlag erfolgen werde.

Herrl. Königl. Gerichtsam zu Gruna.

Fischer, Justiz.

Frankenstein den 8. November 1828. Nachdem von dem unterzeich-  
 neten Gericht auf den Antrag sämmtlicher Gläubiger die notwendige Substana-  
 tion des Tom. III. sub No. 200. des Hypothekenbuches von Schönwalde beleges-  
 sen, und auf 1527 Rthlr. 8 Sgr. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Händel-  
 schen Erbkessenschams zu Harthe zu veräußern befunden worden, so werden besitz-  
 und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den diesbezüg-  
 lich auf den 24. December c., den 24. Januar 1829., und peremptorie den 24. Fe-  
 bruar 1829. Nachmittags um ein halb 3 Uhr in unserm Amtlocale vor dem Kö-  
 nigl. Land- und Stadtgerichts-Äffessor Herrn Gedor anberaumten Terminen in  
 Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen  
 Verkaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben, und die Adjudication  
 des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme be-  
 gründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ostau den 18. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist  
 die Substanzion des Daniel Romagischen Hauses Nro. 110., zu Vorstadt Dblau  
 weß Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 134 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. abgeschätzt ist,  
 von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf-  
 gefordert, in dem angeordneten peremptorischen Die-  
 lungstermin;

auf den 16. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr



vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte, Assessor Herrn Elmänder im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Veröffentlichung den 11. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Handelsmann Ignaz Jacobi zugehörige, am Ringe sub No. 193 belegene, und nach dem materiellen Werthe auf 2835 Rthl., nach dem Nutzungsertrage aber auf 3240 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Wohn- und Schankhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und da hiezu Termini Citationis auf den 5. Januar, 5. März, peremptorisch aber den 6. Mai 1829, vor dem Commissarius, Herrn Stadtgerichts-Assessor Heinke auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen, und ihre Gebote zum Protokoll zu geben, mit dem Verfügungen vorgeladen, daß dem Meistbietenden dieses Haus zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürstlich Lichtensteinsches Stadtgericht.

Fautner.

Meiße den 13. October 1828. Das zum Anton Schwobischen Nachlaß gehörende, sub Nr. 6. zu Strumitz belegene, nach der in unserm Partheizimmer zur Einsicht ausgehängten Taxe auf 1031 Rthl. 9 gr. 10 pf. geschätzte Bau-Grund, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind die Versteigerungstermine auf den 29. November, auf den 31. December 1828. der letzte peremptorische Termin auf den 3. Februar 1829. jedesmal Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Bayer angesetzt worden. Kauflustige haben sich daher in diesen Terminen in unserm Partheizimmer persönlich, oder durch untermittelte und bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

#### AVERTISSEMENTS.

\*) Veröffentlichung den 16. Decbr. 1828. Die zu Goschütz gelegene, zum Nachlaß des hieselbst verstorb. Schornsteinfeger Johann Neumann gehörige Händlere-Stelle, welche auf 84 Rthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag eines Miterben Verhufs der Auseinandersetzung subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Citations-Termin auf den 12. März a. f. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen. Zugleich werden zu diesem Termine die Miterben Caroline Friederike verehel. Seibt geb. Neumann und Carl Heinrich Neumann, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, unter der

Waro



Warnung vorgeladen, daß nach dem Beschluß der erscheinenden Erben mit der Adjudication für das Meistgebot in gedachtem Termine verfahren werden wird.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

\*) Liebenenthal den 4. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenenthal subhastirt das sub No. 159. zu Schmottseiffen belegene, auf 165 Rthlr. 25 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des Carl Schneider, im Wege der Execution, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

10. März 1829. Vormittags um 10 Uhr bis Nachmittags um 6 Uhr, welcher peremptorisch ist, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Glogau den 18. Novbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bauplatz No. 16. in der ehemal. Judenstadt hieselbst, welcher nach der gerichtl. Taxe auf 30 Rthl. 1 Sgr. 4 Pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Königl. Fiscus öffentlich verkauft werden soll, und der 3. April 1829. zum Biethungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Hegely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag unter der Bedingung der Bebauung dieses Grundstücks mit einem Bürgerhause erfolgen wird. Zugleich werden hierdurch nachstehende Realinteressenten, oder deren etwaige Erben, nämlich: 1) der Jacob Löbel Fabian; 2) der Unteroffizier George Marppert; 3) der Carl Gottlob Feyerleisen, deren Aufenthalt unbekannt ist, zu diesem Termine öffentlich vorgeladen, um ihre Gerechtsame dabei wahrzunehmen. Bleiben sie aus, so wird nicht nur, wie vorsteht, der Zuschlag erfolgen, oder falls sich kein Käufer findet, das Eigenthum des besagten Grundstücks dem Königl. Fisco zugesprochen werden, sondern es wird auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, jedenfalls die Löschung der sämtlichen eingetragenen, und selbst der leer ausgehenden Forderungen, der letztern, ohne daß es hierzu erst der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. g.)



# Anhang zur Beilage zu Nro. I. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. Januar 1829.

## Citationes Edictales

\*) Breslau den 6. November 1828. Auf den Antrag des Curators der erbhaftlichen Liquidationsmasse des Landesältesten Carl Heinrich v. Poser, Justiz-Commissionsrath Mäntzer werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf dem Guthe Drebnig Nimptschischen Kreises ex Instrumento vom 3. July 1801. für die Juliane Eleonore Wilhelmine Polerine geb. v. Siegroth vererbt gewes. Landesälteste v. Poser unterm 15. December 1801. eingetragenen Pfand-Forderung von 11,300 Rthl., so wie insbesondere an die dem Landesältesten Carl Heinrich v. Poser von der obgedachten Summe noch zustehenden 655 Rthl. 4 Sgr. 2 pf., worauf derselbe nach dem Tode seiner Ehegattin in Folge der mit seinen minorennen Kindern unter Genehmigung des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii errichteten Erbsonderung vom 13. Juny 1810. zur Ergänzung seines Erbtheils angewiesen worden, als Eigenthümer, als Gessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten Termine, den 7. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Diebitz auf hiesigem Ober-Landesgerichte im Parthelenzimmer entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden, anzumelden und zu beschreiben, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angeetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlehren gegangene Instrument für erloschen erklärt und die Post von 655 Rthl. 4 Sgr. 2 pf. in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

\*) Ratibor den 21. November 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 791 Rthl. 22 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 823 Rthl. 22 Sgr. belasteten Nachlaß des zu Koslau verstorb. Justizrath Weinlich am 21. d. M. der Concursproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Naglo angeetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu



wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herrn Justiz, Commissarien Klap-  
per und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die  
Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schrift-  
lichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung  
der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von  
der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger  
ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rubn.

\*) Ohlau den 28. November 1828. Auf den Antrag der Erben werden  
1) der Jäger Michael Kawalsky aus Bischofswitz, welcher vor ungefähr 23 Jahren  
als Jägerbursche in die Fremde gegangen; 2) der Hanns Weigelt aus Bischofswitz,  
welcher sich im Jahre 1813, von da entfernt, um in der Landwehr Dienste zu  
nehmen, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich haben hören lassen, und deren  
etwanige unbekannte Erben hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten entwe-  
der schriftlich oder persönlich, und zwar spätestens in dem vor dem Herrn Lands-  
und Stadtgerichts-Assessor Eimander angesetzten Termine

auf den 5. October 1829.

Vormittag um 10 Uhr zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, bei  
ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß dieselben für todt erklärt und ihr  
Vermögen ihren Erben, soweit diese sich zu legitimiren vermögen, antgeantwor-  
tet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Waldenburg den 28. Novbr. 1828. Auf den Antrag der Johanne  
Christaine Eleonore Pause verchel. Schade zu Mittel-Pellau werden alle, welche  
an folgende, der genannten Extrahentin laut Attest ihrer Curatel-Behörde vom  
23. October 1828. ihr bei ihrer erlangten Majorennität eigenthümlich überwiesen,  
angeblich verlegene Hypotheken-Instrumente: 1) das Instrument vom 17. Decbr.  
1788. über 25 Rthlr. auf dem Hause No. 23. zu Ober-Tannhausen Rubr. III.  
No. 3. des Hypothekenbuchs eingetragen; 2) das Instrument vom 7. März  
1789. über 20 Rthlr. auf dem Hause No. 10. zu Ober-Tannhausen Rubr. III.  
No. 2. intabulir; und 3) das Instrument vom 11. März 1788. über 100 Rthl.  
auf dem Hause No. 54. zu Charlottenbrunn Rubr. III. No. 1. eingetragen; als  
Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brieffsinhaber gegründete An-  
sprüche zu haben vermehren, hierdurch antaefordert, ihre Ansprüche in dem hierzu  
auf den 1. April 1829.

in der Kanzley zu Tannhausen angesetzten Termine anzumelden und zu beschelnigen  
widrigenfalls die Interessenten mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, die verloren  
gegangenen Instrumente für erloschen, und über die Capitalien neue Instrumente  
werden ausgesetzt, und dies bei den ursprünglichen Posten im Hypothekenbuche  
wird vermerkt werden.

Reichsgräfl. v. Pückler Tannhauser Gerichtsamt.

Breslau den 12. Septbr. 1828. Ueber den Nachlaß des Steuer-Ein-  
nehmer Friedrich Christian Ludwig Eschirfsche ist am heutigen Tage der erb-  
schaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nach-  
laß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, werden  
hiers



hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Wollant auf den 29sten Januar 1829 Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Prädelusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth, Justiz-Commissarius Dziuba und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Dohn Breslau den 21. November 1828. Von dem Gerichtsamte der Cathedral-Kirchen- und Hospital-Güter zu Breslau ist in dem über das auf einen Betrag von 16,035 Rthlr. 5 sgr. manifestirte, in Grundstücken bestehende und mit einer Schuldensumme von 14,244 Rthlr. 21 sgr. 9 pf. belastete Vermögen des Bauer Franz Joseph Bleich zu Krinisch Neumarkter Kreis, am 3. d. M. eröffneten Concurs-Process ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 4. März 1829. Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley auf dem hiesigen Dohn angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Landgerichtsrath Hartmann und Justizrath Merkel hieselbst vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirchen- und Hospital-Güter.

Klette.

Breslau den 3. Novbr. 1828. Ueber den nach dem Inventario in einem ungewissen v. Kirchhoffischen Activo von 4464 Rthlr. 5 sgr. 9 pf. und nur in 2002 Rthl. 19 sgr. 5 pf. sichern Activis, dagegen aber in 12,178 Rthl. 21 sgr. 10 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des zu Landeshut am 10. Januar 1813. verstorb. Christian Friedrich v. Scheibner ist bereits am 19. Februar c. der Concurs eröffnet worden. Nachstehende, ihrem Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger, nämlich: 1) die Erben des in Hirschberg verstorb. Buchbinder Treutler; 2) die Erben des in Landsberg verstorb. Schnelder Luß; 3) die Diensthöchtn Wiesner ehemals in Landshut; 4) der Papiermüller Fischer und seine Erben ehemals in Landshut; 5) die verwittw. Pfarrer Diebig oder Sie-

dig;



Fig; 6) die Erben des Amtspfänder Schöcke; 7) die verehel. Bag; werden daher hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober- Landesgerichts- Präses Herrn Gebel auf

den 30. März 1829. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations- Termine in dem hiesigen Ober- Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Richterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präcisions- Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz- Commissarien fehlt, werden der Justiz- Commissionsrath Morgenbesser, Justiz- Commissarius Dziuba und Justiz- Commissarius Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober- Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Ramslau den 25. Juni 1828. Von Seiten des Gerichtsamtes Michelsdorf bei Ramslau wird der Simon Diebeck, welcher im Jahre 1807 zum Militair ausgehoben, und in Rußland im Jahre 181½ verschollen, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 26. März 1829. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäfts- Locale des unterzeichneten Justitiarits anberaumten Termine zu erscheinen, und die Identität seiner Person nachzuweisen. Im Fall seines Richterscheinens aber wird derselbe für todt erklärt werden. Zugleich werden die unbekannten Erben des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihre Erbesansprüche nachzuweisen unter der Verwarnung: daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen an das vorhandene Vermögen des Verschollenen ausgeschlossen, und dasselbe den etwa sich meldenden Erben nach gelührter Legitimation ausgeantwortet werden wird. Die nach der Präclusion sich Meldenden müssen sich lediglich mit dem begnügen, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Das Gerichtsamt Michelsdorf.

Stache.

Haynau den 20. October 1828. Ueber das Vermögen der wegen Betrügereien zur Criminal- Untersuchung gezogenen separirten Pfeffertüchler Wohlgeb. Stesch ist dato der Concurßproceß eröffnet worden. Wir laden hiermit alle unbekannte Gläubiger, welche einen Anspruch an die Masse zu haben vermeinen, vor, in dem auf

den 18. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht anberaumten Termine ihre Forderungen entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien anzumelden, außenbleibenden Falls aber



aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse gänzlich präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird,

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oppeln den 12. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des hiesigen verstorb. Kaufmann Ernst Wilhelm Kleer, über welches, nachdem dessen Erben, die hinterlassene Wittwe Namens ihrer und als Vormünderin ihrer unmündigen Tochter Hermine, in der Verhandlung d. d. Oppeln den 4. October 1828. der Erbschaft entsagt haben, bei dessen Unzulänglichkeit bei einer Passivmasse von 3732 Rthlr. und einer Activmasse von 177 Rth. 9 Sgr. 1 Pf. nach §. 4. Lit. 50. Thl. 1. Polizei-Ordnung der Concurs eröffnet worden ist, einige Forderungen zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen werden, binnen 4 Wochen ihre Forderungen entweder mündlich oder schriftlich anzugeben, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden worauf sie sich gründen, beizulegen, demnächst sich aber in dem angeetzten Termine

den 3. Februar 1829.

Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Stadtgerichts = Assessor Hrn. Lange auf dem hiesigen Königl. Stadtgericht in Person, oder durch zulässige Mandatarien, wozu ihnen im Fall ihrer Unbekanntschaft der hiesige Justiz-Commissarius Herr Weiß in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, Documente, Urkunden, Brieffschaften und alle übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Forderungen und Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorzulegen und anzuzeigen, das Nöthige zu Proceßoll zu verhandeln, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in der abzuschließenden Classification zu erwarten. Sollten sie jedoch in dem angeetzten Termine nicht erscheinen und ihre angebliche Forderungen nicht anzeigen, so haben sie zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an die Concursmasse werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Breslau den 19ten October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici Fisci der Brauergeselle Carl Gottlieb Herzog aus Jülzendorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Kanton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 17. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Falkenhäusen anberaumt worden, zu selbtem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besien des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

AYER.



# AVERTISSEMENTS.

Glogau den 20. October 1828. Von dem Königl. Land- und Stadigericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Freigärtner- und Schmiedenhofung No. 17. zu Glogischdorf, zur Anton Herzog'schen Concursmasse gehörig, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 170 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll, und der 24. Januar k. J. zum Versteigerungstermine bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputirto ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtrichteramt entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht geseglt. Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbieter den Zuschlag erfolgen wird. In diesem Termine werden zugleich alle unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners des Schmidt Anton Herzog zu Glogischdorf hiermit eingeladen, um ihre Forderungen an die Anton Herzog'sche Concursmasse anzumelden und durch Angabe von Beweismitteln zu beheimen. Die in diesem Termine ausbleibenden Gläubiger werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadigericht.

Glogau den 23. September 1828. Das Hypotheken-Folium des im Fürstenthum Liegnitz und dessen Liegnitzer Kreise belegenen Gutes Kaudewitz ist hinsichtlich der sub Rubr. I. den Besitztitel betreffenden Eintragungen so unvollständig befunden worden, daß dasselbe auf den Grund der darüber in der Registratur vorhandenen, und der von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten anderweitig regulirt werden soll. Es werden demnach hiermit alle, welche dabei ein Interesse oder ein Recht auf den Mitbesitz des Dominii Kaudewitz zu haben vermeinen, vorgeladen, sich in dem auf den 5. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgericht, Assessor Baumeister angelegten Termine entweder in Person, oder durch gesetzlich bevollmächtigte und vollständig informirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen bei e. raniger Unbekanntheit am hiesigen Orte die Justiz-Commissionsräthe Basse, Treutler und Beyer und die Justiz-Commissarien Bunsch und Neumann vorgeschlagen werden, zu melden, und ihre Ansprüche näher anzugeben, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen auf das Gut Kaudewitz präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Böge.

Liebenenthal den 5. December 1828. Das Königl. Land- und Stadigericht zu Liebenenthal subhastirt das zu Schmottseiffen sub No. 479b. belegene, auf 200 Rthl. gerichtlich gewürdigte Ackerstück von 3 Scheffel Breslauer Maasß Ansaat des Häusler Bernhard Knobloch zu Märsdorf, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Versteigerungslustige auf, in Termine den 13. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr im Königl. Land- und Stadigericht zu Liebenenthal ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-

ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 19. November 1828 Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Johann und Johanna Sonntag'schen Eheleuten civiliter, dem Augustin Sonntag aber naturaliter gehörig gewesene, jetzt unter Administration stehende, in dem Dorfe Lehn-Langenhau sub Pro. 23. gelegene Bauerwirtschaft, zu welcher 65 Scheffel 1 Viertel 2 Meßgen 1 Maßel Preuß. Maaß Ausfaat Acker, und an Wiesen 2 Eshl. 11 Mß. 2 Maßel  $\frac{1}{2}$  Vierling Preuß. Maaß Ausfaat gehörend, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten unterm 14. Februar 1827. gerichtlich auf 1031 Rthl. 26 Sgr. 8 pf gewürdigt worden sind, resubhastirt, resp. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir die Versteigerungstermine auf den 2. Januar 1829, den 3. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr in loco Leobschütz, peremptorie aber auf den 2. März 1829. Vormittags 9 Uhr in dem bekannten Geschäftslocale in loco Ratscher angesetzt, und laden alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück zugeschlagen werden wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Tage kann zu jeder gelegenen Zeit bei den Ortsgerichten zu Lehn-Langenhau und in der gerichtsamtl. Registratur hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sey, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Versteigerungstermine zu melden, und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwaigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt des Lehnes Ratscher.

Ratschel, Justit.

\*) Dombrowka und Juzella Oppeln'schen Kreises. Auf den Dominiel hieselbst, auf der Straße von Oppeln nach Cosel, wo 30 Ochsen auf der Wast stehen, sind vom 14. Januar an 15 Stück verkäuflich; auch steht bey dem Dominate Dombrowka Sprungfähre zum Verkauf.

\*) Iserlohn den 24. Decbr. 1828. Mein früher Reisender, Herr J. W. E. Toldsdorf aus Breslau, ist seit dem 24. Juli d. J. aus meinen Diensten entlassen, welches ich meinen geehrten Handlungsfreunden hiermit ergebenst anzeige.

Carl Schimpff.

\*) Breslau den 5ten Januar 1829. Etneem hochzuverehrenden Publikum erlaube ich mir hiermit meine am heutigen Tage, in der goldenen Rose No. 62. auf der Neuschaustraße eröffnete Taback-Handlung ergebenst zu empfehlen. Da ich mein Lager mit den beliebtesten und gangbarsten Sorten, aus den rühmlich bekannten Fabriken von Ermster, Prätorius, Ulrici in Berlin, Justus in Hamburg, Heide



Held hier, versehen habe, es also eine Vereinigung anerkannt guter Taback dar-  
bietet, so glaube ich beschiedenen Anspruch auf gütige Beachtung dieser Anzeig  
und Zuspruch machen zu dürfen, den ich durch eine retheliche und billige Bedienung  
zu bewahren suchen werde. Bey Parthien wird ein angemessener Rabat bewilligt.

E. G. Deh'le.

\*) Breslau. Auf der Herrenstraße in No. 30. ist die erste und dritte Etage,  
wie auch das Parterre zu vermietthen, und auf Ollern zu beziehen; desgleichen ein  
Pferdestall bald. Das Nähere ist in der 2ten Etage zu erfragen. Walthers.

\*) Breslau. Meine Wohnung ist hiet, Schuhbrücke No. 35. zwey Treps-  
pen hoch. D. B. Ischler.

\*) Breslau. Den Herren Militairs, angehenden Feldm-ffern und Archi-  
tekten, Forstmannen, Maurern und Zimmerleuten u., die sich theils unterrichten,  
stheils zu den gesetz lichen Prüfungen gediegen vorbereiten lassen wollen, ertheile ich  
auf Beilagen fortwährend den erforderlichen Unterricht in allen Theilen der retern  
und angewandten Mathematik.

Hampel, Schuhbrücke No. 46. zweyte Etage.

\*) Breslau. Sehr schönen marinierten und gedöckerten Lachs empfing  
und offerirt, nebst heut zu erwartenden ächt Rügenwalder Gänsebrästen, zu mög-  
lichst billigen Preissen.

August Hecht, Albrechtsstraße No. 40.

\*) Breslau. Selse gegen das Auffpringen und für erstorne Hände ein  
durch vlesährigen Gebrauch allgemein untrügllich befundnes Mittel, das Stück  
2½ fgr., franz. Feint-Seife, engl. Fleck-Seife, aus Seide, Zeugen, Tuch,  
selbst aus Holz jeden Fleck, jede Farbe unschädlich, zu vertilgen, die Kugel 3 fgr.,  
im Duzend zum Wiederverkauf jede billiger, erhlet neu.

E. Preusch, Sandg-ffe No. 9.

\* Breslau. Uuser General - Weinbericht wird diesmal etwas später  
erscheinen, weil wir uns noch kein festes Urtheil über die Weine der letzten  
Leese zutrauen — so viel ist gewiss, dals jeder gut thut, bey Zeiten seine  
Bestellungen auf ältere abgelegene Weine zu ertheilen. Wir würden diese  
Aufträge gern durch auszusuchendende Reisende einsammeln, wenn wir nicht  
glaubten, dals jeder solide Abnehmer es vorzieht, wegen Kosten - Ersparniss,  
sich direct an uns zu wenden. — Der Ungar, als der König der Weine, be-  
währt sich immermehr, und wir machen die Herren Liebhaber auf die Weine  
der frühern Leesen aufmerksam, welche billig sind, und sich besonders gut  
arten, — Auch lehrt uns die tägliche Erfahrung, dals diese Weine sich selbst  
empfehlen, und Kuffen zu etliche 60 Rth., schon schöne Tischweine abgeben.

Lübbert et Sohn, Junkernstraße No. 2. nahe am Blücherplatz.

Dienstag den 6. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. I.

---

### Zu verkaufen.

\*) Steinau a. d. O. den 4. December 1828. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß die Göblosche Windmühle Nr. 1. zu Oelschen hiesigen Kreises, welche auf 638 Rth. 21 sgr. 8 pf. abgelschätzt ist, in den hierzu anberaumten Terminen, den 24. Januar, 28. Februar und 6 April a. f., letztern als peremptorischen um 10 Uhr Vormittags und 4 Uhr Nachmittags im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, ihre Gebothe abzugeben, und wird der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, sobald nicht rechtliche Hindernisse entgegen stehen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Sagan den 13. December 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das den Tuchmacher Johann Samuel Hoyericherschen Erben hieselbst zugehörige, im sogenannten Parcken sub No. 410. belegene, und gerichtlich auf 156 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Bleihungstermin auf

den 10. März 1829. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarius Beder angelegt worden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden unter denen in Termine bekannt zu machenden Bedingungen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

\*) Sagan den 27. November 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse des verstorb. hiesigen Stadtgerichts-Directoris Carl Weißflog zugehörige Wohnhaus in der Scheunengasse hieselbst sub No. 175., welches gerichtlich auf 1137 Rthl. gewürdigt worden, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Bleihungstermin auf

den 11. März 1829. Vormittags 10 Uhr



vor unserm Deputirten, Stadtrichter Müller angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf hiesigem Rathhause sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Hauses unter denen in Termine bekannt zu machenden Bedingungen nach nach eingetretener Genehmigung zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

\*) Sulau den 18. December 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers stehen folgende Grundstücke des hiesigen bürgerlichen Windmüller Christian Hauke, als: 1) das sub Nro. 42. hieselbst gelegene Wohnhaus nebst zwei Stallgebäuden, einer Scheune und Garten, gerichtlich nach dem Materialienwerth auf 394 Rth., und nach dem Ertrage auf 349 Rthl. nach Abzug der Abgaben geschätzt; 2) zwei Stück Acker, auf 266 Rthl. 10 sgr. taxirt; und 3) eine Windmühle auf 600 Rth. nach dem Ertrage gerichtlich gewürdigt, im Termin den 19. März 1829. zum öffentlichen Verkauf vor. Wir laden Kauflustige dazu ein, und hat der Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Das mit dem Freiherrl. v. Troschke Sulauer Frei Minder Standesherrl. Gericht combinirte Stadtgericht.

Neugebauer.

\*) Peterswaldau den 22. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Mittel Peterswaldau sub Nro. 38. beliegene, auf 1360 Rthl. obergerichtlich gewürdigte Bauerguth des Carl Weges, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termine den 4. Februar, den 5. März, peremptorie aber den 8. April Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräf. Stolberg'sches Gerichtsamt.

\*) Breslau den 5. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Schneidermeysters Schlemmer soll das dem Kreischmer Vordsch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 13,258 Rthl. 10 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 14,397 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1914. des Hypothekensbuches, neue Nro. 20. auf der Messergasse, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich: den 10. März und den 12. Mai, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 10. Juli 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrache Blumenthal in unserm Partheenzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer  
aus.

ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

\*) **Stogau** den 28. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Creditoren des Landes, Meistestens v. Rostiz, Drzewietz die in der Königl. Preuss. Ober-Lausitz und deren Rothenburger Kreise belegenen Mannlehnsgüter Allersdorf und Baatzdorf, welche nach den Principien der ober-Lausitzischen Hofgerichts-Grund-Taxe vom 30. Septbr. 1724. auf 57,254 Rthlr. 24 Sgr. 1 Pf., nach der Nutzungstaxe aber auf 133,120 Rthlr. gewürdigt worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt worden. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche diese Güter zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Herzog auf

den 7ten April

den 7ten Juli

den 7ten October

1829., und

angesehten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und geleglich legitimirten Mandatarius einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnachst, indem nach Maassgabe der Befehle, auf die nach Verlauf des letzten Picitations-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Söge.

\*) **Fauer** den 9. Decbr. 1828. Da in dem zum öffentlichen Verkauf der Koppischen Erbscholtisey No. 5. in Buchwald Neumarktschen Kreises, von 4 Hufen Acker, dem Brau- und Brandweinnurbar, so wie der Gerechtigkeit des Schlachtens und Backens, welches nach der in unsrer Registratur einzusehenden ortsgerechtlichen Taxe vom 3. Mat d. J. auf 17,025 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt worden, am 25. v. M. angestandenen Termine sich kein annehmlicher Käufer gemeldet, so haben wir einen anderweitigen peremptorischen Bietungstermin auf den 4. Februar Vormittags um 11 Uhr in Buchwald anberaumt, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Weisbietenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr v. Musfussche Gerichtsamt der Freistadt Buchwald.

Stuppe.

\*) **Schloß Ratibor** den 20. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir das der Frau Friederike verw. Proste geb. Pulsz gehörige, zu Warmunthau sub No. 2. gelegene Bauerngut, wozu 36 Schf groß Maass flaches Land gehört, und welches nach der gerichtlichen Taxe, die stets in hiesiger



ger Kanzley eingelesen werden kann, auf 1033 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden.  
Wir haben zur Licitation Terminum auf  
den 5ten Februar,  
den 5ten März,  
in hiesiger Gerichts-Kanzley, und peremptorio  
den 6ten April s.

früh um 10 Uhr in loco Warmunthau anberaumt, und laden dazu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht, und der Zuschlag in demselben dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt, und auf Nachgebote weiter keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauernwitz und Binkowitz ic.  
\*) Breslau den 12. Decbr. 1828. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisenamts soll die zur Gutsbesitzer J. Weberschen Vormundschaft gehörige, und wie das an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Instrument ausweist, im Jahre 1828. nach dem Materialwerthe auf 23 Rthlr. 3 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 87 Rthlr. 16 sgr. 6 pf. abgeschätzte Bude No. 1. und 2. des Hypothekenbuchs auf dem Kränzel, oder Hintermarkte hieselbst, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch unter der Bedingung, daß die Kaufgelder acht Tage nach ergangener Abjudicatoria baar ad Depositum des Königl. Stadt-Waisenamts gezahlt werden müssen, aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten peremptorischen Termine den 12. März 1829. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Grünig in unserm Parhelenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocollo zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamts, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens wird nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 25. Juni 1828. Auf den Antrag des Vormundes, der Post-Commissarius Suchantleschen Minderen, soll das dem Erbsaß Gottfried August Nicolaus gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe ausfertigung nachweist, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 3061 Rthlr. 14 sgr. 1½ pf. abgeschätzte Grundstück No. 20. des Hypothekenbuchs, neue No 33 auf der Klosterstraße vor dem Ohlauer Thore, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 4. November 1828. und den 6. Januar 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 6. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Wollenhaupt in unserm Parhelenzimmer

sämmtl. No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu erwärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

b. Blankensee.

Es w en den 20. October 1828. Der sub No. 1. zu Nieder-Giersdorf Grottkauschen Kreises gelegene Kretscham mit dem Brandwein-Urbar, Bier- und Brandweinschanf, Schlachtbank und kleine Handlungs-Gerechtigkeit, mit einem Garten von etwa zwei Scheffel und zehn Scheffel Acker im Felde, und welcher auf 634 Rthl. 27 sgr. 3 pf. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir drei Bietungsstermine auf den 29. November, 30. December d. J. und 5. Februar 1829., wovon der letzte peremptorisch ist, Erstere beide an der gewöhnlichen Gerichtsstätte und Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Es-  
wen, Letzterer aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Giersdorf an-  
beraumt. Hierzu laden wir Kauflustige und Zahlungsfähige unter der Versiche-  
rung hiermit ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärti-  
gen hat, in sofern nicht andere gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig ma-  
chen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden,  
woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Das Gerichtsaamt Nieder-Giersdorf.

Friedhelmst.

Glogau den 31. October 1828. Von dem Königl. Land- und Stadt-  
gericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Bäcker Johann  
Franz Kauschte, jetzt dessen Erben gehörige Haus No. 473. an der kleinen Ode-  
gasse, ehemals No. 68. im 3ten Viertel, welches nach der gerichtlichen Taxe auf  
437 Rthl. 26 sgr. 9 pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Bäckers-  
meisters Siebert zu Gramschütz öffentlich verkauft werden soll, und der 2. Decbr.  
1828., der 2. Januar 1829. und der 3. Februar 1829. zu Bietungssterminen be-  
stimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen ge-  
sonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Ter-  
minen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum  
Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder  
persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot  
abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Aus-  
nahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bauernitz den 24. September 1828. Im Wege der Execution wird  
die den Anton Krausches Erben gehörige, am hiesigen Marktplatz belegene,  
im Hypothekenbuche unter der No. 166. eingetragene Poffession mit Nebenge-  
bänden



händen und Schenr, so wie drei viertel Huben Acker und Wiesen,

von welcher die Gebäulichkeiten auf 1272 Rthlr. 25 Sgr.  
die Ackerstücke aber auf 2460 — —

gerichtlich geschätzt worden sind, zum Verkaufe an den Meistb erth den feil ge-  
stellt, und werden deshalb zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch zur  
Abgabe der Gebote auf

den 4. December c., 4. Februar 1829., besonders aber

auf den 8. April 1829.

früh um 10 Uhr hieselbst in das hiesige Gerichtszimmer mit dem Eröffnen ein-  
geladen; daß wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, der Zuschlag  
dem Meistbietenden ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Rutscher.

Liegung den 1. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub  
No. 28. zu Waldau belegenen Gottfried Tackelschen Gärtnerei, welche auf  
496 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen veremtorischen  
Versteigerungstermin:

auf den 24. Januar 1829. Vormittags um 10 Uhr  
vor dem ernennten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Tritsch  
anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem ge-  
dachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit  
gerichtlicher Specia vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatar  
ien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und  
Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihr Gebot abzugeben und demnachst den Zu-  
schlag an den Meist- und Bestbietenden nach Genehmigung der Interessenten zu  
gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht  
weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestat-  
ten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grund-  
stücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 15. Novbr. 1828. Behufs der Ertheilung soll  
die sub No. 2. zu Brzesniz Ratiborer Kreiss gelegene, nach der Catha-  
rina verheh. gewesenen Blach hinterbliebene, und gerichtlich auf 60 Rthl.  
gewürdigte Häuslerstelle, in dem einzigen Versteigerungstermine den 18. Fe-  
bruar 1829. Vormittags 9. Uhr im Orte Brzesniz öffentlich an den  
Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfä-  
hige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß an den Meist- und Best-  
bietenden nach vorheriger Genehmigung der Erben der Zuschlag erfolgen  
wird.

Das Gerichtsammt Brzesniz.

Polkenhain den 14. Decbr. Zum Verkauf des sub No 56.  
zu Ober Würsberg belegenen Johann Christoph Knollschen Auenhauses,  
welches ortsgerechtlich auf 234 Rthlr. taxirt ist, haben wir einen neuen  
Termin auf den 19. Januar 1829.

Vormittags um 9 Uhr anberaumt, zu welchem Besiz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Erben und der Obervormundschafts-Behörde erteilt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wette.

Rimpfisch am 10. Juni 1828. Das dem Kaufmann C. H. Damas gehörige, sub No. 20. hieselbst belegene, gerichtlich auf 2400 Thlr. gewürdigte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 1. October 1828.,

den 3. December 1828.,

den 6. Februar 1829.

Vormittags 9 Uhr in unserem Partheizkammer anberaumten Terminen, von denen der letztere peremptorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflufige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 10. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal stellt hierdurch das sub No. 31. zu Liebenthal gelegene, dem Fleischermeister Anton Gänther gehörige Haus nebst Zubehör, welches auf 737 Rthlr. gewürdigt, und worauf ein Gebot von 300 Rthlr. geleistet worden ist, anderweit subhastat, und ladet zahlungsfähige Kauflufige ein, in dem auf hiesigem Gerichts- hause angelegten peremptorischen Termine

den 14. Februar 1829. B. M. 10 Uhr

zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wonächst der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*). Reichenbach den 10. December 1828. Da auf die zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellte Benjamin Heidersche Wassermühle Folio 71. zu zu Stein-Seiffersdorf, welche gerichtlich auf 2669 Rthlr. 16 sgr. abgeschätzt worden, im letzten Biethungstermine nur 1710 Rthl. geboten worden, und ein Nachgeboth von 50 Rthlr. erfolgt ist, die Verkaufs-Interessenten dieses Nachgeboth angenommen und auf die Anberaumung eines neuen öffentlichen Biethungstermins angetragen haben, so wird zu diesem Zwecke ein neuer öffentlicher Biethungstermin auf

den 9. Februar 1829

in der Amtskanzlei zu Stein-Seiffersdorf anberaumt. Alle besiz- und zahlungsfähige Kauflufige werden daher hierdurch vorgeladen, sich an gedachten Orte vor uns einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Stein-Seiffersdorffer Gütther.

Wichura

Diplom



Oblau den 24 October 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Häusler Christian Ruthmann angehörige, zu Groß-Duppine Oblauschen Kreises sub No. 8. belegene Häuslerstelle mit einem Garten von 10 Morgen und einem Ackerstück von  $1\frac{3}{4}$  Schfl. Ausfaat, auf 155 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich abgeschätzt, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf den 18. Februar 1829. anberaumt worden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu Laskowiz zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wobei angedeutet wird, daß auf Nachgebote keine Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbietenden der Zuschlag mit Genehmigung der Realgläubiger erfolgen soll.

Gräfl. v. Sammasches Gerichtsamt der Fidei-Commis-Herrschaft Laskowiz.

### Zu verauctioniren.

\*) Breslau den 29. Decbr. 1828. Es sollen am 28. f. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junferstraße verschieden Steingutwaaren, bestehend in Tellern, Suppenschüsseln, Terrinen, ovalen und runden Schüsseln, Salattieren, Fruchtellern, Butterdosen, Nachtgeschirren etc., mitunter von vorzüglichster Weise an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

\*) Breslau den 5ten Januar 1829. Es sollen am 7ten Januar e. Vormittags um 9 Uhr in der Meißner Herberge auf der Oblauer Straße die zur Concurs-Masse der Handlung Scholz und Raumann gehörigen Handlungs-Utensilien, bestehend in Repostorien, Ladentafeln, Waageschaalen, Porzellantrausen etc. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

\*) Breslau. Donnerstag als den 8ten Januar früh um 9 Uhr werde ich im Hofschneiderei, etliche 80 Stück fette Schöpfe in Partien von 6 Stück gegen baare Zahlung versteigern.

Platz, concess. Auct. Commiss.

\*) Breslau. Mittwoch als den 7ten Januar früh um 9 und Mittags um 2 Uhr werde ich auf dem Ring No. 27. verschiedene Handlungs-Utensilien, wobei eine eiserne Kasse, Waagen, Gewichte, Kupfer, Meublement, Hausrath und um 11 Uhr spanische Weine, als franz. Malaga etc. und Urol öffentlich versteigern.

Platz, concess. Auct. Commiss.

# B e y l a g e

Nro. I. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 6. Januar 1829.

## Citationes Edictales.

\*) Breslau den 9. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Rantonist Johann Friedrich Krain aus Reimswaldau Waldburgschen Kreises, welcher sich um das Jahr 1790 in einem Alter von 20 Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Ranton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 31. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Lessing anberaumt worden, zu selbtgem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegebsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fiscus erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

\*) Ratibor den 2. Decbr. 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über die künftigen Kaufgelder der freien Allodial-Rittergüter Groß-Goritz, Olfa, Odrau und Bleschnitz, auf den Antrag der Frau Majorin v. Wallenhofen geb. Gräfin Henkel v. Donnersmark der Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Realansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 8. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schlöben angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch geteulich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissionsräthe Laube und Wichura vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an vorgenannte Güter präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillstehen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruh.

Ra.



\*) Schmiedeberg den 10ten December 1828. In Gemäßheit des Allgem. Landrechts Thl. 1. Tit. 12. §. 218. bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß sich folgende Testamente in unserm Deposito befinden: 1) des Georg Ludwigs, Bürger und Kaufmann und Kaiserlichen Zollamts-Gegenhändler und seiner Ehegattin vom 22. Juny 1701.; 2) der Regina Seideln, deponirt den 19. October 1739.; 3) des Kaufmann Johann George Seidel vom 19. October 1739.; 4) des Schwarz- und Schönsärber Georg Gottlieb Alin vom 19. Januar 1742.; 5) des Niemer Christian Gottlieb Sentschen und seiner Ehefrau Johanna Eleonora geb. Kother vom 16. Mai 1744. und deponirt den 28. Juny 1751.; 6) der Frau Johanne Magdalene Friederici geb. Bartheln; 7) des Johann Christoph Leuschner und der Anne Rosina Leuschner geb. Seideln vom 31. October 1757.; 8) der Tagearbeiter Maria Reichstein und seiner Ehefrau Regina geb. Nister vom 2. März 1762.; 9) des Müllemeister Johann Franz Büttner von Hermendorf vom 25. Juny 1772., und fordern die Interessenten zur Nachsichtung der Publication derselben hiermit auf. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Hultschin den 11. December 1828. Auf den Antrag des Besizers der Bauersstelle No. 68 zu Langendorf Wenzel Hollain soll dieses Grundstück Behufs Präclusion der etwaigen Realprätendenten öffentlich aufgeboten werden. Hiernach werden alle unbekannte Realprätendenten zur Angabe und Beweisführung ihrer etwaigen Realansprüche an das erwähnte Grundstück zu dem auf den 12. März 1829.

Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in die hiesige Gerichtskanzley entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien vorgeladen, unter der Warnung, daß die Außenbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen an das erwähnte Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

Buchwalb.

Breslau den 18. November 1828. Ueber den in 418 Rthl. 10 1gr. Nettobtl., und 20,255 Rthl. 19 Sgr. 5 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 20. November 1827. zu Militzsch bei Raudten verstorb. Königl. Polizei-Präsidenten außer Dienst Johann Ludwig Bar, ist auf den Antrag der Vormundschaft der hinterlassenen Minorennen am heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Meffor Herrn Schmidt auf den 20. Februar 1829.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren, sich auch über die Beibehaltung des interimslich Bestellten oder die Wahl eines anderweiten Curators zu erklären. Die Nichterscheinenenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach

Hh.

Abhaltung dieses Termins durch ein abzuschließendes Präclussions-Erkennniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Batzenthall, Justizrath Wahr, Justiz-Commissionsrath Morgenthafer vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 16. Decbr. 1828. In der Gegend von Klein-Heschlig Ratiborer Kreises sind am 30. September c. Abends um 8 Uhr 8 Etr. 32 Pfund Brodtzucker, 74 Pfund Caffee und 20 Pfund 28 Loth baumwollene Stuhlwaren von Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einkrieger dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 16. Januar l. J. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlagnahme genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlagnahme genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden. g)

Der Geheimen Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

Cosel den 31. Juli 1828. Auf den Antrag der Catharina Przewodnicka Erben werden: 1) die Gebrüder Carl und Johann Schraber, welche vor länger als 40 Jahren als Löpfergesellen von hier ausgewandert; 2) der Georg Schlama, welcher 1813. vom 1ten schlesischen Landwehr-Regiment zur Armee abgegangen, so wie ihre Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefodert, von ihrem Leben und Aufenthalte binnen 9 Monaten Nachricht zu geben, und sich spätestens in dem Termine am 21. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls die genannten Verschwundenen für todt erklärt, und mit Uebergehung der unbekannten Erben, das vorhandene Vermögen den bekannten nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird.

Königl. Stadigericht.

Reichthal den 30. April 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird der im Jahre 1812. mit nach Rußland marschirte, und unterm zweiten schles. Uhlanen-Regiment gefandene Carl Fuchs, und dessen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Mutter als dessen nächste Erbin hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber im peremptorischen Termine, den

20. Februar 1829.

Vormittags um 10 Uhr auf der Gerichtsstube zu Reichthal in Person, oder schriftlich durch einen zulässigen Mandatarium zu melden und die weitere Anweisung, so wie im Richterscheinungsfalle zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen



dessen sowohl gegenwärtiges, als auch künftiges Vermögen der sich gemeldeten Mutter zuerkannt werden wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Pohnitz, Würbitz.

Treſpe.

Herrnstadt den 7ten May 1828. Der aus Coblenz gebürtige Capit Joseph Franz Romacky, welcher im Jahre 1813. als Rekrut ausgehoben, und dem 2ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente zugetheilt, von diesem aber im Jahre 1814 Krankheitshalber in das Lazareth zu Leubus gesandt worden, und von der Zeit an nichts mehr von sich hat hören lassen, wird, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit aufgetordert: in dem auf den 20sten Februar a. f. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgericht anberaumten Termine zu erscheinen, und über sein Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein Nachlaß seinen hies. zurückgelassenen Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 11. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici Fisci der ausgetretene Cantonist Stephan Joseph Franz Grögor aus Bielendorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 10. März 1829. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarus v. Blankensee anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftiz ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 19. Septbr. 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 2171 Rthlr. 10 sgr. 6½ pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 7415 Rthlr. 4 sgr. 10 pf. belasteten Nachlaß der verewittw. Windemacher Rosina Elisabeth Stumpf. am 22. Mai c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Proceſſe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 6. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Professor Fornit angeſetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Justizrath Merkel und Landgerichtsrath Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Bresl.

Breslau den 30. September 1828. Bei dem vor uns schwebenden Subhastations- und Kaufgelder-Liquidations-Verfahren des den von Kalkreuthschen Erbschwistern gehörigen, und im Ramlauschen Kreisse gelegenen Gutes Porzendorf und Antheils Strehlitz interessiren als Realgläubiger, unter andern: 1) die vermittl. Majorin v. Hohendorf geb. v. Frankenberg; 2) der Königl. Rittmeister v. Raczek; 3) der Königl. Hauptmann Carl Wilhelm v. Stosch; und 4) der Carl Heinrich v. Frankenberg; deren zeitiger Aufenthalt nicht zu ermitteln ist. Der letzte Bietungstermin in der genannten Subhastations-Sache ist auf den 2. May 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz, so wie auch ein Termin zur Liquidation der Forderungen auf den 24. Januar 1829. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Lüche anberaumt worden. Die vorgenannten Realgläubiger oder deren Erben oder Cessionarien werden daher hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen auf dem hiesigen Oberlandesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien zu erscheinen, um ihre Gerechtsame wahrzunehmen, und ihre Forderungen vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch 4 Wochen vor dem Subhastations-termin ihre etwanigen Einwendungen gegen die Taxe, welche zu jeder schließlichen Zeit in der Registratur oder im Auszuge eingesehen werden kann, anzubringen, bei ihrem Ausbleiben in dem Subhastations-Termin wird dennoch mit der Reitation und Adjucation verfahren, und auch die Forderungen nach Erlegung der Kaufgelder im Hypothekenbuche ohne Production der Instrumente gelöscht werden, wogegen sie bei dem Fall ihres Nichterscheinens in dem Liquidations-Termin zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Balkenhäusen.

### Offener Arrest.

Breslau den 5. December 1828. Nachdem heute über den Nachlaß des hier selbst am 2. Mal 1825. verstorb. pensionirten Criminalraths Andreas Wilhelm Ewaldina der Concurß eröffnet und der offene Arrest verhängt worden ist, werden alle diejenigen, welche zur Masse gehörende Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, hiermit angewiesen, solche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten. Im Fall der Uebertretung dieser



dieser richterlichen Aufforderung wird jede an die Erben oder sonst einen dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbothwidrig Gezahlte oder Ausgelieferte für die Masse anderweit von dem Vertreter beigetrieben werden. Inhaber von solchen zur Masse gehörenden Geldern oder geldwerthen Gegenständen, welche sie binnen jener Frist nicht anzeigen, gehen ihrer daran habenden Unterpfands- und andern Rechts verlustig.

Königl. Preuß. Ober-Land-Gericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

## AVERTISSEMENTS

\*) Goldberg den 24. December 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des auf 278 Rthl. 5 sgr. gerichtlich gewürdigten, zum Nachlasse des gestorbenen Freihäuslers Georg Friedrich Menzel gehörigen, sub Nro. 13. in den Armenruher Feldhäusern Goldbergschen Kreises gelegenen Freihauses ist ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf den 12. März 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Armenruher Gerichtsamte in Goldberg anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Armenruher Güther.

\*) Hirschberg den 25. Decbr. 1828. Alle unbekannte Gläubiger, welche in den Nachlaß des Freihäuslers Christoph Rammach von Streckenbach eine rechts nahe Anforderung zu haben vermehren, müssen solche bis spätestens in dem auf den 24. Februar 1829.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath anberaumtem Termine bei Verlust ihres Vorzugsrechts und bei Strafe der Verweisung an die nach Befriedigung der bekannten Gläubiger übrig bleibende Masse anmelden und nachweisen, weshalb sie zu diesem Termine hierdurch vorgeladen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersath'scher Güter.

Bogt.

Liebenthal den 5. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Märzdorf sub Nro. 202. belegene, auf 283 Rthl. 19 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Saegarten von 2 Schfl. 5 Mß. Breslauer Maasß Ausfaat, dem Häusler Bernhard Knobloch zugehörig, ab instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termine den

13. Februar 1829. früh 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Localle ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neu

Neurode den 15ten November 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das zur Enchmayer Carl Klammtischen Concursmasse gehörige, unter No. 265. hieselbst auf dem Reichviertel liegende Haus, welches nach der in unserer Registratur oder dem allhier aufgehängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 419 Rthl. 6 Sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angeetzten einzigen peremptorischen Termine, den 20. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäftslocale in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Speciaßvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Zugleich werden die erwanigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners aufgefordert, in diesem Termine ihre Forderungen sub pōna präclußu zu liquidiren und rechtfertigen.

Königl. Preuss. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.  
Held.

\*) Breslau. Indem ich mich auf meine unterm 27ten December d. J. in beyden Breslauer Zeitungen annoucierte bevorstehende Handlungs-Verlegung beziehe, mache ich hiermit ganz ergebnis bekannt, daß ich nunmehr mein neues Handlungs-Local in No. 27. am Ringe zwischen dem goldenen Becher und der Ecke der Schwidnitzer Straße bezogen habe.  
Eustav Zugly.

\*) Breslau. Sehr schöne große Alexandriner Datteln und Dalmatiner Feigen erhielt und offerirt billig

Friedrich Walter, am Ringe No. 40. im schwarzen Kreuz.

\*) Breslau. Achten fließenden Astrachan Caviar von ausgezeichneter Güte erhielt wiederum und offerirt billig

Friedrich Walter, am Ringe No. 40. im schwarzen Kreuz.

\*) Breslau. Schönste, weiße, hell und sparsam brennende große Gasonsche Lichte sind angekommen, und in Partien, wie auch pfundweise billig zu haben im Gewölbe, No. 18. am Ringe.

\*) Breslau. Hiermit mache ich Einem geehrten Publico ergebnis bekannt, daß die von meinem ältesten Sohne bereits geführte Tisch- und Leinwandhandlung, Dblauerstraße No. 4., auch ferner unter derselben Firma fortbestehen wird, und bitte zugleich das Vertrauen, welches sie dem Verstorbenen schenken, auch auf mich zu übertragen.  
Berwilt. F. B. Jäger.

\*) Breslau. Es ist den 31sten December ein großer weißer Dühnerhund verlohren gegangen; derselbe hat einen braunen Kopf wie dergleichen kurzen Gehägen, auch einen großen braunen Fleck auf dem Rücken. Es wird gebeten, ge-  
gen



ger angemessene Belohnung den Hund selbst, oder Nachricht darüber wo sich derselbe befindet, bey dem Eigenthümer des alten Rathhauses am Ringe abzugeben.

\*) Breslau. Gründlichen Unterricht auf Guitare wird ertheilt, Hummel No. 13. drey Stiegen hoch.

\*) Breslau. Messiner Zitronen vom 2ten Schnitt in schönster Frucht, so wie süße Apfelsinen und Garbeser Zitronen offerirt billigst.

L. H. Gumpert, Klemberghof am Blücherp. No. 12.

\*) Breslau. Zur Pachten wird gesucht: 1) ein Gasthof auf einer belebten Landstraße; 2) eine Gutspacht von 4—500 Rthl. Anfrage und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

\*) Breslau. In einem ansehnlichen guten Hause wird ein wohlgebildetes und gut erzogenes sittliches Mädchen als Gesellschafterin gesucht. Adressen P. P. bezeichnet, nimmt das Anfrage und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe an.

\*) Breslau. Eltern, die ihre Töchter in Pension geben und weiß Nähen, Zeichnen u. gründlich lernen lassen wollen, erfahren das Nähere im Anfrage und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

\*) Breslau. Eine alte Mangel wird zu kaufen gesucht vom Anfrage und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

\*) Breslau. Eichnes Stab und Schiff Bauholz wird zu kaufen gesucht vom Anfrage und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

\*) Breslau. Ein leichter einspänniger Einhlswagen, so wie andere gebrauchte und neue Wagen stehen zum billigsten Verkauf, Nicolaisraße No. 57.

\*) Breslau. Im vergangenen Monat sind von den uns übergebenen Gegenständen: No. 13. 19. 26. 72. 88. 103. 4. 5. 6. 73. 78. 79. 82. 83. 90. 204. 7. 13. 15. 16. 17. 18. 21. 26. 29. 30. 31. 32. 37. 38. 41. 45. 47. 48. 51. 59. 63. 73. 81. 84. 86. 90. 308. 15. 17. 19. 47. 48. 62. 76. 426. 38. 48. 50. 60. 87. 90. 508. 9. 18. verkauft worden, und kann der Betrag dafür in Empfang genommen werden. Das Local bleibt zur Aufnahme und Ausstellung von Kunstproducten und Fabrikaten jeder Art, so wie von allen weiblichen Handarbeiten für das kunstliebende und kaufstüßige Publikum fortwährend von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr unentgeltlich geöffnet. Anfrage und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

\*) Breslau. Französische Fabrikanten haben im vergangenen Jahre in Sachsen ein bedeutendes Geschäft in hochfeinen Wollen, nach ausgewählten Fliesen, abgeschlossen. Ein schlesischer Schäfereybesser ist zu einem ähnlichen Geschäft auf Verlangen geneigt, und sind die näheren Bedingungen bey Hrn. Kaufmann J. H. Bloß in Breslau zu erfragen.

Mittwoch den 7. Januar 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. I.

**Zu verkaufen.**

\*) Reichenbach den 15. Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der nothwendigen Subhastation der dem Friedrich Wilhelm Hilfert zugehörige, sub Nro. 12. in Raschbach im Reichenbacher Kreise belegene Feldgarten, wozu ein Wohn- und Stallgebäude und Holzschuppen, 27 Morgen 135 □ R. tragbares Ackerland, 7 Morgen 149 □ R. Wiesen und 5 Morgen 130 □ R. Unland gehört, und welcher nach seinem Nutzungsertrage auf 918 Rthl. 16 sgr., der Beilatz aber auf 58 Rthl. 9 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, zur öffentlichen Feilbietung gestellt, und sind zu dessen öffentlichen Verkauf 3 Termine auf den 9. Februar, auf den 7. März, und auf den 11. April 1829.

von welchen aber der letzte der peremptorische ist, in der Amts-Kanzley zu Stein-Seifersdorf anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, an gedachten Termine und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder beliebigen Zeit hier und im Gerichts-Kreischam eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter.

Wichura.

\*) Breslau den 26. Novembber 1828. Auf den Antrag des Schwurdtfegetzige ist die Subhastation des dem Christian Großmann zustehenden Antheils an der zu Claren-Cranst sub Nro. 46. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von 1½ Morgen und 8 Morgen 14 Meßen Ackerland bestehenden Freihäuserstelle, welche derselbe gemeinschaftlich mit seinem Bruder Heinrich Großmann zu gleichen Rechten besitzt, und welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 300 Rthl. abg. schätzt ist, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefördert, in dem an gesetzten Bietungstermine, den 12. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

\*) R 16



\*) Reichenbach den 10. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Schenkewirth Pohl zugehörigen Hauses nebst Brandtweinstub Nr. 4a. zu Ernsdorf Königl. weiches materialiter auf 375 Rthl., und nach dem Ertrage auf 1373 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefördert und vorgeladen, in dem, da sich in dem am 29. November d. J. angestandenen Licitationstermine kein Kauflustiger gemeldet hat, vor unserm Deputirten, dem Herrn Land- und Stadtgerichts-*Assessor* Beer wiederum angelegten einzigen und peremptorischen Termine auf den 14. Februar 1829.

im hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Reichenbach den 10. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Weber Heinrich Wenzel zugehörigen Hauses Nr. 65. zu Ernsdorf Königl. Antheils, welches materialiter auf 70 Rthl., und nach dem Ertrage auf 164 Rthl. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefördert und vorgeladen, in dem, da sich in dem am 5. d. M. angestandenen Licitationstermine kein Kauflustiger gemeldet hat, vor unserm Deputirten, dem Herrn Land- und Stadtgerichts-*Assessor* Beer wiederum angelegten einzigen und peremptorischen Termine auf den 12. Februar 1829. im hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Liegnitz den 13. December 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 113. der Stadt belegene Fleischbauer Carl Gottlieb Langeschen Hauses, welches auf 2428 Rthl. 17 Sgr. 14 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Versteigerungstermine, von welchem der letzte peremptorisch ist,

auf den 5. März a. f. Vormittags 10 Uhr

auf den 4. Mai a. f. Vormittags um 10 Uhr,

und auf den 7. July 1829. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-*Assessor* Frisch anberaume. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarlen aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird nur dann Rücksicht genommen werden, wenn gesetzliche Umstände dies zulässig machen. Uebrigens

gens steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittags in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Schloß Neurede den 27. Decbr. 1828. Da in dem am 15. d. M. angestandenen peremptorischen Licitations-Termine zur Subhastation des auf 1513 Rthlr. abgeschätzten Carl Teuberschen Hauerguthes zu Königswalde Vol. I. No. 15. des Hypothekendaches, kein Licitant erschienen ist, so ist ein anderweiter peremptorischer Termin zur Licitation auf den 9. März 1829. Vormittag um 10 Uhr präfixirt worden, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden, in unser hiesiges Justizamt-Kanzley zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Besitztendenden erfolgen wird, sofern kein gesetzlicher Widerspruch statt findet. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zu inspiciren.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

—gez. Bach.

\*) Sagan den 11. Decbr. 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlich notwendigen Verkauf des Wohnhauses des Schuhmachersmstr. Carl Wilhelm Barock No. 194. in der Scheungasse hieselbst, welches gerichtlich auf 856 Rthlr. gewürdigt worden, ein anderer Termin auf

den 2. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarium Becker auf hiesigem Rathhause in dem Stadtgerichtes-Local angelegt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und dem Zuschlag des Hauses an den Meistbietenden unter den festgestellten und in Termin bekannt zu machenden Bedingungen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Das Gerichte der Stadt Sagan.

Müller.

\*) Reichenbach den 12. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Erben des Gerichtsscholz. Christian Gottlieb Ruhner wird Theilungshalber ein nochmaliger peremptorischer Theilungstermin zum Verkauf der ihnen gemeinschaftlich zugehörigen, und auf 772 Rthlr. 2 Sgr. gerichtlich abgeschätzten und sub No. 30. zu Döbersdorf im Reichenbacher Kreise belegenen Freistelle auf

den 29. Januar 1829.

auf dem Schlosse zu Döbersdorf anberaumt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, an gedachten Termine und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Das Freiherrl. v. Schett-Thos Döbersdorfer Gerichtsamt.

Wichura.

\*) Breslau den 27. Decbr. 1828. Die zu M. Rochfürben Breslauer Kreises sub No. 51. gelegene, ortsgerechtlich auf 343 Rthlr. abgeschätzte Freipartnersstelle der Paurschen Eheleute, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege



Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hiezu einen pe emtorischen Versteigerungstermin auf den 7. März 1829. in unsrer Kanzley zu W. Rothfürben angelegt, zu welchem wir beßig, und zahlungsfähige Kauflustige hiezu mit vorladen, an selbigem zu erscheinen, ihre Gebote anzugeben und demnach den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällige affigirte Taxe kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unsrer Kanzley zu Breslau, Altdüfferstraße No 50. nachgesehen werden.

Das Justizamt für W. Rothfürben.

Proße.

Strehlen den 10. Juni 1828. Behufs der Auseinandersetzung wird das im Fürstenthum Briesg und dessen Nimpfischen Kreise belegene Ritterguth Quanzendorf, welches im August 1826. gerichtlich auf 12,663 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation Kraft erhaltenen Auftrages von dem Unterzeichneten in den drei Versteigerungsterminen

a. den 27. September 1828.,

b. den 29. December 1828.,

c. den 7. April 1829.,

worvon die Erstern beiden hier zu Strehlen, der Letztere aber, welcher peremtorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Quanzendorf abgehalten wird, verkauft. Es werden dahero alle Besitzer, zahlungsfähige Kauflustige hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß dem Weist- und Bestbiethenden, nach Einwilligung sämtlicher Erb- Interessenten, und wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt, und die Adjudicatoria vom hohen Ober- Land- Gerichts zu Breslau publicirt werden wird. Die Taxe dieses Ritterguthes kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl bei dem Unterzeichneten, als auch bei den Hochwöbl. Obern Landesgerichten von Breslau und Stogau, als auch bei dem Hochwöbl. Land- und Stadtgericht in Nimpfisch eingesehen werden.

Königl. Kreis- Justizrath v. Paczensky.

Grünberg den 12. Juli 1828. Das zum Schönsärber Johann Samuel Suckerschen Nachlasse gehörige Wohnhaus No. 470. im 4ten Viertel mit dazu gehörigem Garten. taxirt 2627 Rthl. 27 Sgr.; und Färderel- Utensilien, an Kesseln und Rüpen, geschätzt auf 444 Rthl. 15 Sgr.; sollen im Wege der sollennen Subhastation in Termins den 4. October, den 6. Decber. d. J. und den 7. Februar l. J., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich beßig- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in den Zuschlag, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 5ten August 1828. Auf den Antrag des Contradictor der Kaufmann Ignaz Fiedlerschen Concursmasse Herrn Justizrath Merkel soll das dem Kaufmann Ignaz Fiedler gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung ausweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 14,079 Rthl. 25 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 12,384 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Haus No. 1697. des Hypothekendbuches, neue No. 51. Albrechtsstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

den. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges P. o. lama aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, den 7. November a. c. und den 7. Januar 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 7. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Ratibor den 28. Novbr. 1828. In dem auf den 7. März 1829 im Rammereidorsche Bräzie bei Ratibor angesetzten Licitation's Termine sollen 20 Dresdener Ackerland parcellenweise an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, weshalb wir Kauflustige hierdurch einladen, in dem angesetzten Termine zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und den Zuschlag nach eingetragener Genehmigung der Stadt. Verordneten-Versammlung zu gewärtigen.

Der Magistrat.

Pölkwitz den 18. November 1828. Das sub No. 23. in Musternick Glogauschen Kreises belegene Gottfried Kunkel'sche Bauerguth, nebst Acker, Wiesen, lebenden und todtten Inventariestücken, seinem Nutzungseertrage nach auf 844 Rthl. 25 Sgr., der effective Werth der Wirtschaftsgebäude, Stallungen und Schuren aber auf 385 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, und wovon die specielle Taxe bei hiesigem Königl. Stadtgericht in unserer Registratur allhier und im Gerichtskreisdam alldort zu jeder Zeit nachgesehen werden kann, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Es sind zu diesem Behufe 3 Termine, auf den 27. December c., den 27. Januar und 7. März 1829. Vormittags 10 Uhr, wovon der letzte peremptorisch ist, im hiesigen Schlosse zu Musternick angesetzt worden, wozu wir zahlungs- und besitzfähige Käufer unter dem Eröffnen vorladen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger, und in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme herbeiführen, sofort erfolgen werde.

Patrimonial-Gerichtsamt von Musternick.

Striegau den 1ten Juli 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der dem Benjamin Gottlieb Häring gehörigen, und zu Langbellwigsdorf Volkenhagens Kreises sub No. 27. belegenen Wassermühle und Zubehör, auf 945 Rthl. 18 Sgr. 4 pf. ordnungsmäßig taxirt, sind Vernehmungstermine auf den 15. Novbr. 9. c. und den 2. Januar a. f. hier in Striegau, der letzte und peremptorische Vernehmungstermin aber auf

den 6. Februar 1829.

Vormittags um 10 Uhr in Langbellwigsdorf auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt zu Langbellwigsdorf.

Schweid.



Schweidnitz den 7. October 1828. Das zur Sabischdorf eine Bierkellnerle von Schweidnitz gelegene Lehnhaus No. 1., der verwittw. Amtmann Blatt gehörend, ist auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die auf 16,039 Rthlr. ausgefallene Taxe zu jeder schriftlichen Zeit beim unterzeichneten Gericht nachsehen können, aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 30ten December c.,

den 28ten Februar 1829.,

Besonders aber in dem letzten peremptorischen:

den 29ten April 1829.

Vormittags um 9 Uhr in den Gerichtszimmern vor dem Commisario, Herrn Justizrath Jany zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen und ihre Gebote abzugeben, und es soll sodann der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen; in so fern nicht gesegelte Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schmidt:

Schweidnitz den 9. Dec. 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Queitsch Schweidnitzer Kreises verstorbenen Sattlermeister Hahn soll die zu dessen Nachlass gehörende Freistelle No. 4. des Hypothekenbuchs, welche nach der ortsgerechtlich aufgenommenen, in hiesiger Gerichtskanzlei und im Kreishaus zu Queitsch jederzeit einzusehenden Taxe ihrem Ertrage nach auf 422 Rth., und der Gebäudewerth auf 150 Rthl. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein einziger Bietungstermin auf

den 18. Februar 1829.

im Schloß zu Queitsch anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in gedachtem Termine zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und hat der Meist- und Bestbietende bei annehmbarer Geboth sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsam von Queitsch.

Hübner.

Witzig den 15ten November 1828. Die Hans Heinrich Wisklesche Großgärtnerstelle No. 27. zu Pustkau, gerichtlich abgeschätzt auf 105 Rthlr., soll Schuldenhalber in Termino peremptorio:

den 26. Januar c. J. Vormittags um 10 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden in unserm Geschäftszimmer No. 38. hieselbst verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Fauer den 6. December 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Fauer ist auf den Antrag eines Realgläubigers das hieselbst am Ringe sub No. 17. belegene, dem Hutmacher Ernst Benjamin Schäfer gehörende, nach dem Ertrage a 5 pro Cent auf 1901 Rthl. 10 Sgr., dem Materials werthe nach aber auf 2256 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus subhastirt, und sind drei Bietungstermine, wovon der letzte peremptorisch, als:

den 16. Januar,

den 20. Februar

und

und den 18. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dhlau den 24. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Daniel Kinnelschen Bauerguthes Nr. 15. zu Birschwig nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 856 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen

am 22. December 1828.

am 24. Januar 1829.,

besonders aber in dem letzten Termine,

am 7. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Landgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Rochanitz Goseker Kreises den 7. November 1828. Die zu Podlesch Goseker Kreises sub Nro. 52. gelegene Freigärtnerstelle, wozu 6½ Schfl. Br.-Sl. Maasß Ausfaat gehören, und die gerichtlich auf 196 Rth. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigt ist, soll in dem einzigen peremptorischen Termine den 20. Februar 1829 früh 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzlei im Wege der Resubhastation verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen Erlegung des Kaufschillings, die Stelle ohne Rücksicht auf fernere Gebote wird zugeschlagen werden. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

Camenz den 25. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub Nro. 80. zu Heinrichswalde gelegene, dem dortigen Häusler Franz Sauerz'gehörige, und nach der ortsgewöhnlichen Taxe vom 13. Septbr. d. J. auf 120 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, im Wege der Execution subhastirt, und es ist der diesfällige peremptorische Licitationstermin auf den 29. Januar 1829. Morgens um 9 Uhr anberaumt worden, in welchem zahlungsfähige Kauflustige mündlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu erwarten, hierdurch aufgefordert werden.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Zu verpachten:

\*) Breslau den 27. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die zu der zu Alt-Schliesa Breslauer Kreises sub Nro. 1. gelegenen Bierbrauerei  
und



und Brandweimbrennerei gehörigen Acker und Garten von 20 Schfl. alt Breslauer  
Maass Ausfaat, im Wege der Administration an den Meist- und Beschietenden  
auf ein Jahr in Termino

den 19. Februar 1829.

verpachtet werden sollen, zahlungsfähige Nachkustige werden daher hierdurch ein-  
geladen, sich gedachten Tages in unserer Kanzley zu Alt-Schlesia einzufinden, ihre  
Gebote abzugeben und den Zuschlag der Pacht zu gewärtigen.

Das Justizamt für Alt-Schlesia.

Proble.

### Zu verauktioniren.

\*) Breslau den 31. December 1828. Es sollen am 30. Januar a. f.  
Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Auctions-  
gelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Innernstraße  
die zum Nachlasse des Stadtgerichts-Secretair Dalk gehörigen Effecten, bestehend  
in Meubles, Kleidungsstücken und Büchern, deren Verzeichniß bei dem Unter-  
zeichneten eingesehen werden kann, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung  
in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Mit meiner Seiden- und Baumwollen-Färberey empfehle  
ich mich hiermit den H-figen als auswärtigen Herren Kousenten und Fabrikanten.  
Ebenfalls unterziehe ich mich, zur Umfärbung aller Arten Stoffkleider in Seide-  
Wolle und Baumwolle, und verspreche reelle Bedienung.

Carl Stolpe aus Berlin, Hinterhäuser No. 12.

\*) Breslau den 13. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten  
Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der S. 137. bis 146. Tit. 17.  
Thl. I. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern der am 16. Septem-  
ber 1828. hieselbst verstorb. Ober-Landesgerichts-Räthin Röhl früher vermit-  
gewesenen Criminalrichter Straß Louise Wilhelmine geb. Holtz die bevorstehende  
Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Auffor-  
derung, ihre etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden,  
widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an je-  
den einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen  
werden. (S.)

Königl. Preuss. Pupillen-Collegium.

v. Wallenberg.

\*) Breslau: Bey Friedrich Ludwig Zloßel No. 38. bey der grünen Röhr  
sind Loose zur 1ten Klasse 59fler Porterte in Ganzen, halben und Viertel zu haben:

\*) Breslau. Mit Ganzen, halben und Viertel-Loosen zur 1ten Klasse  
59flen Porterte, welche den 15ten d. M. gezogen wird, und Ganzen und Fünftel-  
Loosen zu 10 Rthlr. 5 sgr. und 2 Rthlr. 1 sgr. Eins-ß zur 1ten Classe, Porterte,  
deren Ziehung den 2ten März ihren Anfang nimmt, empfiehlt sich ergebenst

Jos. Holszau jun., Blücherplatz nahe am großen Ringe.

# Beylage

Nro. I. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. Januar 1829.

## Citationes Edictales.

Breslau den 23. September 1828. Da der Pfandbrief auf Neuschloß Breslau, Brigschen Systems Mittlicher Kreises Nro. 63. über 50 Rthlr. bereits seit Johannis 1795. bei keiner der schlesischen Landhöfien zur Zinsenerhebung präsentirt worden, so werden auf Antrag der schlesischen General-Landchafts Direction die Inhaber dieses Pfandbriefes, oder diejenigen, welche als deren Erben oder Cessionarien ic. daran Rechte zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den 24. Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr im Parochienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses vor Herrn Ober-Landesgericht, Referendarius Landshüter hierzu angeetzten Termine anzumelden. Bei ihrem Nichterscheinen haben sie die Präclusion mit ihren Ansprüchen und die Amortisation des genannten Pfandbriefes zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Liebau den 20. Novbr. 1828. Im Wege des über den Weber Ignaz Heinzelschen Nachlaß eingeleiteten Credit-Verfahrens soll das dazu gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, auf 54 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte, hierselbst sub Nro. 176. gelegene Haus durch nothwendige Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, in dem hierzu auf den 21. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angeetzten peremptorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Zugleich werden alle ewanigen unbekannten Gläubiger des verstorb. Besitzers, Weber Ignaz Heinzels hiedurch vorgeladen, im Termine zu erscheinen und ihre Forderungen ge-  
hörig



hörig anzumelden, widrigenfalls sie damit präclubit, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.  
Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Rube.

Reichenbach den 30. October 1828. Nachdem auf den Antrag der Bauer Johann George Reimann'schen Erben zu Nieder-Seiffersdorf, Annen Heinen verm. Reimann geb. Popig und Consorten der erblichliche Liquidationproceß in deren ehemännlichen und väterlichen Nachlaß durch die heutige Verfügung eröffnet worden ist, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefodert, binnen 9 Wochen, längstens aber auf den dritten Februar 1829.

Vormittags 9 Uhr an Justizamt'stelle zu Meuselwitz angefügten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche dieses unterlassen, ihrer ewigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden werden. Unbekannte, oder Gläubiger, welche von persönlichen Erscheinen abgehalten werden, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Scholze, Schröder und Dietrich zu Görlitz wenden, und haben diese mit Vollmacht und Instruktion zu versehen.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Wesentligwerth.

Landeshut den 10. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden 1) die nachstehend benannten Personen, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist. 1) der Landwehrmann Ehrenfried Flebiger von Giesmannsdorf, welcher im Jahre 1813. zum 4ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente ausgehoben worden, mit diesem bis Saalfeld marschirt, und dort krank zurückgeblieben sein soll; 2) der am 27. November 1790 in Ober-Ziesdor geborne Franz Hasler, welcher im Jahre 1813. zum Preuß. Militär-Dienst eingetreten ist, und ein Vermögen von 2 Rthlr. 10 sgr. 1 d. zurückgelassen hat; 3) der am 20. Septbr. 1794. in Ober-Ziesdor geborne Carl Joseph Hasler, welcher im Jahr 1813. nach Böhmen sich begeben, und ebenfalls ein Vermögen von 2 Rthlr. 10 sgr. 1 d. verlassen hat; 4) der Soldat Johann Gottfried Rauprich aus Alt-Reichenau, welcher im ehemal. Infanterie-Regiment Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Heinrich gedient hat, nachdem im Jahre 1795. bei Birsch statt gehabtten Treffen vermißt worden, und ein Haus in Alt-Reichenau besessen hat; 5) der Dienstknecht Johann Benjamin Krebs aus Pfaffendorf, welcher im Jahre 1813. zum 4ten schlesischen Landwehr-Regiment ausgehoben worden, mit diesem in das Feld marschirt, nach der Schlacht bei Baugen vermißt ist, und ein Vermögen von 25. Rthlr. 3 sgr. 6 d. verlassen hat; 6) der im Jahr 1806. auf die Wanderschaft gezogene Schneidergesell Friedrich Reimann aus Johndorf, welcher 46 Rthlr. 10 sgr. 7 d. Vermögen zu erheben hat; 7) die am 21. September 1787. in Johndorf geb. Johanna Eleonore Unger, welche sich im Jahr 1807. in die österreichischen Staaten begeben, und 32 Rthlr. 10 sgr. Vermögen zu erhalten hat; 8) der am 22. Juli 1789. zu Alt-Räsig geb. und im Jahr 1811. auf die

Weg

Wandersch ist gezogene Fleischergesell Johann Friedrich Eder, w. l. r. 32 Rthlr. Vermögen verlassen hat; 9) der am 25. December 1791. geb. Weber Johann Benjamin Hampel von Neu-Weißbach, welcher im Jahr 1813. als Soldat nach dem Gesichte bei Buzglau vermißt worden, und 21 Rthlr. 15. Sgr. Vermögen zu erheben hat; 10) der am 17. December 1782. geborne Soldat Johann Gottlieb Riedel aus Nieder-Blasdorf, welcher nach der Schlacht bei Culm im Jahr 1813. vermißt worden, und welchem ein Haus in Nieder-Blasdorf gehört; 11. die unbekanntes Eigenthümer eines für das bereits im Jahre 1810 aufgelösete General-Depositum des vormaligen Justiz-Registrars hier selbst auf das Haus sub No. 173 d. r. Stadt Landeshut hypothekisch versicherte Capital von 25 Rthlr., welches seitdem zum gerichtlichen Deposito eingezogen und mit angesammelten Zinsen auf 4 Rthlr. constitutet ist, und eines bei Uebnahme des Depositi des vormaligen Stadtgerichts hier selbst im Jahre 1826. vorgefundenen Betrages von 5 Rth. 11 Sgr. 3 b., so wie die etwa von ihnen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer aufgefordert: binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf den 21sten Mai 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarus Scholz im hiesigen Gerichts-Local anberaumten Termine sich zu melden, ihre Legitimation, Behufs der Ueberweisung der für sie vermehrten Vermögens-Objecte zu führen, widrigenfalls die als verschollen aufgerufenen Personen für todt erklärt, und das nachgebliebene Vermögen den sich meldenden und ausweisenden nächsten Verwandten, oder in deren Ermangelung dem landesherrlichen Fiskus zugesprochen und ausgeantwortet werden soll, dagegen die unbekannten Interessenten der beiden Depositat-Massen mit ihren Ansprüchen an diese präcludirt werden sollen, und die Extradition der gedachten Geldsummen als herrenlos an den Königl. Fiskus erfolgen wird. Für die am persönlichen Erscheinen Verhinderten, wird Herr Justiz-Commissarius Menzel alhier als Sachwalter in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 24 Mai 1828. Auf den Antrag der Unverwandten werden die aus Tomniz Frankensteiners Kreises gebürtigen beiden Verschollenen: namentlich Johann Heinrich Müde und Johann Christoph Trautvetter, wovon ersterer mehrere Jahre als Postknecht in Nimptsch gedient, von da nach Breslau sich gewendet, seit dem Jahre 1812. aber von seinem Leben und Aufenthalt nichts bekannt geworden, letzterer aber nach Beendigung des siebenjährigen Krieges von Reichenbach aus, woselbst er in Militärdienst getreten, mit dem Regiment nach Brandenburg abgegangen seyn soll, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalt nicht die mindeste Nachricht eingegangen, hiermit edictaliter, und dieselben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, vom 1. Juni d. J. an gerechnet, spätestens aber in Termino, d. d. 23. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr bei uns bezeichnetem Gerichtsamte sich in Person, oder durch einen gesetzlichen Bevollmächtigten zu legitimiren, und ihre Ansprüche wegen des in unserm Deposito befindlichen Vermögens zu formiren, im Fall ihres Ausenbleibens aber, oder wenn sie von sich und ihrem Aufenthalte gar keine Nachricht geben werden, dieselben für todt erklärt, und ihr Vermögen denen sich bereits gemeldeten Erben werde ausgeantwortet werden.

Das Größ. v. H. d. Tomnitzer Gerichtsamt.

Hoffmann.

AVER.



# AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Auf das Haus No. 1. am Neumarkt werden 2000 Rthl. gegen Hypothek, welche zur Höhe von 12000 Rthl. ausreicht, bald oder zu Ostern gesucht. Dieses Haus ist im Feuer-Catastro mit 27160 Rthl. präfixirt, und bringt dormalen circa 1600 Rthl. jährliche Miete. Hierauf etwa Reflectirende werden ersucht, sich wegen des Näheren an den Eigenthümer im Hinterhause wohnhaft, innerhalb 8 Tagen zu wenden.

\*) Breslau. In ein adliches Haus auf dem Lande, wird eine anständige und durch gute Gesellschaft gebildete Person, zur Mitwirkung bey der Erziehung gewünscht. Sollte dieselbe auch nicht im Stande seyn, den Unterricht in fremden Sprachen erteilen zu können, wenn sie nur durch ein fröhliches Gemüth, Thätigkeit und ein gutes Beispiel, die beyden guten Mädchen von 11 und 10 Jahren, welche in ihrer Gesellschaft verwellen werden, außer den Unterrichtsstunden, angenehm und nützlich zu beschäftigen wüßte, so kann selbige nicht ein unaufrichtiger Schatte, auf eine sehr freundschaftliche Ausnahme rechnen. Auf obige Anzeige reflectirende Personen werden ersucht, sich bis zum 25. Januar bey dem Agenten Hrn. Altmann, Carlstraße No. 28. neben der reformirten Kirche zu Breslau schriftlich zu melden, auf den 25ten Januar oder sich durch den Hrn. Altmann, der alsdann in Breslau anwesenden Herrschaft persönlich vorstellen zu wollen.

\*, Breslau. Die Unterzeichneten wünschen sich vor ihrer Abreise aus Breslau dem hiesigen Publico, dem sie sich für bewiesene Güte dankverpflichtet fühlen, durch eine musikalisch-declamatorische Unterhaltung zu empfehlen. Diese wird nächsten Sonntag den 11ten Januar im hiesigen Schauspielhause Mittags 12 Uhr statt finden. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Wilhelm v. Schmidow nebst Frau.

\*) Breslau. Schönes Weizenmehl; die Mäße 6½ sgr., feines Eracauer Orieß die Mäße 7 — 8 sgr. wird verkauft goldne Radegasse No. 19.

\*) Breslau. Es hat vom 1sten Januar d. J. an, die Lebens-Versicherungsbank in Gotha ihre Wirksamkeit für Deutschland begonnen, und werden demnach verfassungsmäßig zulässige Anträge nunmehr sogleich ausgeführt. Sowohl die dazu erforderlichen Antrags-Formulare, als auch der Plan, sind in allen schlesischen Agenturen, so wie bey mir zu haben.

Jos. ph Hoffmann.

\*, Breslau. So eben sind die Loose zur neuen ersten Courant-Lotterie angekommen, so wie Pläne, das Ganze zu 10 Rthl. 5 sgr., das Fünftel zu 2 Rthl. 1 sgr., woraus sich empfiehlt

Gledrich Ludwig Bippel im goldnen Anker No. 38.

Donnerstags den 8. Januar 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. I.

**Zu verkaufen.**

\* Breslau den 28ten Novbr. 1828. Auf den Antrag des Buchbinder  
Erlegner soll die den Zirkelhändler Rabenschen Erben gehörige, und wie die an der  
Gerichtsliste aushängende Cop. Ausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach  
dem Materialienwerthe auf 235 Rthlr. 21 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage  
zu 5 pro Cent aber auf 700 Rthlr. abgeschätzte Bude No. 234. des Hypotheken-  
buches am Littenwandhause im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.  
Darnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama  
aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu ein für allemal angesetzten peremptori-  
schen Termin, nämlich den 13ten März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem  
Hrn. Justizräthe Schwürz in unserem Parthey-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die  
besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen,  
ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern  
kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an  
den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher  
Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragen, auch der  
hier ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke  
der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

\*) Landeshut den 27. Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläub-  
gers soll das dem Tischler Ulrich hieselbst gehörige, und auf 244 Rthlr. taxirte  
Haus und Ackerstück sub No. 47. hiesiger Vorstadt, im Wege der nothwendigen  
Subhastation in dem auf den 10. März 1829. um 10 Uhr Vormittags vor dem  
Herrn Land- und Stadgericht Director Schröter anderaunten peremptorischen  
Auction-Termin meistbiethend verkauft werden, wovon alle Zahlungsfähige  
hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

\*) Schönau den 22. December 1828. Von dem Königl. Preuss. Stadt-  
gericht hieselbst wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der Execution nach-  
stehende, unter hiesiger städtischer Jurisdiction gelegenen Realitäten, zethero dem  
Lehninthsbesitzer George Friedrich Kriebel gehörig; 1) der sogenannte Storchgar-  
ten,



ten, bestehend a. aus circa 6 Schfl. Breslauer Maas Aderland; b. Ein Morgen Wiesenwachs, und c. aus circa 1½ Morgen Busch- und Strauchwerk, zusammen abgeschätzt auf 410 Rthlr.; 2) der sogenannte Mühlwertsche Garten nebst Strauchwerk von circa 2½ Morgen Flächeninhalt, geschätzt auf 200 Rthlr.; 3) der sogenannte Bucheltische Garten, ansezt zu Acker gemacht, von circa 1 Scheffel 10 Mth. Breslauer Maas, gewürdigt auf 97 Rthlr. 15 Sgr., im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden sollen. Alle Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen werden daher hiermit aufgefordert, sich in dem angezeigten Termine unter et peremptorio, den 13. März 1829. des Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Stadgerichtszimmer einzufinden, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und haben dieselben zu gewärtigen, daß, wenn keine geschliche Umstände es hinderlich machen sollten, diese Realitäten an den Meistbiethenden nach vorangegangener Einwilligung der Realgläubiger zugesprochen werden sollen, und auf ein späterhin eingehendes Gebot nicht geachtet werden kann und wird,

**Königl. Preuß. Stadtgericht.**

\*) Meisse den 6. November 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das gerichtlich auf 1039 Rthlr. 12 Sgr. 6 pf. geschätzte Bauergut No. 55. zu Mogwitz, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind die Bietungstermine vor dem Herrn Justizrath Meyer auf

den 31. Januar,

den 7. März,

und der letzte peremptorische Termin auf

den 10. April 1829. Vormittags 9 Uhr

angesezt worden. Kauflustige haben sich daher in diesen Terminen in unserm Partheizimmer einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Tax kann zu jeder schließlichen Zeit in unserm Partheizimmer eingesehen werden.

**Königl. Preuß. Fürstenthums- Gericht.**

\*) Delß den 24. December 1828. Zu dem Behufs der erbchaftlichen Auseinandersetzung verfügten öffentlichen Verkauf der auf 1132 Rthlr. 13 Sgr. 2 pf. dorfgerichtlich taxirten Wassermühle sub No. 1. zu Wiesenbach haben wir drei Termine, den 7. Februar, den 7. März, den 8. April 1829., und zwar erstere beide hieselbst im Landhause, den letztern aber, welcher peremptorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Weidenbach anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Erben zu erwarten hat, und daß die Taxe in unserm Locale in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden kann.

Gerichtsamt zu Weidenbach,

\*) Ohlau den 5. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Erben ist die Subhastation der Lorenz Hiersemannschen Freistelle No. 35. zu Jankau nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. auf 445 Rthlr. 10 Sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angezeigten peremptorischen Bietungstermine am

14. März 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte, Assessor Herrn Reichardt im Termins-  
zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit ge-  
richtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, die Bedin-  
gungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu  
gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbie-  
tenden, wenn keine gesegliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Peterswaldau den 19. Decbr. 1828. Das unterzeichnete Gerichts-  
amt subhastirt die zu Neuborf sub No. 47. belegene, auf 412 Rthlr. ortsgerecht-  
lich gewürdigte Freistelle des Johann Friedrich Grimm, ab instantiam der Gläu-  
biger, und fordert Bietungslustige auf, in Termins den 14. März a. f. Vormit-  
tags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben, und  
nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden  
zu gewärtigen.

Das Reichsgräf. Stolberg'sches Gerichtsamt.

\*) Lauban am 16. Decbr. 1828. Die Dreschgärnerstelle No. 8. zu Wals-  
flädt Bunzlauer Kreises, welche gerichtlich auf 130 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. geschätzt  
ist, wird Schuldenhalber den 16. März 1829. Nachmittags um 5 Uhr in dem Ge-  
richtszimmer zu Heidegersdorf an den Meistbietenden verkauft werden. Die Lage  
kann in dem Gerichtl. Kreisam zu Heidegersdorf und bei dem unterzeichneten Ge-  
richtsamt zu Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Heidegersdorf.

Schüler.

\*) Schönau den 18. Decbr. 1828. Das Gerichtsamt Ober- und Mittel-  
Falkenhain macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 45. zu Mittel-Falkenhain  
gelegene Bauergut des Johann Gottlieb Gürtlich, welches ortsgerechtlich ohne die  
Wohn- und Wirtschaftsgebäude nach dem Nutzungstrage auf 601 Rthlr. ge-  
schätzt worden ist, auf Andringen der Realgläubiger zur notwendigen Subhastir-  
tion gestellt worden sei. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauf-  
lustige hierdurch eingeladen, in denen hierzu angeetzten 3 Bietungsterminen, nämlich

den 2. Februar 1829,

den 6. März 1829,

den 10. April 1829,

Besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr  
in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Hofe zu Mittel-Falkenhain in  
Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Stellvertre-  
ter zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der  
Zuschlag an den Meist- oder Bestbietenden nach vorhergegangener Genehmigung  
der Realgläubiger erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa  
eingehenden Nachgebote wird, in sofern nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme  
gestatten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung  
des Rausschillings, die Pöschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als  
auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der  
Instrumente verfügt werden.

Das Freiherrl. v. Weyherr und Rimpf'sche Gerichtsamt von Ober-  
und Mittel-Falkenhain.

\*) Schmied



Schweidnitz den 8. Decbr. 1828. Nachdem auf den Antrag eines Real-Creditors das dem Tuchmacher Friedrich Schneider zugehörige, sub No. 226. hieselbst belegene, und gerichtlich auf 2858 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation subhasta gestellt worden ist, und wir zum öffentlichen Verkauf des besagten Fundi 3 Bietungstermine auf den 30. Januar 1829., auf den 28. Februar c., und peremptorle auf den 1. April Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Jany anberaunt haben, so laden wir bestz. und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, und namentlich in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuss Land- und Stadtgericht.

Dobm Breslau den 23. Sept. 1828. Auf den Antrag der Major v. Brlesfenschen Erben soll das dem Bauer Franz Joseph Bleisch gehörige, zu Krinisch im Neumarkter Kreise sub No. 10. belegene, und wie das an unserer Gerichtsstelle und im Kretscham zu Krinisch ausgehangene Tax-Instrument besagt, im Januar d. J. auf 6532 Rthl. 25 sgr. abgeschätzte dreihübigte Bauerguth, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama eingeladen, in den hiezu angesetztten Terminen, den 3. Januar 1829. und 7. März 1829. in unserer Kanzley auf dem hiesigen Dohme, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 9. Mai 1829. an unserer Gerichtsstelle zu Krinisch des Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, so wie nach Erlegung des Kaufschillings, die Löschung aller eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirchen und Hospitalgüther.

Haynau den 12. Novbr. 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 4. zu Nieder-Göllschau belegenen Freigärtnerstelle nebst Zubehör, welche auf 410 Rthlr. 20 sgr. gewürdiget worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 20. Februar

Nachmittags um 3 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Göllschau anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt von Göllschau.

Jüngling, Justiz.

Hirsch

Hirschberg den 26. Novbr. 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 388. hieselbst gelegene, auf 693 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Steinmetz Kellersche Haus in Termino den 20. Februar 1829. öffentlich verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Hagnau den 11. Decbr. 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 1. zu Reifschitz belegenen, auf 452 Rthl. 16 Sgr. 4 pf. taxirten Johann George Quackberschen Bauernabrug nebst Zuhör, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 19. Februar 1829.

Nachmittags um 2 Uhr in der Wohnung des Justitiarii hieselbst anberaumt. Hierzu fordern wir zahlungsfähige Kauflustige auf, ihre Gebote abzugeben: und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Reifschitz.

Wecker, Justit.

Hirschberg den 26. Novbr. 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 606. C. hieselbst gelegene, auf 40 Rthlr. abgeschätzte Gärchen nebst Steinmetz- Werkstätte in Termino den 20. Februar 1829. öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuss Land- und St dgericht.

Greiffenstein den 3. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Gottlieb Scholz zehrer zugehörig gewesenenen, sub No. 18. zu Birkischitz belegenen, und in der gerichtlichen Taxe vom 3. Mai c. auf 2350 Rthlr. Cour. gewürdigten Scholnsei verfügt worden ist. Es werden daher beß- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 15. Januar und 16. März k. J. zur Aufnahme von Geboten angelegten Terminen, besonders aber in dem auf den 18. Mai 1829. anstehenden letzten und peremptorischen Vicitations- Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Scholnsei dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen keine Rücksicht genommen werden wird.

Greiffenstein den 13. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Vermögens- Abtretung die nothwendige Subhastation des dem Johann Christoph Enmann zu Rabischau zehrer zugehörig gewesenenen, sub No. 271. ansdorf belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 5. Novbr. c. ohne Abzug der Dnara au. 88 Rthlr. 16 Sgr.



16 fgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 14. Februar f. a. anstehenden licitations- Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamt-Kanzley either in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichs-räthl. Schaffgotisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Winzig den 5. Decbr. 1828. Die Siegiemund Schwietalsche Dreschgärtnerstelle zu Jacobsdorf soll Theilungsgelaber.

am 18. Februar f.

Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause zu Jacobsdorf an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu vorgeladen, und können die auf 89 Rthlr. 10 fgr. ausgefallene Taxe täglich bei uns einsehen.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Glaß den 27. October 1828 Im Wege der Execution haben wir zum öffentlichen Verkauf des zu Ebersdorf gelegenen, und im Hypothekenbuche mit No. 99. bezeichneten Ignaz Zwienersehen Hauses nebst dazu gehörigem Garten, Wiesen und Ackerlandes, incl. des Grund und Bodens, auf welchem die abgebrannte und nicht wieder aufgebaute Windmühle gestanden, einen einzigen Versteigerungstermin auf den 30. Januar 1829. V. M. um 10 Uhr auf dem Schlosse in Ebersdorf anberaunt, und laden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiernächst durch ein, in diesem Termine in Person, oder durch gehörig informirte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Abgeschätzt ist der subhastirte Fundus auf 207 Rthl.

Gerichtsamt für Ebersdorf und Antheil Schlegel.

Lux.

Hermsdorf unterm Ryn st den 2. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen nicht erfolgter Bezahlung der Kaufgelber die Reuhastation des dem Christian Gottlieb Schmidt zugehörig gewesenen, und von dem Häusler Johann Ehrenfried Marksteiner aus den Baaberhäusern erkandenen, sub No. 61. in Seidorf belegenen, und in der orisgerichtlichen Taxe vom 2. Januar 1827. auf 82 Rthlr. 10 fgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Ausnahme von Geboten auf

den 20. Februar 1829.

anster

ansehenden einzigen und peremptorischen Citationss. Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eintreffende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Frei- Standesherrl. Gericht, als  
Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Hermisdorf unterm Rynast den 2. December 1828. Von Selten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Unzulänglichkeit der Nachlassmasse die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Maurer Carl Gottlieb Wittig zu Hermisdorf unterm Rynast seither zugehörig gewesen, sub No. 56. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 11. Jul. 1828. auf 207 Rthl. 9 sgr. 2 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgesfordert, in dem zur Aufnahme von Geboten, auf den 23. Februar 1829.

ansehenden einzigen und peremptorischen Citationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley alldier in Hermisdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des Häusler und Maurers Carl Gottlieb Wittigschen Nachlasses hierdurch zum gedachten Termine zu liquidirung ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur on dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden würden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Frei- Standesherrl. Gericht.

Greiffenstein den 8. Decbr. 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf Antrag des Bauerausgedingler Johann Christoph Hänischschen Erben sub No. 4. zu Rabischau, Behufs ihrer Auseinandersetzung die demselben zeitlier gehörig gewesene, auf Rabischauer Territorio belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 10. October 1828. auf 347 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. Cour. abgeschätzte Haus, Wiese, und steht der peremptorische Bietungstermin auf den 9. März f. a. früh um 9 Uhr in

der



Der Gerichtsamt = Kanzley alhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden.  
Reichs-räth. Schaffgotsches Gericht mit der Herrschaft  
Greiffenstein.

Vollenhayn den 30. October 1828. Auf den Antrag der Vormund-  
schaft soll das dem Johann Gottlieb Vogt gehörige, sub No. 141. des Hypo-  
thekenbuches in Rudelsstadt Vollenhainer Krises gelegene Freihaus, zu welchem  
ein kleiner Grasgarten und 3½ Schf. Acker gehören, ortsgerechtlich auf 400 Rthl.  
taxirt, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir haben hie-  
zu einen Termin auf den 30. Januar 1829. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-  
kanzley zu Rudelsstadt anberaumt, und ladet Besiz- und Zahlungsfähige mit dem  
Beifügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach eingeholter Geneh-  
migung der Vormundschaft erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelsstadt.

Bette.

Zu veranctioniren.

\*) Glas den 30. Decbr. 1828. Die zur Kaufmann Elznerschen Concurs-  
Masse gehörigen Materialien und Specerei-Waaren, Hardlungs-Mensilien, Kup-  
fer, Bücher, Meubles und Hausgeräth und sonstige Mobilien sollen am 26. Ja-  
nuar k. J. und folgende Tage jedesmal des Nachmittags von 2 Uhr bis 6 Uhr hie-  
selbst in dem Hause der verw. Buchbinder Zimmermann auf der Böhmischen Straße  
an den Meistbiethenden versteigert werden. Die gleich baare Bezahlung ist uner-  
läßliche Bedingung des Zuschlags, und muß sich der säumige Zahler gefallen las-  
sen, daß die erstandenen Effecten auf seine Kosten anderweitig versteigert werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 7. Januar 1829.

	Bf.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - -	137½	—
dito dito - 2 M.	141½	—	Pöhl. Courant - - - -	—	2½
Hamburg Banco - a Vista	149½	—	Banco Obligations - - -	—	99
dito dito - 2 M.	149½	—	Staats Schuld-Scheine - -	92½	—
London - - - - 3 M.	6 21½	—	Stadt Obligations - - -	105½	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	100
Leipzig in W. Z. - a Vista	103½	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	99
dito - - - - Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	41½	—
Augsburg - - - 2 M.	103	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	6½	5½
Wien in 20 Xr. - a Vista	103	—	— - - - 500 - - -	—	6½
Berlin - - - - a Vista	—	99½	Grossh. Posn. Pfandbr.	99½	—
dito - - - - 2 M.	—	99½	Warsch. Pfd. - - - -	85½	—
Holland Rand-Ducaten -	97½	—	Disconto. - - - -	—	5
Kaysersl. dito - - -	96½	—			

Deplage:

# B e n l a g e

zu Nro. I. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 8. Januar 1829.

## Citationes Edictales.

\*) **Münsterberg** den 26. Novbr. 1828. Alle diejenigen, welche auf folgende Hypotheken-Instrumente: 1) das Hypotheken-Instrument vom 7. Octbr. 1805 über ein für die 3 minorennen Bäcker Tzopitschen Kinder erster Ehe, Franciscus Johannes Josephus, Florian, und Christian Johann Anton Tzoplt auf das Haus No. 117. und die beiden Brodbänke No. 78. und 79. eingetragenes Capital von 202 Rthlr. 6 sgr. 4 pf.; 2) das Hypotheken-Instrument vom 22. December 1779. über ein für die Wärmälder Kirche auf das noch im alten Hypothekenbuche von Bürgerbezirk Vol. I. fol. 350. verzeichnete steuerbare Ackerstück von 3 Saet Ausfaat eingetragenes Capital von 250 Rthlr. schles.; 3) das Hypotheken-Instrument vom 16. August 1780. über ein für die Kirche zu Rühsmalz auf die Stelle No. 10. zu Bürgerbezirk eingetragenes Capital von 80 Rthlr.; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem am 10. April 1829. Morgens um 11 Uhr an unserer Gerichtsstelle anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben damit präcludirt, die Instrumente für amortisirt erklärt, und resp. die gedachten Capitalien auf den Grund der geleisteten Quittungen in den Hypothekenbüchern gelöscht und statt der verlorenen Documente neue ausgefertigt werden, Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

\*) **Hirschberg** den 11. December 1828. Am 17. November 1823. starb zu Tiefhartmannsdorf Schönauischen Kreises die Johanna Helena verwit. Inwohner Menzel geb. Weintr. ohne letztwillige Verordnung. Ihr Nachlaß im Betrage von 174 Rthlr. 13 sgr. 6 pf. wird von der Maria Elisabeth verheh. Aufst geb. Wittig. und Maria Elisabeth verwit. Neumann geb. Wittig zu Tief-Hartmannsdorf, welche beide mit der Verstorbenen im vierten Grade der Seitenlinie verwandt sind. In Gemäßheit des von diesen Verwandten gemachten Antrages werden nun alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahe Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches binnen acht Wochen, spätestens aber in dem auf den

18. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Unterzeichneten in der Gerichtskanzley zu Tief-Hartmannsdorf angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, unter dem Rechtsnachtheile, daß die verheh. Aufst geb. Wittig und die verwit. Neumann geb. Wittig für die rechtmäßigen Erben anzusehen sind, und ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt werden wird, und der nach geschehener Präclusion sich etwa erst-



erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden seyn soll. Diejenigen, welche sich bei der Anmeidung eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den Königl. Justiz-Commissarius Herrn Meit zu Hirschberg wenden, und solchen mit Vollmacht und Information versehen.

Das Gerichtsamt des Freiherrl. v. Zedlitzschen Gutes Tief-Hartmannsdorf.

\*) Haynau den 30. November 1828. Das unterschriebene Gerichtsamt citirt die Einwohner Johann Gottlieb und Johann George Brüder Mähling aus Ober-Adelsdorf, davon ersterer im Jahre 1791. damals 23 Jahr alt, und letzterer 1808. im Alter von 29 Jahren sich ohne eine bekannte Veranlassung aus gedachtem Orte entfernt, und seitdem von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, ingleichen deren etwaige eheliche Leibeserben hierdurch öffentlich vor, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem auf

den 8. October 1829. Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des unterschriebenen Justitiarii angeordneten Termin entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige, mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarien sich über ihr langes Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß in contumaciam auf Todeserklärung und was dem anhängig erkannt werden wird.

Das Rittmeister v. Mlebensche Gerichtsamt Ober-Adelsdorf.

Wieder, Justit.

Ratibor den 2. April 1828. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden nachstehende Personen, welche seit längerer Zeit von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, als: 1) der Major v. Mlegko, welcher als Freiwilliger im Jäger-Detachement des 2ten schlesischen Infanterie-Regiments den Krieg gegen Frankreich im Jahre 1814. mitgemacht hat, in einem Gefecht bei Montmirail tödtlich verwundet worden sein soll, und seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen; 2) Franz Klose aus Wellendorf bei Reisse, welcher als Soldat des 1ten schlesischen Linien-Regiments die Compagne von 1813 mitgemacht hat, nach der Schlacht bei Dresden aber sich verloren haben soll, und seitdem nicht mehr zum Vorschein gekommen ist; 3) Michael Holzbrecher aus Wellendorf bei Reisse, ist als Soldat bei der 3. Escadron 5. Landwehr-Cavallerie-Regiments im Jahre 1813. im Feldzuge nach Frankreich gegangen, soll unsern Luxemburg krank zurückgeblieben sein, und ist nicht wiedergekehrt; 4) Franz Müller aus Altemwalde bei Reisse, ist gleichfalls 1813. in den Krieg gegen Frankreich als Soldat mitgezogen, und nicht zurückgekehrt; 5) Franz Grünner aus Lasswitz bei Grottkau, ist im Jahre 1811. Soldat geworden, soll im Krieg, von 1814. nach dem Uebergange über den Rhein krank ins Lazareth gebracht worden sein, und ist seitdem nicht wieder gesehen worden; 6) Franz Carl Psignes aus Groß-Kunzendorf Reisser Kreises, soll als Soldat des 8ten schlesischen Landwehr-Regiments in der Schlacht bei Dresden (1813.) tödtlich verwundet worden sein, und ist nicht in die Heimath wiedergekommen; 7) Mathes Dluhosch aus Dobow, ist im Jahre 1813. zum 10ten schlesischen Landwehr-Regimente ausgeho-

den

sein worden, und aus den Feldzügen gegen Frankreich nicht zurückgekehrt; 8) Ve-  
ter Mehrfert aus Kröschendorf bei Neustadt, ist 1806 als Soldat in das Regiment  
von Müßling getreten, hat die damalige Belagerung von Meisse mit ausgehalten  
ist als Kriegsgefangener nach Frankreich gebracht worden, und nicht mehr heim-  
gekehrt; 9) Augustin Echon aus Leuber, hat dasselbe Schicksal gehabt, und soll  
auf dem Transport durch Holland krank geworden und gestorben sein; 10) Win-  
zel Bledet aus Kobrowitz Leobschützer Kreises, welcher als Soldat des 11ten Linien-  
Regiments 1814. in dem Gefecht bei Ligny verwundet worden sein soll, und seitdem  
vermisst wird; 11) Carl Friedrich v. Schulz, früher Seconde-Lieutenant im Fü-  
ßlitz-Bataillon v. Schulz, später bei der Warschauer Füßlitz-Brigade, ist am  
17. Januar 1801. mit Erlaubniß in fremde Dienste zu treten, diattirt, und seit-  
dem verschollen; 12) Johann Joseph Schuberth aus Korfitz, geboren am  
26. Februar 1772, soll im 18ten Lebensjahre (1790.) unter ein Preuß. Husaren-  
Regiment gegangen sein, und ist seitdem verschollen; 13) Johann Wanjet aus  
Kobrow, geboren 1786., mithin seit 1810. majorenn, wird seit 26 Jahren ver-  
misst; 14) Johann Morawitz aus Kuchelna, am 1. Juni 1772. geboren, ist vor  
etwa 30 Jahren in das Oestreichsche gegangen, und hat seitdem nichts von sich  
hören lassen; 15) Franz Rowack aus Lubw, geboren den 6. October 1792., wel-  
cher vor 13 Jahren als Müllerbursche ausgewandert, und seitdem verschollen ist;  
16) Lorenz Rugey aus Boruthn, geboren den 18. August 1780., ist seit 21 Jahren  
(1807.) entfernt, und ohne alle Nachricht verschollen; Ernst Kubitz aus Krizjanow-  
itz, den 12ten Januar 1793. geboren, also seit 1817. majorenn, hat sich vor  
14 Jahren entfernt, und seitdem nichts von sich verlauten lassen; 18) Martin  
Sichna aus Szczepankowitz, geboren den 10. Novbr. 1778., hat sich vor 30 Jah-  
ren in der Absicht nach Ungarn zu gehen, von den Eltern beurlaubt, und ist seit-  
dem verschollen; 19) die Magdalena Göbel, geboren den 23. April 1770 zu Glä-  
sendorf, hat im Jahre 1793. ihre Helmarth verlassen, soll nach Breslau gegangen  
sein, und wird seitdem vermisst; so wie ihre etwa zurückgelassene Erben und Erbs-  
nehmer auf den Antrag ihrer nächsten bekannten Unverwandten hierdurch öffentlich  
aufgefordert, binnen 9 Monaten, und spätestens in dem

auf den 23. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Studals anberaumten Ter-  
mine im hiesigen Geschäfts-Locale sich entweder persönlich oder schriftlich zu mel-  
den, und weiterer Anweisung entgegen zu sehen, widrigenfalls die sich Nichtmel-  
denden für todt erklärt, dem gemäß in Ansehung ihres Vermögens nach den Ge-  
setzen verfahren, und das Vorhandensein unbekannter Erben nicht angenommen  
werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Wies den 27sten November 1828. In Fideicommissschen Untersuchungsachen  
gegen den vagabondirenden Händler Mathus; Wiesor; aus Bopschom Wieser Strak-  
ses et Consorten habe ich zur Vernehmung resp. Verantwortung desselben über die  
ihm angeschuldigte Theilnahme an der Einschmückung von 74 Pfd. ausländischen  
Brandwein und Widersegligkeit gegen den Grenzaufseher Kobdich einen Termin

auf den 27. Februar 1829. B. M. 9 Uhr

hier in meiner Amtskanzley anberaumt, wozu ich den Mathus; Wiesor; unter der

Wats



Warnung vorlade, daß im Fall seines Außenbleibens die im gemachten Anschuldigungen in Contumaciam für wahr und richtig werden angenommen, und hierauf den gesetzlichen Bestimmungen gemäß gegen ihn wird verfahren, und wegen des erstgenannten Vergehens nach §. 111. der Zollordnung vom 26. May 1818., wegen der Widerseßlichkeit aber nach 147. ibidem, oder nach Bewandniß der Umstände nach §. 209. Zhl. II. Tit. XX. des Allgemeinen Landrechts wird erkannt werden. g.)

Der Königl. Haupt-Zollamts-Justitiarius und Untersuchungsrichter Hande.

Striegau den 23. September 1828. Nachstehende Personen: 1) der Dienstknecht Gottlieb Anders aus Halbendorf, welcher seit dem Jahre 1818. verschollen, und aus Wien die letzte Nachricht von sich gegeben hat; 2) der Dienstknecht Johann Gottfried Alex aus Nieder-Würgsdorf, welcher im Jahre 1813. aus der polizeilichen Haft in Volkenbain entlaufen, und seit der Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat; 3) der Dienstknecht Johann Ehrenfried Härtel aus Nieder-Würgsdorf, welcher seit 1809. verschollen; 4) der Hausknecht Johann Gottlieb Riffert aus Gräbel, welcher seit 1807. verschollen ist; werden auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten uebst ihren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem

auf den 24. August 1829. in Striegau angesetzten Termin in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarli der oben genannten Ortschaften persönlich oder schriftlich zu melden, unter der Warnung, daß die genannten Personen sonst für todt erklärt, und deren Vermögen ihren sich legitimirenden gesetzlichen Erben überwiesen werden soll.

Paul,

Land- und Stadtgerichts- Assessor und Justit. der benannten Ortschaften.

### Offene Arreste.

\*) Grünberg den 29. November 1828. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des nach Russisch-Pohlen emigrirten Tuchfabricanten Friedrich August Schädel heute der Concurß eröffnet worden ist. Allen denjenigen, welche von dem Gemeinschuldner Friedrich August Schädel etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, wird hiermit aufgegeben, denselben nicht das Geringste davon zu verabsolgen, vielmehr uns davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer Rechte in unser Depositum abzuliefern, unter der Warnung, daß, wenn dessen ohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beizutreiben, wenn aber der Inhaber etwas verschweigen sollte, er jedes daran habenden Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Glogau den 5ten December 1828. Nachdem über das Vermögen des Bauer-Auszüglers Gottfried Neumann zu Milbau per sententiam de publicato den 31. August 1827. der Concurß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften in Händen haben, hierdurch aufgefordert, nichts davon an denselben zu verabsolgen, sondern dem hiesigen Land- und Stadtgericht davon förderndst freudlich Anzeige zu machen, und die an sich habenden Gelder, Sachen ic. mit Vorbehalt

behalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Diejenigen von ihnen, welche dawider handeln, haben zu gewärtigen, daß das von ihnen Gezahlte oder Gegebene für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit begetrieben, die Inhaber solcher Gelder oder Sachen aber, welche dieselben verschweigen und zurückhalten, noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfand = und andern Rechts für verlustig erklärt werden sollen.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

## AVERTISSEMENTS.

\*9) Delß den 2. December 1828. Die Friedrich Rathesche Kretschams = Fresske sub Nro. 2. zu Mendorf bei Juliusburg, welche gerichtlich auf 1090 Rthl. 26 Sgr. 3 pf. taxirt worden, soll im Wege der Execution in den Terminen, den 7. Februar, den 7. März und 7. April 1829. öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, in diesen Terminen Vormittags 10 Uhr im Landhause hieselbst zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger hiermit aufgefordert, in diesem Termine zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Gerichtsamt zu Mendorf.

\*) Glogau den 12. Decbr. 1828. Von Seiten des Königl. Pupillen = Collegii von Niederschlesien und der Lausiz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landr. aus den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 1. Juli 1825. dahier verstorb. gewesenen Königl. Hülfs = Factors Johann Samuel Gottlob Nachwald, die erfolgte Theilung seines Nachlasses unter seine Wittve und Kinder, hienit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten, und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insir von diese Avertissements angerechnet, bei dem gedachten Pupillen Collegio anzugehen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbchafts = Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuss. Pupillen Collegium von Niederschlesien und der Lausiz. g.)

v. Göge.

Guhrau den 25. Novbr. 1828. Die zum Nachlasse des Baver Andreas Heinze gehörige, auf 276 Rthlr. 24 Sgr. dorfgerechtlich abgeschätzte Bauergut sub Nro. 31. zu Heinzendorf, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Bietungstermine stehen am 5. Januar 1829., 6. Februar 1829. und 6. März 1829. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarlt., der letztere und peremptorische Termin aber in loco Heinzendorf an, und werden dazu Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird. Die Tage des zu veräußernden Bauerguts kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer

Regist.



Registatur eingesehen werden. Auch steht am 6. März 1829. Nachmittags 2 Uhr in loco Heinzendorf Termin zur Liquidation und Nachweisung der Forderungen an der Andreas Heinzschen Nachlaß an, und werden daher die 10. Erbschafts- gläubiger hiermit zugleich mit der Warnung zu genanntem Termine vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens sie aller ihrer Vorrechte verlustig geben, und nur an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsam für Heinzendorf Guhrauer Kr.

Renmann.

Nelkenbach den 14. August 1828. Das unterzeichnete Justizamt subhastret das zu Markersdorf fidejussorischen Antheil sub No. 20. belegene, auf 2414 Rthlr. 5. Sgr. 5. pf. gerichtlich gewürdigte Wassermühlen-Grundstück nebst Breitschneide und Graupenmühle des Johann Christian Christoph daselbst, ad instantiam des katholischen Kirchen-Collegii zu Jauernick und fordert Bietungslustige auf, sich in Termino

den 8. November 1828,

den 10. Januar 1829., peremptorie aber

den 12. März 1829.

an Justizamtsstelle zu Mäuselwitz um 10 Uhr Vormittags einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Hypotheken-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Mühlen-Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in den oben gedachten Terminen anzumelden und zu bescheinigen, außersdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Mäuselwitz.

Pfennigwerth.

Breslau den 16. October 1828. Von dem Königl. Stadt-Waisenamt hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Ebj. I. des Allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 5. December 1827. verstorb. Kaufmanns Hirsch Bloch die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter die Wittve und Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens drei, und was die etwaigen unbekannten Forderungsgläubiger außerhalb der Provinz betrifft, binnen 6 Monathen bei gedachtem Waisenamt anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Königl. Stadt-Waisenamt hiesiger Residenz.

Gelpke.

Muskan den 29. November 1828. Das Hypothekenbuch der im Fürstenthum Sagan belegenen Dörfer Eschpeln, Quotsdorf und Halb Zeisdorf soll auf den Grund der darüber in unserer Registatur vorhandenen, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten eingerichtet werden. Jedermann, der dabei ein Interesse zu haben verzeiht, und seiner Forderung die mit deren Eintragung verbundenen Vorzugrechte zu verschaffen gedenkt, hat sich binnen 3 Monathen bei dem Gerichte zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben. Zugleich wird den Interessenten eröffnet, daß 1) diejenigen, welche

sie sich binnen der festgesetzten Frist melden, nach dem Alter und dem Vorzuge ihres dinglichen Rechts eingetragen werden; 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; daß aber 5) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit Servitut haben, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Tbl. I. Tit. 22. §. 16. und 17., und nach §. 58. des Anhangs zum Allgem. Landrechte zwar vorbehalten bleiben, daß ihnen aber auch freistehe, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, einzutragen zu lassen.

Das Gerichtsamt Schöpsin, Quosdorf und Halbs-Zeltdorf.

\*) Breslau. Frischen marinierten und geräucherter Lachs empfing und offerirt billigt  
E. W. Schwinge, Kupferschmidstraße No. 16.

\*) Breslau. Es ist ein Quartier zu vermieten im ersten Stock im Böttgerwerder No. 15. beim Destillateur Scholz, und zu Öfeln zu beziehen.

\*) Breslau. (Handlungs-Gelegenheit zu vermieten.) Künftige Öfeln die sehr gut geeignete Handlungs-Gelegenheit, bestehend in einem lichten Comptoir nebst Veygelas, einem Waaren-Gewölbe, zwey große Keller, zum Einlassen der größten Fässer, auch Benutzung des Hofraums No. 74. Schußbrücke. Näheres bey dem Eigenthümer im 2ten Stock.

\*) Breslau. Montag als den 12ten Januar früh um 9 und Mittags um 2 Uhr werde ich auf der Taschenstraße No. 5. wegen Veränderung, ganz gutes Meublement, worunter ein Mahagoni-Secretair mit verborgenen Schubladen, eine Wiener Repetier-Uhr, mehrere gute Kupferstiche, meist in Mahagonies-Rahmen und verschiedene andere Sachen, gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Miere, concess. Auct. Commiss.

\*) Breslau den 5. Januar 1829. Nachdem ich vom 8ten dieses Monats an die goldene Sonne vor dem Oderthore in Pacht übernommen habe, und Sonntags als den 11ten dieses Monats den ersten Tanz halten werde: so bitte ich um geneigten Zuspruch mit der Versicherung, daß ich mich stets bemühen werde, unter prompter Bedienung mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten.

J. E. G. Schmidt, Cofettier.

\*) Breslau. Ein junger Mann von guten Schalkkenntnissen und anständigen Eltern kann auf einem hiesigen Comptoir als Lehrling Unterkommen finden. Das Nähere bey Hrn. Bartel in der Dörse.

\*) Breslau. Vorzüglich gute Stückkohlen in größern Quantitäten zum Preise von Sieben und zwanzig Silbergroschen und in kleinen Quantitäten zu Acht und Zwanzig Silbergroschen pro Preuß. Tonne, welche Vier neue Preuß. Scheffel enthält, sind jeder Zeit auf der frühern Königl. Kohlen-Niederlage vor dem Oderthore in der Kohlen-Straße zu haben, woselbst sich wegen kleinen Quantitäten

He



bey dem ongestellten Rehlenmesser Kupfe, wegen größeren aber im Comptoir, Obf. Straße No. 44 zu malden ist. Auch ist die Veranftaltung getroffen, daß gegen Vergütung von  $1\frac{1}{2}$  fgr. pro Tonne von 4 Pr. Scheffel, sobald mindestens 10 Tonnen gekauft werden, diese auf Verlangen des Käufers vor seine Behausung abgeladen werden.

\*) Breslau. Das Weingeschäft meines verstorbenen Mannes, des Kaufmann A. C. von den Haven am Ringe No. 27. hört mit hruftigem Toge in dem bisherigen Locale auf, und habe ich den Verkauf der noch vorhandenen Bestände an Weinen und Akrat im Foff und Flaschenweise, den Herren Beckmann et Comp., Carlspfad No. 2., so wie die Liquidirung derrer noch an die aufgehobane Handlung zu machenden Forderungen und die Einziehung der ausstehenden Gelder übertragen und werden nur die von genannten Herren quittirten Zahlungen für gültig anerkannt.

Verwilt. v. d. Höben.

In Bezug auf vorstehende Anzeize empfehlen wir die noch vorhandenen Weine und Akrat zu herabgesetzten Preisen und erbitten uns die zu leistenden Zahlungen binnen heut und 4 Wochen, nach Ablauf dieser Frist würden wir uns genöthigt sehen, gerichtl. einzuschreiten.

Beckmann et Comp., Carlspfad No. 2.

\*) Breslau. Im blauen Hause vor dem Odeontheater ist eine Oekern d. F. zu beziehende Wohnung zu vermlethen. Das Nähere ist bey dem Cofferier Kessel daselbst zu erfragen.

\*) Breslau. Zu vermlethen und diese Oekern zu beziehen ist auf der Albrechtsstraße No. 24. die dritte Etage mit 5 Stuben, Küche und Zubehör. Auch eine kleine Wohnung mit 2 Stuben, 2 Kabinetten, Küche und Zubehör. Das Nähere allda Parterre bey dem Kaufmann Hrn. Nisch.

\*) Rempen den 2. Januar 1829. Es ist mir eine Briefstoch mit nachstehenden bereits von mir eingelösten 2 $\frac{1}{2}$  Gewinn-Losfen der 5ten Klasse 58ster Portirie sub No. 32106 $\frac{1}{4}$  lit. c., 32113 $\frac{1}{4}$  lit. c., 32113 $\frac{1}{4}$  lit. d., 32114 $\frac{1}{4}$  lit. d., 32117 $\frac{1}{4}$  lit. b., 32120 $\frac{1}{4}$  lit. b., 42294 $\frac{1}{4}$  lit. a., 66530 $\frac{1}{4}$  lit. a., 77618 $\frac{1}{4}$  lit. a., 77619 $\frac{1}{4}$  lit. b. und 86826 $\frac{1}{4}$  lit. b. verlohren gegangen; ich warne daher Jedermann vor dem Ankauf dieser Loose, indem keine Zahlung darauf geleistet werden kann.

L. Rosenfeld, Lotteriele, Unternehmmer.

\*) Breslau. In der Odeonstadt im russischen Kaiser ist die Brauerey und Gastwirthschaft zu verpachten. Das Nähere ist daselbst bey dem Eigenthümer zu erfragen.

\*) Breslau. Einen guten Streindrucker, der nicht allein Schrift, sondern auch Crago-Zeichnungen zu drucken versteht, ist ein Engagement in einer Provinzial-Gebirgskstadt, nachzuweisen vom Anfrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

Freitag den 9. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. w.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. I.

### Zu verkaufen.

\*) Lüben den 2. December 1828. Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlaß des verstorb. Wilhelm Sucker gehörige, sub Pro. 20. zu Mülhraditz belegen, dorfsgerichtlich auf 388 Rthl. 20 sgr. gewürdigten Freigärtnerei habe wir einen peremptorischen Termin auf den

16. März 1829. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse in Mülhraditz anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir hierdurch vor, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen.

Das v. Lesow Mülhraditzer Patrimonial-Gerichtsamt.

Kretschmer, Justit.

\*) Goldberg den 3ten December 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub Pro. 5. zu Obeau belegenen, dem Johann Gottlieb Vater zugehörigen Stelle, welche auf 1000 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungstermin auf

den 18. März 1829. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem ernaannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähigen Kauflustigen auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, die Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen zu erwarten, ihre Gebote abzugeben, und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Tage jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur einaesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Strehlen den 8. December 1828. Die zum Nachlaß des gestorb. Gerichtsmannes Johann Carl Freuer gehörige, sub Nr. 15. zu Rubelsdorf Rimpfischen Kreises gelegene, auf 603 Rthl. 3 sgr. 9 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Freistelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation Behuf der Erbtheilung veräußert werden. Dazu haben wir einen peremptorischen Versteigerungstermin auf den 16. März s. a. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rubelsdorf.



hörs anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und der Adjudication dieses Fundt an den Meist- und Bestbieternden gegen zu erfolgende Kaufgelderberichtigung gewärtig zu seyn, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das v. Schickfusche Justizamt Rudelsdorf.

\*) Lähn den 20. Decbr. 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Ober-Langennau sub No. 46. belegene, auf 48 Rthl 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Hofehaus des verstorbenen Gottlieb Heuke ad instantiam der Erben, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremptorio den 27. Februar 1829. Vormittags 11 Uhr vor dem Justizlarlo in der Kanzley zu Ober-Langennau ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbieternden zu gewärtigen.

Das v. Förstersche Gerichtsamt von Ober-Langennau und Glachsenfellen.

\*) Wehrau Bunzlauer Kreises den 29. Decembris 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt das unterzeichnete Gerichtsamt die Bauernab-  
 rung des Johann Gottfried Senstleben Nro. 7. in Thommenndorf unter hiesiger Herrschaft gelegen, und dorfgerichtlich 974 Rthl., nach dem Nutzungsertrage taxirt. Zu Terminen sind der 14. Februar, der 14. März und der 13. April 1829. anberaumt, und werden Kauflustige und Besitz- und Zahlungsfähige geladen, sich in diesen Terminen einzufinden, ihr Gebot zu thun und zu erwarten, daß in dem letzten Termine, welcher peremptorisch ist, dem Bestbieternden, wenn nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme zulassen, das Grundstück zugeschlagen, und auf Nachgebote nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt allda.

\*) Frankenstein den 18. Decembris 1828. Fr Wge der Execut'on soll das dem Tagearbeiter Gottlob Fellmann gehörige, zu Ober-Weilau v. Polenzschen Antheils Reichenbachschen Kreises Nro. 42. belegene, ortsgerrichtlich auf 169 Rthl. 10 sgr. taxirte Haus und Garten, in Termino den 14. März 1829. öffentlich versteigert werden, weshalb Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden, in diesem Termine des Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Wirthschaftshause zu Ober-Weilau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, falls keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Das Majorin v. Polenz Ober-Weilauer Gerichtsamt.

\*) Greiffenstein den 2. Januar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die dem Häusler Gottfried Mählg zu Steine-  
 zeither zugehörig gewesene, sub Nro. 22. alldort belegene, und in der ortsgerrichtlichen Taxe vom 17. Decembris 1828. auf 132 Rthl. 22 sgr. 6 pf. Courant abgeschätzte Häusler-Wossfion, und sticht der peremptorische Biethungstermin auf den 14. März 1829. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtscanzley an, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

\*) Habelschwerdt den 13. Decbr. 1828. Das zu der Concursmasse des dahier verstorb. Schuhmachers und Postbothen Christoph Rother gehörige, dahier am neuen Thore belegene, und in dem desfalligen Hypothekenbuche sub Nro. 65.

verzeichnete, auf 761 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. gewürdiat Haus nebst Zubehör, so mit der im Hypothekenbuche verzeichneten Schuhbankgerechtigkeit in dem auf den 13. April l. J.

Vormittags 12 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen Bietungs- termine verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden dazu mit dem Beisügen hierdurch eingeladen, daß das entworfenene Taxations- Instru- ment dem an hiesiger Gerichtsstelle ausgehängten Proclama zur Einsicht beigegeben worden, und daß der Meist- und Bestbietende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn sonst nicht gesetliche Umstände etre Ausnahme zuläßig machen. Im Uebrigen wird dabei darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn gleich die Schuh- bankgerechtigten nicht mehr in dem Sinne existiren, wie vor dem Erscheinen des Gesetzes, wodurch solche aufgehoben wurden, hieortz demungeachtet eine solche Schuhbank noch mit 20 Rthlr. bis 30 Rthlr. bezahlt wird.

Rönigl. Stadtgericht.

Schmidt.

\*) Ratibor den 2. Januar 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation das Recht der Bier- und Brandwein- Fabrikation und des Ausschanks der beiden Güter Woinowitz und Wojanow, eine Meile von der Kreisstadt Ratibor gelegen, und am 29 Novbr. a. pr. auf 1902 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget, in Terminis auf den 27. Februar c., den 27. April c., peremptorie aber auf den 27. Juni c. a. in loco Schloß Woinowitz unter denen in dem letzten Termine mit den Extrahenten und Kauflustigen festzusetzenden Be- dingungen und der Bestimmungen, daß durch die Adjudication das erkaufte Recht aus dem darauf haftenden Korrealverbande ausscheidet, öffentlich verkauft wer- den. Kauflustige werden demnach mit dem Beisügen eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgebot, in so fern nicht gesetliche Hindernisse eine Ausnahme ma- chen, der Zuschlag erteilt, auch die Löschung der ausgefallenen Instrumente, ohne deren Production erfolgen soll. Die Lage ist in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur hieselbst einzusehen.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Reinhold.

\*) Liebenthal den 19. Decbr. 1828. Das Rönigl. Land- und Stadtge- richt zu Liebenthal subhastirt das zu Langwasser sub Pro. 171. h. belegene, auf 102 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Häusler Ignaz Wagner, ad infantiam des Vormundes, Häusler Benedict Wuschmann zu Ullersdorf, und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremptorio den 17. März 1829. Vormit- tags 10 Uhr im Gerichts- Kretscham zu Langwasser ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbieten- den zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widri- genfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Rönigl. Land- und Stadtgericht.

\*) Grottkau den 29. Decbr. 1828. Zur Subhastation des zu Grottkau auf der Königsgasse sub Pro. 109. belegnen, auf 364 Rthlr. 26 sgr. 6 pf. gerichts- lich



lich abgeschätzten, zu  $\frac{2}{3}$  Hof brau- und hofberechtigten, den Joseph und Rosina Eltschen Eheleuten angehörigen Hauses nebst dazu gehörigen Viehweide: Aescern von 2 Schf. Breslauer Maas, haben wir, da in dem heutigen Licitationss-Termine sich kein Kauflustiger gemeldet hat, einen anderweitigen Biethungstermin auf den 9. Februar 1829. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Stadtgerichts-Localc hieselbst anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hienit eingeladen, in diesem Biethungs-Termine zur Abgabe ihrer Gebote vor uns zu erscheinen.

Rönlgl. Gericht der Stadt.

Wichura.

\*) Schömburg den 27. Decbr. 1828. In der Subhastations-Sache des sub Nro. 30. zu Schömburg gelegenen, den Geschwister Strecker gehörigen, auf 400 Rthlr. gewürdigten Hauses, haben wir einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution auf

den 18. März f. a.

Vormittags um 9 Uhr anberaumt, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, in dem gedachten Tage an unserer Gerichtsstelle vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Herrn Löwe zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, die besondern Bedingungen der Subhastation zu gewärtigen, und demnächst den Zuschlag abzuwarten, welcher, sofern kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten erklärt werden sollte, erfolgen wird.

Rönlgl. Land- und Stadtgericht.

\*) Primkenau den 9. Decbr. 1828. Das sub Nro. 65. hieselbst belegene Schneider Kuntzesche brauberechtigte, auf 571 Rthl. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Grundstücken, soll Schuldenhalber in Termino

den 16. März 1829.

Vormittags 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, mit dem Bemerken, daß sowohl Gebote auf das Ganze, als auch auf jedes einzelne Grundstück angenommen werden.

Das Freiherrl. v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Liebau den 17. November 1828. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats soll das zum Nachlasse des Zimmermeister Benjamin Hoffmann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tarausfertigung nachweist, auf 141 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte sub Nro. 173. hieselbst gelegene Haus und Gärtel, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, in dem hierzu auf

den 21. Februar 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Rönlgl. Land- und Stadtgericht angeordneten peremtorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtl. Erlaßung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, auch der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Rönlgl. Land- und Stadtgericht,

Rubr.  
Zichs

Trebnitz den 24. October 1828. Die dem Jacob Ellas gehörige Häu-  
lerstelle sub No. 25. des Hypothekenbuchs von Carhol. Hammer, welche gerichtlich  
auf 124 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden, ist im Wege der Execution subhasta ge-  
stellt, und der diesfällige einzige peremptorische Versteigerungstermin auf den 31. Ja-  
nuar 1829 Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Kessel anberaumt wor-  
den. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch  
eingeladen, in diesem Termine in unserm Parhelenzimmer hieselbst zu erscheinen,  
ihre Gebote, unter den ihnen vorzuliegenden Bedingungen abzugeben, und dem-  
nächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag der Stelle  
ertheile, auf Nachgebote aber, wenn sonst keine besondere Umstände eine Aus-  
nahme zulässig machen, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens soll nach  
gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Lösung der sämmtlich auf dem sub-  
hastirten Grundstück eingetragenen Forderungen, der leer ausgehenden, ohne daß  
es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 25. Novbr. 1828. Da sich in dem zum öffentlichen Ver-  
kauf des sub No. 5. zu Pawlau bei Ratibor belegenen Kreschams nebst Bierbrau-  
und Brandweimbrennereischank, Back- und Schlachtgerechtigkeit und dazu gehö-  
rigen 49 große Morgen Aecker, auf 3946 Rthlr. 15 Sgr. geschätzt, am 6. März  
angestandenen peremptorischen Termine kein Kauflustiger gemeldet hat, so haben  
wir zur Fortsetzung der Subhastation einen neuen peremptorischen Termin auf den  
9. Februar 1829. in loco Pawlau anberaumt, und laden hierzu zahlungsfähige  
Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser  
Krescham zugeschlagen wird, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die  
Taxe kann zu jeder Zeit bei uns eingesehen werden.

Das Graf v. Strachwitsche Pawlauer Gerichtsamt.

Stanjed.

Volkwitz den 15. November 1828. Die sub No. 28. zu Musternick  
Slogauschen Kreises belegene, dem Christian Pusch gehörige Auenhäuflerstelle,  
welche auf 90 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag einer  
Realgläubigerin im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden ver-  
kauft werden. Es ist deshalb ein einziger peremptorischer Termin auf den 30. Ja-  
nuar 1829. Vormittags 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse angesetzt, wozu  
zahlungs- und besitzfähige Käufer aufgefördert werden, in diesem Termine zu  
erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Ge-  
nehmigung von Seiten der Realgläubigerin an den Meist- und Bestbiethenden,  
in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfol-  
gen werde. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur und im Ge-  
richtskreisamte im Orte nachgesehen werden.

Patrimonial-Gerichtsamt von Musternick.

Festenberg den 6. Novbr. 1828. Im Wege der freiwilligen Subha-  
station soll die zu Craschnitz Militisch-Trachenberger Kreises belegene, dem Gott-  
lieb Stawitz gehörige Freistelle, welche ordsgewerlich auf 115 Rthlr. 23 Sgr.  
9 pf. gewürdigt worden, in dem auf den 3. Februar 1829. Vormittags um  
9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse in Craschnitz angesetzten Termine meistbiethend  
verkauft werden. Kauflustige laden wir zu demselben mit dem Bedeuten vor, daß  
dem



Dem Meistbietenden das Grundstück, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen sollten, zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in unserer Kanzley als auch im Gerichts-Kreisshaus in Craschnitz eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Reichenbachsche Gerichtsamt der Herrschaft Craschnitz.  
Renner.

Erkenntnis den 2. Decbr. 1828. Die dem Daniel Becker gehörige Häuſterſtelle zu Frauwaldau sub No. 91. des Hypothekenbuchs, welche gerichtlich auf 135 Rthlr. abgeschätzt worden, ist in via Executionis subhasta gestellt, und der diesfällige peremptorische Bietungstermin auf den 20. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Äſſessor Kessel in unserem Partheizimmer anberaumt worden. Es werden zu diesem Termine daher hierdurch alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag des Grundstücks erteilt, auf Nachgebote aber nicht geachtet werden wird, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Uebrigens soll nach vollständiger Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung sämtlich eingetragenen Forderungen, auch der leer ausgehenden, ohne daß es in Hinsicht der letzteren, der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Rittkitztreben den 6. November 1828. Die dem Fuhrmann Gottlob Dausel eigenthümlich gehörige, zu Alt-Ditz a. B. sub No. 29. belegene, dorfsgerichtlich auf 490 Rthlr. 24 sgr. abgeschätzte Freihändler-Nahrung, soll im Wege der Execution auf den Antrag eines Gläubigers des Gottlob Dausel zum nothwendigen öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gebracht werden. Der Bietungstermin ist auf den 31. Januar 1829. Vormittags 11 Uhr an Gerichtsſtelle zu Rittkitztreben angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die Taxe in der Gerichtskanzley nachzusehen ist.

Gerichtsamt der Herrschaft Rittkitztreben.

Liebethal den 4. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebethal subhastirt die sub No. 106. zu Märzdorf belegene, auf 184 Rthlr. 21 sgr. 2 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Häuſterſtelle der Joseph Paulschen Erben, ad instantiam der Besitzer selbst, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 10. Februar 1829. Vormittags 11 Uhr, welcher peremptorisch ist, an hiesiger Gerichtsſtelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 10. December. 1828. Die zu Endersdorf Reichsbacher Kreises sub No. 4. belegene Wassermühle, welche ordes-

den

richtlich auf 612 Rthlr. taxirt worden, soll auf den Antrag des Besitzers Müller Ulrich öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein einziger Bietungstermin auf

den 21. Februar 1829.

in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzt werden, und besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende sofort den Zuschlag zu verhoffen hat.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Conradswaldau-Endersdorfer Gerichtsamte.

Görlitz den 11. November 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des Schuhmacher-Oberältesten Christian Gottfried Baumgart gehörigen, unter No. 244. alhier gelegenen, und auf 755 Rth. Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 21. Februar 1829.

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig angesetzt worden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Miethbot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besiz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

Steinau den 1. October 1828. Daß dem Ferdinand Leuschner sub No. 5. zu Weißendorf gehörige, dicht bei hiesiger Stadt gelegene, auf 302 Rthl. 16 sgr. taxirte Bauergut vor einer Hufe Ackerland, soll im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden. Die Bietungstermine stehen auf den 25. Novbr. Vormittags 10 Uhr, den 27. Decbr. Vormittags 10 Uhr, und der letzte als der peremptorische auf den 24. Januar a. f. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 4 Uhr in der Behausung des Richters an, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag alsbald erfolgt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe kann bis zum Termine jederzeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reiße den 15. Septbr. 1828. Daß im Grottkauschen Kreise belegene Rittergut Schützendorf, auf 35,507 Rthlr. 4 sgr. 2 pf. landwässhlich geschätzt, soll auf Antrag der Besitzer, Justizrath Motherschen Erben, im Wege des nothwendigen Verfahrens öffentlich an den Meist-

bies



bietenden verkauft werden, und sind die Bietungstermine:

auf den 2. Januar 1829.,

auf den 2. April 1829.,

der letzte peremptorische Termin aber

auf den 9. Juli 1829.

jedesmal Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath v. Silgenheim's angesetzt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige werden daher vorgeladen, in diesem Termine in unserem Partheizimmer persönlich oder durch unterrichtete und bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Gutes ist in unserm Partheizimmer zur Einsicht ausgehängt.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Rosenberg den 3. Novbr. 1828. Die zu Pawonkau Enkliner Kreises sub No. 25. belegene, auf 162 Rthlr. 13 gr. 6 pf. gerichtlich geschätzte, dem Andreas Swoboda gehörige Bauernstelle soll auf Antrag der Creditoren Catharina Swoboda geb. Segeth im Wege der Execution meistbietend verkauft werden. Wir haben auf den 23. Januar 1829. peremptorischen Bietungstermin im Schlosse zu Pawonkau angesetzt, und laden dazu Zahlungs- und Bietungsfähige mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen und Taxe in unserer Registratur anzusehn sind.

Gerichtsamt Pawonkau.

Falkenber; den 18. Novbr. 1828. Schuldenhalter subhastiren wir im Termino peremptorio den 31. Januar 1829. in loco Schurgast, die zu Dorf Schurgast sub No. 28. belegene, zum Gerber Carl Weiferschen Nachlaß gehörige, auf 100 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Besizung nebst den dazu gehörigen Grundstücken, und laden zu solchem Kauf- und Zahlungsfähige unter dem Bemerkten ein, daß die Taxe zu jeder Zeit in unserm Geschäfts-Local hieselbst eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt der Güter Schurgast.

Merklitz.

Elbenthal den 11. Novbr. 1828. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Langwasser sub No. 201. gelegene, auf 80 Rthlr. 6 gr. 8 pf. Cour. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle der Maria Theresia Seifert, ad instantiam des Vormundes mit obervormundschastlicher Genehmigung, und fordert Bietungsfähige auf, in Termine

den 30. Januar 1829.

Vormittags um 11 Uhr im Gerichts-Kretscham zu Langwasser vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Auscultator Demisch zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

# B e y l a g e

## Nro. I. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. Januar 1829.

### Zu verkaufen.

Sagan den 30. October 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß das der Maria Rosina geb. Krause verehlt. Züchner Otto gehörige Wohnhaus in der langen Gasse No. 236., zum öffentlich notwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Pletzungstermin auf den 31. Januar 1829. Vormittags 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Stadtrichter Müller angesetzt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Hauses an den Bestbiethenden unter denen in Termine festzustellenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

Reichenbach den 24. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Personal-Gläubigers die Subhastation des dem Weber Gottlieb Praßler gehörigen, sub Nro. 97. zu Ernsdorf Königl. belegenen Hauses, welches materialiter auf 200 Rthl. und nach dem Ertrage auf 364 Rthlr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefördert und vorgeladen, in dem hiezu vor dem Deputirten, dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten einzigen und peremptorischen Termine den 13. Februar 1829.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modifikationen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge,

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 15. November 1828. Auf Antrag des Hochfürstlichen Domini Märzdorf sollen die daselbst belegenen Koloniestellen Nro. 7., 14., 202 und 24., dem Thomas Kursawa, Jacob Stillerschen Erben, Johann Wrege und Joseph Kofott gehörend, wovon die Stelle Nro. 14. auf 150 Rthlr., die übrigen aber eine jede auf 100 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden, wegen rückständiger Grundzinsen in Termine peremptorio

den 30. Januar 1829.

Wrege



Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Kanzley nachwendig subhastirt werden, daher Kauflustige hiermit eingeladen werden, in demselben zu erscheinen, die zu gegenwärtigen haben, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden wird, wenn nicht etwa gesegliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürstl. Eurländ. Frei-Standesherrliches Cammer-Justizamt.

Ottmachau den 21. October 1828. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 59. in hiesiger Stadt auf dem Ringe gelegene dem Bäckermeister Franz Ritter gehörige, auf 625 Rthl. gerichtlich gewürdigte braunberechtigte Haus, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich in dem auf

den 30. dreißigsten Januar 1829.

anstehenden einzigen Bietungstermine vor dem Herrn Justizrathe Herden auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag gegen das im Termine entstehende Meistgebot erfolgen wird, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, und daß die Lage des Hauses in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verpachten.

\*) Glogau den 2ten Januar 1829. Da in dem am 10. December v. J. zur öffentlichen Verpachtung der zur hiesigen Stadtkämmerey gehörigen 5 Vorwerke Gräbitz, Gublau, Höckricht, Groß- und Klein-Dorwerk auf 6 oder 9 Jahre vom 16. Juny 1829. ab anstehenden Termine kein genügendes Gebot erfolgt ist, so ist ein anderweiter Termin auf den 10ten Februar v. J. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Rathhause angesetzt worden, zu welchem cautionsfähige Pachtlustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen und die Anschläge täglich in der rathhäuslichen Registratur eingesehen werden können.

Der Magistrat.

Citationes Edictales.

\*) Breslau den 28. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiskus wird der Bäckergeselle Franz Heinrich Ernst Herrmann aus Frankenstein, welcher sich ohne Erlaubnis von seiner Heimath entfernt, und seit dem Jahre 1807. bei der Canton-Revision nicht gestellt hat, zur Zurückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, Referendarius v. Blankensee im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

\*) Bresl.

\*) Breslau den 1. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der Hubert Heymann aus Gabersdorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen zwölf Wochen in die Königl. Preuß. Lande hiers durch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künfftig ihm etwa zufallenden Vermögens, zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

\*) Falkenberg den 20. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird auf Ansuchen der hinterbliebenen Erben der bereits seit circa 34 Jahren in einem Alter von 15 Jahren aus der Gemeinde Lippen Falkenberger Kreises von seinen Eltern, den Freigärthern George und Anna Maria Graulich, schen Eheleuten heimlich weggegangen und heute noch unbekannte Andreas Graulich, welcher vor ungefähr 24 Jahren das letztemal von Altmühl aus an seinen Vater geschrieben, so wie seine etwa unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monathen sich entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in Termine peremptorio

den 8. October 1829.

in Person zu erscheinen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein hinterbliebenes beim hiesigen Depositum befindliches Vermögen von 77 Rthl. 20 Sgr. denen sich gemeldet habenden Erben zugesprochen werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Praschnia Falkenberger Gerichtsamt.

Muslau den 1. December 1828. Nach dem über den Nachlaß des Schenkswirthe Johann Traugott Neumann zu Eschpeln der erbbschaftliche Liquidations-Process eröffnet worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger desselben hiedurch aufgefodert, sich in dem auf

den 9. März 1829.

Vormittags 9 Uhr im hiesigen fürstlichen Amtsgebäude angesetzten Liquidations-Termine in Person, oder durch zulässige und legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Sieber und der Hofgerichts-Secretair Jördens hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu stellen, ihre Forderungen nebst Beweismittel anzugeben, und die vorhandenen Urkunden anzugeben, bei ihrem Ausbleiben aber zu erwarten, daß sie aller ihrer ewantigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung



der sich meldeuden Gläubiger, von der Masse etwa übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamte Tschöpelu, Quoldorf und Halb, Zeisdorf.

Basche.

Guhrau den 16. October 1828. Nachdem auf den Antrag des hiesigen Buchmacher Benjamin Gottlieb Kabisch der Concurs über das nach seiner Versicherung in 1589 Rthl. 24 gr. 7 pf. Activs, und 3888 Rth. 28 gr. 10 pf. Passivs bestehende Vermögen desselben in der Mittagsstunde des heutigen Tages eröffnet worden, so haben wir Termin zur Liquidation der Forderungen an die Concursmasse auf den 10. März 1829 Vormittags 9 Uhr anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger sub pöna präclust auf hiesiges Gerichtszimmer vorgeladen werden, und schlagen wir denjenigen, welche per Mandatarium erscheinen wollen, da hier und in den benachbarten Städten kein Justiz-Commissarius angestellt ist, den Herrn Justizrath Selbst zu Guhrau, Justizrath Göldner zu Tschirnau und Land- und Stadtrichter Conradi zu Herrnsdorf vor. Schlüssel wird Allen und Jedem, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen oder Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, denselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Gerichte davon förderksamst treulich Anzeige zu machen, and die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls die etwaige Bezahlung oder Ausantwortung an den Gemeinschuldner für nicht geschehen erachtet, und anderweit zur Masse bezgetrieben werden würde; sollte übrigens ein Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen, so würde er außerdem noch alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuss. Stadtgerichte.

Trebnitz den 21sten October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Guttsbesitzer Scholz zu Sarawenze alle diejenigen Prätendenten, welche an nachstehend näher bezeichnete Posten und Instrumente, nämlich: a. die auf dem Bauerguth sub No. 3. des Hypothekenbuchs von Tschachawe Rubr. II. No. 2. vigore decr. vom 2 März 1772. für die jüngste Tochter des vorigen Besizers Anna Elisabeth Scholz in ein getragenen Ausstattungsgeld, und die Hochzeits-Ausrichtung, welche ihr laut Kaufcontract d. d. 16. et confirmato 21. März 1772. gebühren, und welche der Bruder und frühere Besizer Friedrich Scholz aus dem Kaufsprätio zu entrichten verbunden war; b. die auf dem gedachten Bauerguth Rubr. III. No. 2. eingetragene Pupillar-Cautio von 6 Rthl., welche der vormal. Besizer Friedr. Scholz wegen der übernommenen Vormundschaft über den Gottlieb Gute den 18. März 1777. gerichtlich bestellt, und welche ex decr. vom 22. ejusd. m. et a. intabulirt worden; c. das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 10. Juli 1816. über die auf dem genannten Bauerguth Rubr. II. sub No. 3b. eingetragene Verpflichtung des früheren Besizers Joseph Scholz, „seiner Schwester Augustine Scholz im Voraus über das Kaufsprätium 100 Rthlr. Cour. zu zahlen und drei Rube, ohne die besten, zu geben, so wie an väterlichem Erbtheil, und zwar an Ausgleichung 320 Rthlr. binnen Jahr und Tag gegen Verzinsung a 5 pro Cent vom 20. Juny 1816. angerechnet, und außerdem noch 71 Rthl. 12 gr. 10 pf. als Erbtheil seiner jüngsten minorennen Schwester Augustine Scholz zu zahlen,

zahlen, intabulirt auf den Grund des zwischen dem Joseph Scholz und seinem Vater Johann Friedrich Scholz unterm 21. December 1813. errichteten Kauf-contracts des Protokolls vom 20. Juny 1816., bestätigt den 16. July ejusd. a. und ex decreto vom 13. November 1816., endtlich: d. das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 16. resp. 18ten Februar 1764. über die auf dem mehrerwähnten Banorguth sub Rubr. III. No. 1. ex decreto vom 18. Februar 1764. sub hypotheca expressa giudiciale eingetragenen 122 Thlr. schles. 10 sgr. 3 $\frac{1}{2}$  pf. väterliche Erbgelder der Anna Barbara Scholz verhebel. Wiebach, welche ihr laut Erbsonderung d. d. 16. et confirm. 18. Februar 1764. zugefallen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwannigen Ansprüche binnen 3 Monaten, längstens aber in dem zu deren Angaben angesetzten peremptorischen Termine, den 3. Februar 1829. vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgericht's-Assessor Scharff in unserm Partheizimmer, durch Production der Instrumente oder auf andere Art geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren etwannigen Ansprüchen, sowohl aus den quist. Instrumenten, als auch überhaupt wegen der eingetragenen Posten an das verpfändete Grundstück werden präcludirt, ihnen deshalb gegen jeden Besitzer desselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente für amortisirt erklärt, und die Löschung sämmtlicher Posten im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichensstein den 25sten October 1828. Auf dem hierselbst sub No. 201. gelegenen, dem Stadtförster Carl Steber gehörigen Hause nebst Zubehör haftet laut Instrument vom 6. Septbr. 1818. nebst Hypothekenschein de eodem Rubr. III. No. 10. des Hypothekenbuchs eine Protestation de non amplius intabulando et conservando loco, für das väterliche Vermögen der Selensieder Witolichschen Tochter Barbara Weidlich jetzt verhebel. Salb hierselbst, in Höhe von 533 Rthlr. 10 sgr. Cour. hypothekarisch eingetragen. Da dieses Instrument angeblich verloren gegangen, jedoch bereits bezahlt und quittirt ist, so werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an diese Post rechtsgültige Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, in dem auf den 4. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Ansprüche vor uns anzugeben und zu justificiren, die Ausbleibenden aber werden mit ihren etwannigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. In diesem Instrument ist zwar auch das auf Plottwitzer Feldmark No. 56. gelegene, gleichfalls dem 2c Steber gehörige Grundstück mit verpfändet, allein diese Post darauf nicht intabulirt.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Fauer den 5. Decbr. 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub No. 52. zu Seichau Fauerschen Kreises belegenen Augustin Schusterschen Auenhauses, welches ordgerichtlich auf 56 Rthlr. taxirt ist, steht ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 18. März 1829.

Vor:



Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Seichau an, wozu Kauflustige eingeladen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten dieses Auenhauses und resp. Gläubiger des Augustin Schuster hiermit vorgeladen, sich in dem gedachten Termine zur Anmeldung und Justificirung ihrer Ansprüche einzufinden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen gegen die Kaufgelde-Wasse ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsam von Seichau.

Reymann.

\*) Rimpisch den 6. Decbr. 1828. Die auf dem Gräfl. v. Jedlig Trübschlerischen Fideicommiss-Guthe Petrikau Rimpischen Kreises vorfiehende, und bereits bis zur Ausnahme des Recesses gediehene Ablösung der den dasigen Stellenbesitzern auf guthsherrschaftlichen Grundstücken zustehenden Hütungs- und Aufhebung der Obliegenheit des Dominii den Freigärtnern die Ackeranstellen zu müssen, wird hiermit in Gemäßheit der §. §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausföhrung der Gemeinheitstheilungs- und Dienstablösungs-Ordnung vom 7. Juny 1821. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich in dem auf-

den 2. Februar 1829.

anstehenden Termine bei dem unterzeichneten Commissario hier einzufinden, um den Auseinanderseßungsplan einzusehen. Die Richterscheidenden müssen die Auseinanderseßung gegen sich gelten lassen, und werden später mit freier Einwendung dagegen gehört.

Der Königl. Special-Deconomie-Commissarius:

Schönbnecht.

Löwenberg den 28sten November 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt die sub. Nro. 240. zu Ober-Görrißciffen belesene, auf 172 Rthl. 10. sgr. dorferichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Christoph Stamitz, ab Instanzam des Häuslers Pratsch und fordert Kauflustige auf, sich in Termine peremptorio, den 18. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzl. Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Zugleich werden diejenigen, deren Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Breslau. Eine Apotheke in einer belebten Provinzialstadt wird zu kaufen gesucht. Anfrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

\*) Breslau. 20 — 30000 Rthl. werden auf ein Dominium, unter das Niederschlesisch-Ober-Landesgericht gehörig, zur aller ersten und überaus papiar sichern Hypothek sofort gesucht, und kommt das Capital noch unter des Drittel des Kaufpreises zu stehen. Näheres im-Anfrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

\*) Breslau.

\*) Breslau. Veränderungshaber ist in einer belebten Straße ein Quartier von 8 Stuben erste Etage nebst Zubehör, nöthigentfalls auch Stallung zum Termita Oftern d. J. zu vermieten. Anfrage- und Kureß-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

\*) Breslau. Ganz frischen großfürnigten ächten Arabischen Caviar äußerst delicaat von Geschmack, per 1  $\frac{1}{2}$  Nthl., in größern Partien und in Original-Getruden von 150 Pfd. billiger, frische geräucherter Rennhitzlungen, frischer geräucherter Silber- und gewöhnlicher geräucherter Lachs; frischer marin. Lachs per Pfd. 12 gr., Strasburger Gänseleber-Pasteten; marinierte Brocheeringe, neuen Stockfisch, gut Alten-Maculatur per Centner 6  $\frac{1}{2}$  Nthl., Pommerische geräucherter Gänsebrüste per Stück 18, 20, 22 und 25 gr. offerirt.

G. B. Jädel am Ringe (Raschmarkt) No. 48.

\*) Breslau. Bey seinem Abgange von Esel und seiner Habilitation in Rathor empfiehlt sich dem geneigten Wohlwollen befeß.

Dr. F. Guttmann,

practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

\*) Breslau. Zu vermieten ist auf der Friedrich Wilhelm Straße No. 65. eine Wohnung nebst Zubehör; mit wie auch ohne Stallung und zu Oftern zu beziehen. Das Nähere bey dem Eigenthümer, Reuschstraße No. 50.

\*) Breslau. Marinierten Lachs und Alal, geräucherter Lachs und Teltowmer Rüben offerirt. S. S. Schwarz, Dhl. Straße No. 21.

\*) Breslau. Bey F. E. C. Penckart ist erschienen: Quodlibet für die Drey Könige-Gesellschaft, Text von Rudolph, Russl-arrangirt mit Begleitung des Pianoforte von F. J. Roschl. Preis 17  $\frac{1}{2}$  gr.

\*) Breslau. Eine angenehme Wohnung Parterre, bestehend in 2 Stuben, 3 Cabinets, lichten Küche nebst Veygelas, durch ein Entree im Ganzen verschlossen, ist mit Veranugung des dabey gelegenen Gartens zu vermieten, und Oftern a. c. zu beziehen. Näheres Kegerberg No. 10. bey der Eigenthümerin des Hauses.

\*) Breslau. Regenschirm vermisst, ein vertheidigter mit plattirten Stock und eisenbeinerner Hand, wo der halbe Griff fehlte, Junkerstraße No. 2. im Comptoir.

\*) Breslau. Den 7ten Januar Abends zwischen 6 bis 7 Uhr ist in der Gegend von der Ursuliner-gasse über den Neumarkt bis zur Katterngasse ein schwarzer Strickbeutel mit 10 Thaler Spectes und einem Geldbeutel, ohngefähr 2 Gulden in kleinem Gelde enthaltend, verloren gegangen. Der Finder wird ersucht diesen Strickbeutel auf der Schmiedebrücke No. 31. eine Stiege hoch gegen eine anständige Belohnung abzugeben.

\*) Breslau. Groß fürnigten Arabischen Caviar erhalt

E. F. Wietlich sen., Dblanerstraße No. 12. (3 Heften gegenüber.)

\*) Bresl



\*) Breslau. Das große Gewölbe in der Meißner Herberge bisher zum Land- und Handel benutzt, ist mit denen sich darin befindlichen Depositionen baldigst zu vermietten. Auskünfte hiedrüber giebt.

Johann Valentin Magirus.

\*) Kartisch bey Strahlen. Das Dominium hieselbst bietet schöne gesunde Drangeriestämme zum billigen Verkauf an.

\*) Breslau. Da jetzt wieder ein neuer Cursus in der franz. Schule beginnt, so zeige ich denjenigen, welche noch daran Theil zu nehmen wünschen, ganz ergebenst an, daß die Stundenzahl, nach dem Wunsche mehrerer Schülerinnen, welche nicht den ganzen Vormittag der Erlernung der franz. Sprache widmen können, vermindert worden sey. Die neu dadurch sehr veränderten Bedingungen sind bey mir täglich von 11 bis 12 Uhr zu erfahren.

Ch. v. Triebensfeld, Vorseherin einer Erziehungs-Anstalt.

\*) Breslau. Zu vermietten und diese Offern zu beziehen ist auf der Albrechtsstraße No. 24. die dritte Etage mit 5 Stuben, Küche und Zubehör. Auch eine kleine Wohnung mit 2 Stuben, 2 Kabinetten, Küche und Zubehör. Das Nähere allda Portierre beym Kaufmann Hrn. Visk.

\*) Breslau. Schöne weisse Wachslichter empfiehlt 6 Stück 34 Loth pr. schwer für Achtzehn Silbergroschen

S. G. Schröter, Ohlauerstr. No. 14.

\*) Breslau. Um mehrere Fragen zu beantworten, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von dem fein raffinierten ausgezeichnet schön hellbrennenden Rüböl, wovon seit dem ersten dieses die Beleuchtung Breslau's besorgt wird, fortwährend Vorrath habe, um jeden Auftrag im ganzen und einzeln sogleich zu den billigsten Preisen auszuführen.

S. G. Schröter, Ohlauerstraße No. 14.

\*) Breslau. (Delicatess - Heringe.) Vier Stück für einen Silbergroschen offerirt

S. G. Schröter, Ohlauerstr. No. 14.

\*) Frankenstein den 10ten Decbr. 1828. Nachbenannte Gegenstände, nämlich: 1) ein goldener Ducaten mit Kranz; 2) ein goldener Ring mit einem Granat; 3) 3 Stück gebogenes Silber; 4) eine Welle, und 5) ein leinwandenes Halbtuch sind gefunden worden, und es werden die Eigenthümer derselben hiers durch vorgeladen, in Termino den 26ten Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Ober-Land-Ärztlichen Referendaris Polenz in unserm Rathbezugszimmer zu erscheinen, ihre Rechte an genannte Sachen anzumelden und zu erwelsen, widrigenfalls darüber fernerweit gefehlt werden wird.

Königl. Land- und Stadigericht.

Sonnabends den 10. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 16. 16.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. I.

### B e f a n n t m a c h u n g,

wegen Verdingung der nachstehend angegebenen Materialien zum Bau einer  
Kaserne und Stallungen für das Königl. Erste Kürassier-Regiment am  
am hiesigen Orte.

\*) Behufs des Baues einer neuen Kaserne und der Stallungen für das  
Königl. Erste Kürassier-Regiment soll im Wege der Submission und eventuellen  
Licitation folgendes Baumaterial für das Jahr 1829 beschafft werden: 1) Eine  
Million und achtmal hundert Tausend Stück Mauerziegel; 2) Ein Tausend und  
nein hundert Tonnen Kalk; 3) Drei hundert und fünfzig Schachiruthen à 144 Cu-  
bie-Fuß Preuß. Oder-Mauer-Sand. Die Ziegel können in einzelnen Posten  
von jedoch mindestens 150,000 Stück angeboten und resp. abgeliefert werden.  
Die Lieferung des Kalks wird wo möglich nicht getheilt, und die Abnahme des-  
selben auf der Baustelle in schon gelöschtem Zustande verlangt. Die Sandliefer-  
ung kann in zwei auch mehreren Posten getheilt werden. Wir fordern demnach  
Lieferungslustige und Cautionsfähige hierdurch auf, nach genommener Einsicht  
der diesfälligen unersäßlichen Bedingungen, welche in unserer Registratur zu die-  
sem Behuf bereit liegen, uns bis zum 25. Januar a. c. ihre Submissionen ver-  
schlossen einzureichen, wonächst an dem darauf folgenden Tage, als dem 26. des-  
selben Monats Vormittags um 9 Uhr in unserm Geschäftslocale, im Haus  
Inspector Zellerschen Hause an der Sandtrübe, mit Eröffnung der von den Subs-  
mittenten auf dem Couvert deutlich zu bezeichnenden Eingaben in Gegenwart der  
Erscheinenden vorgegangen, und alsdann unter den Submittenten zu einer Licita-  
tion geschritten werden wird. Uebrigens sollen sowohl bei der Submission als  
der Licitation auch General-Gebothe, in sofern solche die Special-Forderungen  
unterbieten, angenommen und berücksichtigt werden. Vor der Eröffnung des Li-  
citations-Verfahrens muß sich ein jeder Submittent und resp. Licitant, welcher  
zu demselben zugelassen werden will, über seine Cautionsfähigkeit genügend aus-  
weisen, wobei bemerkt wird, daß nur Courrs habende Staatspapiere und Pfands-  
briefe als Caution angenommen werden können, und daß diese Caution mit ei-  
nem Zehnthel des Geldbetrages für den bezüglichen Gegenstand der Entreprise  
von dem bleibenden Mindestfordernden sofort im Termine erlegt werden muß.  
Der Zuschlag bleibt jedoch der unterzeichneten Intendantur vorbehalten, und wird  
hierzu eine vierzehn-tägige Frist, vom Tage des Licitationstermins an gerechnet,  
vergesäht festgesetzt, daß bis dahin die bezüglichen Mindestfordernden an ihr Ge-  
both nach der Auswahl der Intendantur gebunden bleiben.

Breslau den 6. Januar 1829. g.)

Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps.

gez. Weymar.

Weymar.



## B e k a n n t m a c h u n g

Das im Trebnitzer Kreise gelegene, 6 Meilen von Breslau und 3 Meilen von Trebnitz entfernte Gut Bronnwaldau, bestehend in:

416 Morgen	74 Q. R.	Acker.
15 —	172 —	Hof und Garten.
196 —	132 —	Wiesen.
64 —	173 —	Hutungsland.
40 —	171 —	Reeden.

soll nebst den dazu gehörenden Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dergleichen mit der Brau- und Brennerei verkauft, vererbpachtet oder in Zeitracht ausgethan werden. Hierzu ist ein Termin auf den 20. Februar l. J. Vormittags um 9 Uhr in unserm Reglerungsgebäude vor dem Hrn. Geheimen-Regierungs-rath v. Kratze anberaumt worden, in welchem Gebote auf Kauf- und Erbpacht, eventualiter aber auch auf Zeispacht abgegeben werden können. Die Bedingungen können vom ersten Januar 1829. ab in unserer Domainen-Registatur, so wie bey dem Rent-Amt in Trebnitz zu jeder schicklichen Tageszeit eingesehen werden. Kauf- und resp. Pachtlustige, welche sich vor dem Anfange des Termins über ihre Zahlungsfähigkeit zuvor genügend auszuweisen haben, werden eingeladen, in dem Termin zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Breslau den 26sten Novbr. 1828. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

### Zu verkaufen.

Wartenberg den 7. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Hypotheken-Gläubiger die Subhastation des in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreise gelegenen Rittergutes Groß-Weitendorf und Antheil Langendorf, die Baubüherei genannt, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1828. nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beelaefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzuführenden Taxe andschafflich auf 40.677 Rthlr. 1 sgr. 10 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hiedurch öffentlich aufgefördert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 21. August c. an gerechnet, in denen hierzu angelegten Terminen, nämlich: den 21. November 1828. und den 21. Februar 1829., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 21. Mai 1829. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstl. Gerichts-Kanzley in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekannthschaft, der Herr Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Indication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des

perem.

peremptorischen Termins etwa eingehenden Geböthe, wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.  
Fürstl. Curländisch Standesherrliches Gericht.

Leßing.

\*) Glogau den 30. Decbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das hieselbst sub No. 16. in der Herlingsbudenasse belegene, mit Häckergerichtigkeit versehene, und in der Feuer-Societät mit 280 Rthlr. versicherte, den Erben der verm. Schellenberg gehörige Haus, welches gerichtlich auf 1280 Rthlr. 1 Sgr. 3 Pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der 12. Schellenberg'schen Erben öffentlich verkauft werden soll, und der 28. Februar 1829 zum Bierungstermin bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Referendario Baron v. Bogren im hiesigen Stadtgerichtsgebäude entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Glogau den 22. Decbr. 1828. Zum öffentlichen Verkauf der zur Mülser Rinkelschen Concurrenzmasse gehörigen, in Oberbeltzch belegenen, und auf 433 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Mühle, gegen gleich baare Bezahlung, haben wir einen peremptorischen Bierungstermin auf den 18. März 1829. Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Oberbeltzch anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Käufer eingeladen werden. Der Zuschlag soll, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme nöthig machen, an den Meistbietenden erfolgen, und kann die Taxe an der Gerichtsstelle in Oberbeltzch, auch in der Behauptung des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Oberbeltzch.

Roseno.

\*) Greiffenstein den 2. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Gottlieb George gehörige, nach der an der Gerichtsstelle aufgehängten Taxe auf 8456 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Lehnsguth sub No. 4. zu Virlicht, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige, so wie alle Real-Prätendenten, insbesondere die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Burgemeister Rosina Biederolf geb. Scholz aus Schurgast aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich: den 12. März, den 14. Mai, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 15. Juli c. a. in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Geböte zu Protokoll zu geben, ihre Realansprüche geltend zu machen und zu gewärtigen, daß demnach, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach abgegebener Genehmigung der Realgläubiger, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen



folgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings, die Beschußung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königsgräf. Schaaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Hatscher.

Greulich.

Börlitz den 7. Novbr. 1828. Zum öffentlichen Verkauf des dem Johann Gottfried Langnickel zu Schnellfurth gehörigen, unter No. 1. daselbst gelegenen, und auf 1332 Rthlr. 15 Sgr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Erb- und Gerichts-Kreischams im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 31. Januar 1829

Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichtsrath Bönlisch angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

Rauden bei Ratibor den 22. October 1828. Die dem George Roska gehörige, in dem Städtel Pilschowitz gelegene, und in dessen Hypothekencbuche sub No. 57. aufgeführte Häfnerstelle, zu welcher außer den gewöhnlichen Wohn- und Wirtschaftss-Gebäuden excl. eines Bansen von der Schuer 13 Morgen Acker und 2½ Morgen Wiesen gehören, soll Schuldenhalber in den auf den 8. Decbr. d. und 2. Januar k. J. hieselbst, und den 9. Februar k. J. in der Gerichtsamts Kanzley zu Pilschowitz anstehenden Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige hierdurch mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Interessenten ertheilt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die über diese Veräußerung aufgenommene Taxe kann in den Amtsstunden sowohl hier, als an der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pilschowitz.

Scora.

Hahnau den 26. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 142. hieselbst belegenen, der verw. Sattlermstr. Hentschel geb. Fenzler zugehörigen Hauses, welches auf 367 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 7. Januar 1829., den 4. Februar und

den 11. März eusd. anni,

jedesmal Nachmittags um 4 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufstüige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewähren, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Stabs

Frankenstein den 4. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf folgender, der Johanne Renate geschiedene Freinuthsbefizer Hoffmann zugehörigen unter Schönheider Jurisdiction gelegenen, aus dem Ernst Gottlieb Hoffmannschen Bauerguthe No. 27. erworbenen Grundstücke, als:

a. An Ackerland	—	—	—	—	15 Morgen 122	□ R.
b. — Wiesenland	—	—	—	—	1 —	45 —
c. — Waldung	—	—	—	—	—	170 —

welche ordgerichtlich auf 552 Rthl. 10 sgr. Courant gewürdigt worden, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation einen peremptorischen Auktions-termin auf

den 31. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

in der Amtskanzley zu Schönheide anberaunt, wozu besiz- und zahlungsfähige Kaufsluige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbietenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, die subhastirten Grundstücke werden adjudicirt werden.

Das Gerichtsamt von Schönheide.

Breslau den 1. October 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des dem Heinrich Martin gehörigen, zu Klettendorf sub No. 13. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und 1½ Hufe Ackerland besitzenden Bauerguths, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3594 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufsluige hierdurch aufgefordert, in dem angezeigten Versteigerungstermine, am 11. May k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Forche in hiesigem Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag, und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Ratibor den 18. October 1828. Theilungshaber subhastiren wir hier, durch das der verstorb. Francisca Etko gehörige, in der Braugasse hieselbst sub No. 88. des Hypothekentrichs gelegene, gerichtlich auf 958 Rthl. 6 sgr. 8 rf. gewürdigte Haus, wegen die diesfälligen Versteigerungstermine in unserm Sessionszimmer

auf den 8. December 1828.,

auf den 5. Januar 1829., und peremptorie

auf den 9. Februar 1829.

Vormittags um 9 Uhr fest, und laden Kaufsluige ein, sich vorzüglich in dem letztern einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten und des vormundschaflichen Gerichts der Zuschlag erteilt werden soll, wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Kretschmer.

Breslau den 28. August 1828. Die zum Nachlaß des Gastwirths Friedrich Salbig und dessen Ehefrau Anne Rosine geb. Müller gehörigen, zu Hundsfeld belegenen Grundstücke, bestehend aus einer Gastwirthschaft und den

Dezu



dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 30 Morgen Garten- und 7 Morgen Wiesenland, welche auf 3758 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag der Gläubiger und der Vormundschaft im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in denen zum Verkauf anstehenden Terminen:

den 5ten November 1828.

den 7ten Januar 1829.

insbesondere aber in dem letzten und peremptorischen Termine,

den 11ten März 1829. Vormittags um 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle zu Hundsfeld zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann zu jeder schriftlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Geheimte Rath Menschke Patrimonial-Gericht zu Hundsfeld u.

Heisse den 9ten Juni 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthums-Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curators und Contradictors der Gutbesitzer Krautwurstischen Concursmasse, Justiz-Commissarius Koth, die Subhastation der rittermäßigen Scholtzei zu Zedlitz Grottkauer Kreises, welche am 22. Mai d. J. gerichtlich auf 16,415 Rthlr. 1 Sgr. 7 Pf. gewürdigt worden, verfügt worden ist. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in den dazu angesetzten Bietungsterminen, nämlich:

den 2. October 1828.,

den 21. Januar 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 10. April 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Commissarius, Herrn Justizrath v. Silkenheimb in dem Partheenzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts entweder in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall der etwaigen Unbekanntheit, die Justiz-Commissarien Cirves, Friese und Scholz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihr Gebot zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer, ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die gerichtliche Taxe selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängt, kann in den gesetzlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Schriedeberg den 20. August 1828. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 519 hieselbst belegene Kaufmann Langenmayer'sche Haus

Haus nebst Garten, Acker und Wiesen gerichtlich auf 8326 Rthlr. 14 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt, in folgenden 3 Terminen:

den 30. October a. c., 29. December a. c.

und besonders dem letzten peremptorischen

den 28. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden soll.  
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

### **Zu verauctioniren.**

Breslau den 18. December 1828. Es sollen am 19. Januar f. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgefasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße die zu einer Verlassenschaft gehörigen Effecten, bestehend in einer Mahagony-Toilette mit Spieluhr, einer vier Wochenuhr, Porcellain, Gläsern, Kupfer, Messing, Eisenzeug, Betten, Leinenzug, guten Meubeln, wobei welche von Mahagony, Kleidungsstücken, Kupfersachen, Gemälden und einem abgerichteten Ciupel an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung im Courant versteigert werden.

Des Stadtgerichts: Secretair Seeger.

\*) Breslau den 5. Januar 1829. Es sollen am 26. Januar c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgefasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Meubeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, so wie 7 Delgemälde, Landschaften und ein großes Stillebe, welche am 26. Januar Vormittags 11 Uhr vorkommen, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts: Executions-Inspection.

### **AVERTISSEMENTS.**

\*) Breslau. Am Blücherplatz oder in der Nähe desselben wird eine Wohnung von 3 Stuben und Zubehör gesucht.

Anfrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

\*) Breslau. Ein guter geschmiedeter eiserner Stubenofen zum Kochen und Braten ist billig zu verkaufen vom

Anfrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

\*) Breslau. Eine wenig gebrauchte Brandtweinblase von 438 Quart Inhalt steht zum Verkauf Schmiedebrücke in No. 4.

**Getaufte, Eorul. und Gestorb. vom 2. bis 8. Jan. 1829.**

### **Getaufte.**

**Zu St. Elisabeth.** Des Königl. Ober- Landesgerichts: Essen-Assistentens Hrn. Friedrich Wilhelm Vergmann T. Joh. Cassandra Ottilie Tecla. Des B. und Fleischers Joh. an Friedrich Hallmann S. Hermann-Gustav. Des B. und Barbiers Eduard Lande S. Ferdinond Eduard Hugo. Des B. und Kreischmiers Gottlieb Däster S. Wilhelm Eduard Des B. und Coffetiers Hrn. Carl Schaumborg S. Julius Friedrich. Des B. und Schuhmachers Johann Peter Heinrich Dirckens T. Anna Bertha Pauline. Des B. und Schuhmachers Friedrich Wilhelm Lämbe T. Joh. Eleonore Bertha.



Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schlossers David Hoffe S. Meinhold  
Eduard. Des Cammeren, Cassen, Cassirers Hrn. Carl Heinrich  
Kroul S. Carl Friedrich August Emil. Des Wundarzts Hrn. Carl Heide.  
Killer S. Hugo Otto Herrmann.

Zu St. Bernhardin. Der 2te Lehrer der Elementarschule No. 7. Herr Christian  
Gottlieb Förschel S. Christian Herrmann. Des B. und Tischlers Art. 6.  
Eudwig Fische I. Rosina Caroline Charlotte. Des weill. Reichs- und Zeh-  
Canzellistens Hrn. Samuel Wilhelm Seidel S. Johann Wilhelm Adolph.  
Copolirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. Cofferier und Etade. Verordnete Herr Johann Carl  
Ferdinand Klotz mit Frau Johanna Eleonore geb. Roschel verwit. Vogel.  
Der Hülfz. Cenzellist bey dem Ober- Landesgericht Herr Johann Gottlieb Kahl  
mit Jgfr. Anna Elisabeth Repl. Der B. und Musikus Herr August Otto  
mit Jgfr. Christiane Wicke.

Zu St. Maria Magdalena. Der Desilliretur Herr Johann Gottfried Schurpe  
mit Jgfr. Charlotte Wilhelmine Auguste Hilscher.  
Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Johann Martin Haus-  
dorf, alt 76 J. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Weber I. He-  
bertine Christiane Tugendreich, alt 38 J.

Zu St. Maria Magdalena. Des weill. städtischen Waage-Amts. Rentantens Hrn.  
Johann Buchhauer hinterl. Wittwe Frau Beate Buchhauer, alt 55 J. Des  
weill. B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Friedrich Deuthner hinterl. Wittwe  
Frau Johanne Eleonore geb. Hermann, alt 80 J.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Brandweinbrenner Johann Gottlieb Friesch,  
alt 67 J.

Zu St. Barbara. Der B. und Schuhmacher Christian Koch, alt 39 J. Der  
gewesene B. und Goldarbeiter Daniel Krebs, alt 53 J. Des Ober- Leh-  
rers im Hospital zum heiligen Grabe Hrn. Ferdinand Gottlieb Gerstmann I.  
Gloria Eliza, alt 3 J.

Zu St. Christophori. Der B. und Rademacher Johann Gabriel Zander, alt  
46 J. Des B. und Schneiders Franz Carl Bach Ehefrau Christiane geb.  
Bresler, alt 32 J. Der Ober- Landesgerichts. Assistent Herr Christian  
Friedrich Zimmer, alt 50 J.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Der Königl. Oberamtmann Herr Carl Wil-  
helm Gottlieb Bresler, alt 36 J.

# Beilage

Nro. I. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 10. Januar 1829.

## Citationes Edictales.

\*) Breslau den 21. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Johann Heinrich Friedrich Rattke aus Silberberg, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1813. bei den Kantons Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hiernüber ein Termin auf den 8. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee im Partbeizimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provofat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 22. September 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder für die dem Königl. Major, Ob- u. Erb-Kammerer des Herzogthums Schlesien und freien Standesherrn in Schlesien, Joachim Casimir Alexander Reichsgrafen v. Maltzan gehörigen, und im Mittlicher Kreise gelegenen Güther Bartsch, Kolande und Wildbahn, ingl. die Kolonie Heydau ist der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, namentlich die ihrem Aufenthalte nach unbekannt vermit. Werner geb. v. Rheinb., wegen der für sie sub Nro. 17. auf genannte Güther eingetragenen 7600 Rthl. werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Kammergerichts-Assessor Herrn v. Kleist auf den 3. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche verschriftmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzusschließendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die genannten Güther und Kolonie präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen, wovon sie mit Vollmacht und Information versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen;

Hirsch.



Hirschberg den 18. September 1828. In der Nachlasssache des Händ-  
ler Friedrich Wilhelm Schreier zu Komniz soll ein Termin zur Anbringung derer  
unbekannten Forderungen auf

den 26. Januar 1829.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsanzley zu Komniz abgehalten werden,  
wozu wir die unbekannten Gläubiger unter der Verwarnung verladen, wie die  
Anfassenbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwaigen Verrechte  
verlufstig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden  
sollen, was nach Befriedigung derer sich gemeldeten Gläubiger von der Masse  
noch übrig bleiben möchte.

Das Patrimonialgericht des Gutheß Komniz.

Stettin den 13. October 1828. Es ist über das Vermögen des hiesi-  
gen Kaufmanns Heinrich Herrmann Kahl und seiner mit ihm in Gütergemeinschaft  
lebenden Ehefrau Caroline Wilhelmine Albertine geb. Bindemann unterm 11. Juli  
d. J. der Concurs eröffnet, und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche  
der sämmtlichen Gläubiger derselben ein Termin auf den 10. Februar 1829. Vor-  
mittags 10 Uhr angesetzt worden. Sämmtliche Gläubiger der Gemeinschuldner  
werden daher hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Termine vor dem zum De-  
putirten ernannten Herrn Justizrath Hartwig im hiesigen Stadtgericht persönlich,  
oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung anderer Be-  
kanntschaft die Justiz, Commissarien, Justiz, Commissionsrath Krüger und Hof-  
fiscäl Reiche vorgeschlagen werden zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und  
die nöthigen Beweismittel darüber beizubringen. Die Ausbleibenden werden mit  
allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen wird deshalb gegen  
die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dassel.

Rodersdorf den 6. October 1828. Nachdem wir auf den Antrag  
mehrerer Gläubiger am heutigen Tage wegen gesändiger Insuffizienz zur Befrie-  
digung der vorhandenen Creditoren über das Vermögen des gewesenen Schenkens-  
besizers Johann Christoph Mühle hierseits den Concurs eröffnet haben, und der  
offene Arrest bereits schon früher erlassen worden, so wird dieses den Gläubigern  
des gedachten Gemeinschuldners hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und ein Ter-  
min vor uns an hiesiger Gerichtsamtstelle auf den 12ten Februar Vormittags  
10 Uhr angesetzt, in welchem sämmtliche Gläubiger, die ihre Ansprüche, sie mö-  
gen Namen haben, wie sie wollen, an die Concurrenzmasse bis jetzt noch nicht zu den  
Concurs-Acten liquidirt haben, gehörend anmelden und deren Richtigkeit nach-  
weisen müssen. Diejenigen, welche von obgedachten Creditoren in diesem Termine  
nicht erscheinen und ihre Forderungen liquidiren, haben zu gewärtigen, daß sie  
mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die  
übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werde. Unbekannte, oder  
zu erscheinen Verhinderte können sich desfalls an die Herren Justiz-Commissarien  
Schroter und Scholz zu Görlitz wenden, und selbige mit gehöriger legaler Voll-  
macht und Informatio versehen. In dem anberaumten Liquidations-Termine  
haben sich die Creditoren zugleich über die Vertheilung oder Abänderung des zum  
Interims-Curator und Contradictor bestellten Protocollführer Wislitz unter der

Wers



Verwarnung zu äußern, daß sonst nach Umständen, deßhalb ex officio verfügt werden wird.

Das Apellische Gerichtsammt daselbst.

v. Mäßer.

Breslau den 19. September 1828. Ueber das Vermögen des Rittersguthsbesizers Carl v. Rothkirch, zu welchem die Güther Schildau und Boberstein im Schönauschen Kreise, Berthelsdorf und Bober-Allersdorf im Hirschberg'schen Kreise, und Tschischdorf, Riemendorf und Neumühle im Löwenberg'schen Kreise gehören, ist am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesem Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Kammergerichts-Assessor Herrn Schröder auf den 12. Februar 1829. Vormittags um 8 Uhr anberaumten Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclations-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und es wird ihnen deßhalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissionarien fehlt, werden der Justiz-Commissionärstath Enge, Justiz-Commissionärstath Paur, Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien:

Falkenhäusen.

### AVERTISSEMENTS.

Frankenstein den 18. November 1828. Nach dem in Folge Verfügung des Königl. Ober-Landesgerichts zu Breslau die Jurisdiction über die beiden, bisher zur Kirche zu Prokan, modo unter das Fürst Bischofl. Vicariatamt zu Breslau gehörig gewesen, und im Naturalbesitz des Anton Langer und der Witwe verehel. Wolf geb. Deichsler befindlichen sogenannten Kirchgärtnerstellen zu Döberdorf Frankenstein Kreises, von dem unterzeichneten Gericht ausgeht, und diesem zufolge zusehends das annoch abgängige Hypothekenbuch für dieselben angelegt werden soll, so wird das Publicum hiervon auf den Grund des §. 14. Tit. 4. der Allgem. Hypotheken-Ordnung benachrichtigt, und zur Anmeldung etwaiger Realansprüche ein Termin auf den 12. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Gellhorn präfixirt, mit dem Befügen: 1) daß diejenigen, welche sich bis dahin oder in Termino präfixo melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden; 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; und 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; daß aber 4) denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) zusteht, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Abt. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und des Anhangs zum Allgem. Landrecht §. 58. zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freisteht, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, einzutragen zu lassen. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht,

\*) Grün



\*) Grünberg den 12. Decbr. 1828. Es wird hienit öffentlich bekannt gemacht, daß der bisherige Weinhändler Carl Gottlieb Görmar zu Grünberg und seine ihige Ehefrau, die verw. gewesene Victualienhändler Johanne Elisabeth Romnig geb. Wittig zu Lawaldau, durch einen vor ihrer Beirathung gerichtlich geschlossenen Vertrag die im hiesigen Kreise übliche allgemeine eheliche Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Das Gräf. v. Stoltsche Gerichtsamt von Lawaldau.

Schelbel.

\*) Breslau. Montag den 12ten dieses gebe ich einen Wurst-Dinner, wozu ergebenst einladet  
London.

\*) Breslau. Den 12ten dieses geht eine in 4 Federn hängende Chaise von hier nach Berlin. Das Nähere zu erfragen bey Aron Frankfurter auf der Neuen-  
schenstraße im Meerschiff.

\*) Breslau. Ich gebe mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich Sonntag den 1ten Jannar Ball en Masque geben werde, und bitte um gütigen  
Zuspruch.  
Wilmeyer.

\*) Breslau. Mittwoch den 14ten Jannar. III Abonnement Concert des akademischen Musikvereins im Musiksaale der Universität. Aufzuführende Stücke: 1) Overture aus der Vestalin von Spontini. 2) Tenor-Arie aus Joseph und seinen Brüdern von Mehul. 3) Adagio und Polonaise für Flöte von Keller, vorgetragen von Hrn. Göhl. 4) Cantate für Männerstimmen mit Begleitung des Orchesters von Berner. 5) Neue Variationen, componirt und vorgetragen von Hrn. Göhl. 6) Vierstimmige Männergesänge: „Der Studiosus“ von Rafael — „die Liebeständelei“ von Esir — „die Frühlingsmusikanten“ von Zelter. 7) Nach dem Wunsche vieler resp. Herren Abonnenten: der Gang nach dem Eisenhammer, melodrama-  
tisch von Anselm Weber. Abonnement-Billet — jede 4 Stück zu 1 Rthlr. sind noch fortwährend in der Musikhandlung des Hrn. Pruckart und bey dem Oberpedell Herrngrese zu haben. Einzelne kostet das Billet wie an der Casse 10 sgr. Einlaß um 6 Uhr. Anfang um 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Die Direction des akademischen Musikvereins.

Seldmann. Gehr. Forche.

\*) Breslau. Der erste Stock von 6 Stuben 5 Alkoven nebst Zubehör ist Oftern in Freiersbecke am großen Ring und Blücherplatz Ecke zu vermietthen und das Nähere daselbst beim Eigenthümer zu erfahren.

\*) Breslau. Ein in den Hinterhäusern der Neuen Straß gelegenes kleines neu und höchst solide erbautes 3 Fenster breites und 3 Stock hohes Haus ist an einen reellen Käufer billig zu verkaufen. Näheres hierüber heilige Geist-  
straße No. 20. Partire links.

\*) Breslau. Frühstück, Mittag, Abendbrodt und Boullion sind täglich zu billigen Preisen und bei prompter Bedienung zu haben bei dem Speisewirth  
Worsky Messergasse No. 20.